



Dorfablatte

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf



Dreharbeiten in Niederdorf

„Wir, Geiseln der SS“

TITELGESCHICHTE

Projekt „Rückkehr ins Leben“	3
Interview Hans-Günter Richardi	6

GEMEINDE-INFOS

Bericht des Bürgermeisters	8	Baukonzessionen	11
Neues Kommunalgerät	10	Verschiedenes	11
Peter Jehle gestorben	10	Jungbürgerfeier	12

WIRTSCHAFT :: TOURISMUS

Egarter Karl 3 Mal in Niederdorf	13	Dachsanierung	17
SBJ - Haubenthalhof	14	TV - Kneipp-Aktions-Tage	18
SBB - Versammlung	16		

BILDUNG :: KULTUR

Junior Ranger	20	ÖBN - Verschiedenes	25
KRFN - Krippenausstellung	21	ÖBN - Treffpunkt	26
GS Niederdorf - Verschiedenes	22	Neuer Kapellmeister	28
SPGN - Kindertheater	23	MK - Frühjahrskonzert	30
SKJJ - Rückblick	24	MK - Verschiedenes	31

KIRCHE :: SOZIALES

KCH - Cäciliafeier 2014	32	Jugenddienst	38
KCH - Neuer Chorleiter	34	PGR - Patroziniumsfest	40
JG - Neuer Vorstand	36	Altersheim Niederdorf	42
KFS - Kinderfasching	37		

SPORT :: FREIZEIT

AVS - Mitgliederversammlung	44	ASVN - Yoseikan Budo	48
AVS - Tourenprogramm	45	Südtiroler Freizeitmalerei	49
AVS - Kletterkurs	45	EVN - Saisonrückblick	50
ASVN - Julian Brunner	46	FCN - Jugendfußball	54
ASVN Vereinsmeisterschaft 2015	46		

IM GEDENKEN

Todesfälle 2014	55
-----------------	----

AUS DEM STANDESAMT

Geburten und Trauungen	58
------------------------	----

KURZ NOTIERT

Studienabschlüsse	59	Vorankündigungen	59
-------------------	----	------------------	----

PRO-KAL

Veranstaltungen	60	Vereine und Verbände	63
Öffnungszeiten	62		

IMPRESSUM

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durchgeführt mit Dekret vom 11.10.2004

Herausgeber:

Gemeinde Niederdorf

Koordination:

Bildungsausschuss Niederdorf

Presserechtlich verantwortlich:

Lercher Martin

Redaktionsteam:

Wisthaler Stabinger Ingrid
Brunner Mariska
Walder Günther
Burger Dieter
Stoll Freddy
Baur Alfred

Layout:

Fauster Alois, Bacher Dietmar

Druck:

Longo AG - Bozen (BZ)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. Juni 2015

Berichte und Bildmaterial (als getrennte Dateien) bitte in der Gemeinde Niederdorf unter dem Kennwort "Dorfablatt!" abgeben oder an folgende E-Mail-Adresse senden: info@dorfablattl.it

www.dorfablattl.it

Titelgeschichte



Eröffnung der Ausstellung „Rückkehr ins Leben“ im Haus Wassermann am 29. April 2005

lin, in der „Gedenkstätte Wolfsschanze“ bei Rastenburg (polnisch Ketrzyn), aber auch in der italienischen Stadt Fondi, in der „Casa della Libertá“ in Rom und in der Gedenkstätte „Risiera di San Sabbia“ in Triest. In Zusammenarbeit mit dem Verlag „Edition Raetia“, dem Pragser Zeitgeschichtsarchiv und Markt Schönberg sind mehrere Bücher erschienen, in denen das Schicksal der 139 Sippen- und Sonderhäftlinge gründlich aufgearbeitet und einem

interessierten Publikum näher gebracht wird. In Eigenregie hat Richardi das Buch „Widerstand hinter dem Stacheldraht“ herausgegeben, das sich dem Schicksal des Südtiroler Schutzhaftgefangenen im KZ. Dachau, Dr. Friedl Volgger, widmet. In Zusammenarbeit mit dem bekannten Historiker Dr. Gerald Steinacher ist ein Buch erschienen, das den Titel „Für Freiheit und Recht in Europa“ trägt und sich Widerstandskreisen innerhalb der Deut-

schen Wehrmacht, sowie Widerstandsbewegungen in Bayern, Österreich, Südtirol und Italien widmet. Letztgenanntes Werk basiert auf einer Historikertagung, welche im August 2007 im Hotel Pragser Wildsee stattgefunden hat.

Hans-Günter Richardi hat ausgezeichnete Kontakte zu renommierten Forschungsinstitutionen, so z.B. zur „Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944“ in Hamburg oder zur „Gedenkstätte Deutscher Widerstand“ in Berlin. Vom 21. bis 23. Juli 2006 waren Mitarbeiter der „Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944“ in Niederdorf zu Gast. Und im Zeitraum August bis Oktober 2007 konnte im Haus Wassermann eine Sonderausstellung mit dem Titel „Klaus Schenk Graf von Stauffenberg und der Umsturzversuch vom 20. Juli 1944“ gezeigt werden. Zu diesem Anlass hat Hans-Günter Richardi im Eingangsbereich des Niederdorfer Rathauses 8 Tafeln zur Geschichte Niederdorfs gestaltet, welche seither von zahlreichen Besuchern besichtigt werden können und Auskunft über einige interessante Aspekte der Dorfgeschichte geben. Am 1. Mai 2011 wurde, in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, an der Fassade des Niederdorfer Rathauses eine Gedenktafel enthüllt, die an das Schicksal der 139 Sippen- und Sonderhäftlinge erinnert.



Enthüllung der Gedenktafel am Niederdorfer Rathaus am 01. Mai 2011.

V.l.n.r.: Maria und Berthold Goerdeler, Dr. Johann Passler, Peter A. Jehle, BM Kurt Ploner, Hans-Günter Richardi mit Gattin Christa, Otfried und Eva Gardemin

„Ganz nebenbei“ hat sich Hans-Günter Richardi auch noch mit der Geschichte des Hotels Pragser Wildsee, der Persönlichkeit der bekannten Wirtin Emma Hellensteiner und der Geschichte des Höhlensteintals bei Toblach befasst und interessante Bücher dazu geschrieben. Auch die Geschichte der Erschließung der Dolomiten hat den Dachauer Autor und Journalisten sehr interessiert, und so hat er dazu eine Ausstellung im Haus Wassermann gestaltet und ein umfangreiches Buch geschrieben.

Günther Walder



Erstaussstrahlung im April 2015

Das aufwändig produzierte und mit hochkarätigem Cast besetzte Doku-Drama "Wir, Geiseln der SS" feiert am **7. April um 20:15 Uhr auf ARTE**

seine Deutschlandpremiere. 70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs erzählt der Film die bisher unbekannt Leidensgeschichte der so genannten Sonder- und Sippenhäftlinge der SS: Als im April '45 die deutsche Niederlage offensichtlich wird, zieht die SS mit ihren wertvollsten Gefangenen nach Süden in die "Alpenfestung". In Niederdorf werden die Geiseln befreit. Unter den Geiseln: Prinzen, Politiker und prominente Kriegsgefangene.

Weitere Sendetermine:

10.04.2015 auf ORF,
14.04.2015 im ZDF



Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann – Sommer 2015

Ausstellung „Rückkehr ins Leben“

Vor 70 Jahren, am 29. April 1945, wurden in Niederdorf 139 Sippen- und Sonderhäftlinge aus 17 europäischen Nationen aus der Gewalt der SS befreit. Aus diesem Anlass möchte die Gemeinde Niederdorf mit einer Neuauflage der Ausstellung „Rückkehr ins Leben“ in den Sommermonaten im Haus Wassermann dieses Ereignis wieder in Erinnerung rufen.

Veranstaltungsprogramm zum 70. Gedenkjahr:

Freitag 05. Juni 2015

- 17.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „Rückkehr ins Leben“ im Haus Wassermann und Empfang der Ehrengäste
18.00 Uhr: Vorführung auf Großleinwand des Dokumentarfilms „Wir, Geiseln der SS“ am Von-Kurz-Platz mit anschließendem Umtrunk.

(Ausweichmöglichkeit bei widrigen Wetterbedingungen im Raiffeisen-Kultursaal)



Öffnungszeiten der Ausstellung :

05. Juni bis 27. September 2015,
täglich von 16.00 bis 19.00 Uhr –
Montag geschlossen

Titelgeschichte

Interview mit Hans-Günter Richardi



Journalist und Autor Hans-Günter Richardi

Günther Walder: Wer war für den Geiseltransport nach Niederdorf/Prags verantwortlich? Wer entschied, was mit den Geiseln letztendlich geschehen sollte?

Hans-Günter Richardi: Verantwortlich für den Geiseltransport war der Chef des Reichssicherheitshauptamtes, SS-Obergruppenführer Dr. Ernst Kaltenbrunner, der mit den Sippen- und Sonderhäftlingen als Faustpfand Waffenstillstandsverhandlungen mit den Westalliierten anstrebte. In seiner Hand lag das Schicksal der Geiseln.

Günther Walder: Was wollten die SS-Befehlshaber mit dem Geiseltransport bewirken? Wurde die Ermordung der Geiseln am Pragser Wildsee konkret in Betracht gezogen, oder waren die SS-Befehlshaber eher darauf bedacht, für sich persönlich Vorteile zu erpressen?

Hans-Günter Richardi: Ob es am Ende zur Ermordung der Häftlinge gekommen wäre, ist nur eine Spekulation. Historische Belege gibt es dafür nicht. Als die Geiseln am Pragser Wildsee eintrafen, standen sie unter dem Schutz der Deutschen Wehr-

macht. So hätte sich für die SS-Befehlshaber keine Möglichkeit geboten, noch im letzten Augenblick ein Blutbad anzurichten. Tatsache aber ist, dass Kaltenbrunner auch noch nach der Befreiung der Häftlinge den Plan ins Auge gefasst hatte, die Geiseln wieder in seine Gewalt zu bringen, was jedoch am Widerstand des Gestapo-beamten von Sillian scheiterte.

Günther Walder: Inwieweit hat die Niederdorfer Bevölkerung den Hintergrund der Ereignisse verstanden?

Hans-Günter Richardi: Mit großem Einfühlungsvermögen hat die Niederdorfer Bevölkerung verstanden, dass hier Häftlinge aus Dachau in großer Not waren, die dringend Hilfe benötigten. Die Niederdorfer bewiesen großen Mut, als sie sich der Gefangenen annahmten und die Beschimpfungen der SS-Bewacher ignorierten. Das Verhalten von Niederdorf ist ein Ruhmesblatt in der Südtiroler Zeitgeschichte.



Hans-Günter Richardi mit dem damaligen Niederdorfer Bürgermeister Johann Passler (links) und dem damaligen Vizebürgermeister Max Brunner (rechts) an der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Günther Walder: Wer entschied, dass das SS-Begleitkommando auf dem Hauptplatz von Niederdorf entwaffnet und die Geiseln damit befreit werden sollten? Wessen Verdienst ist es, dass die Gefahr eines grausamen Massakers abgewendet wurde?

Hans-Günter Richardi: Diese Entscheidung traf allein Hauptmann Wichard von Alvensleben. Er sollte sich eigentlich nur um die Versorgung und Unterbringung der Häftlinge kümmern. Er ging aber einen Schritt weiter und sorgte mit einem militärischen Aufgebot, das ihm unterstand, für die Befreiung der Geiseln. Die SS-Bewacher zogen mit ihren Waffen nach Bozen ab. Das entschied SS-Obergruppenführer Karl Wolff, der ein Gegenspieler von Kaltenbrunner war.

Günther Walder: Wurden die SS-Befehls-

haber Stiller und Bader sowie die am Geiseltransport beteiligten SS-Soldaten nach Kriegsende für ihre Taten zur Rechenschaft gezogen?

Hans-Günter Richardi: *Dies war keineswegs der Fall. Das Verfahren gegen SS-Obersturmführer Stiller wurde in München eingestellt. SS-Untersturmführer Bader konnte untertauchen und wurde so nie zur Rechenschaft gezogen. Auch die Untergebenen blieben straffrei. Das war ja auch der Grund, weshalb das Geiselunternehmen in Vergessenheit geriet und erst wieder von mir als Dachau-Forscher "entdeckt" wurde.*

Günther Walder: Haben Sie sich als Autor und Journalist für eine Aufarbeitung des Themas "SS-Geiseln in der Alpenfestung" in Form eines Films ausgesprochen und die Kontakte zum Filmteam hergestellt?

Hans-Günter Richardi: *Jahrelang war ich bemüht, eine Filmproduktion für dieses Thema zu gewinnen. Immer wieder scheiterte es am Geld. Die Produktion erschien allen Interessierten als zu teuer. Auch die Bavaria-Film in München warf deshalb das Handtuch. Von den Verhandlungen, die ich in München führte, erfuhr auch das ZDF. So kam es zum Kontakt zwischen dem Unternehmen Gebrüder Beetz und mir. Ich bot den Verantwortlichen die Unterstützung des Zeitgeschichts-Archivs Pragser Wildsee an, das ich mit Frau Dr. Caroline M. Heiss gegründet hatte. So begann die Arbeit an der Dokumentation. Dokumente, Bilder und sonstige Unterlagen in der Dokumentation stammen weitgehend aus Prags. Ich machte das Unternehmen auch auf das Hotel "Pragser Wildsee" und auf den Hauptplatz von Niederdorf aufmerksam, wo sich ja kaum etwas in den vergangenen 70 Jahren verändert hatte. Das überzeugte die Filmleute, und so wurde Niederdorf zu meiner großen Freude mit dem Hotel "Pragser Wildsee" zu Drehor-*



Hans-Günter Richard mit dem damaligen Bürgermeister Johann Passler bei einem Besuch in der KZ-Gedenkstätte Dachau, Mai 2005

ten, wie ich im Oktober 2014 mit eigenen Augen sah.

Günther Walder: Wie bewerten Sie die Qualität der zweiteiligen Dokumentation "Wir, Geiseln der SS"? Ist der Inhalt des Films historisch "korrekt"? Welche Botschaft wird durch den Film vermittelt?

Hans-Günter Richardi: *Zwar habe ich den Film noch nicht gesehen, aber mein Vertrauen ist groß, dass die Dokumentation den historischen Fakten folgt. Dafür sprechen schon die vielen Anfragen, die ich von den Filmemachern erhielt. Auch die Ausschnitte, die ich bisher sah, und die Dreharbeiten, die ich in Niederdorf beobachten konnte, legen dafür ein Zeugnis ab. Die Botschaft, die der Film vermittelt, folgt meinem Buch "SS-Geiseln in der Alpenfestung". Ich wollte der Niederdorfer Bevölkerung ein hoch verdientes Denkmal setzen: für ihren Mut, ihre Nächstenliebe und ihre Entschlossenheit, sich dem Unrecht entgegenzustellen. Ohne diese*

Haltung hätte das Geschehen nicht diese Wendung genommen. Dies sagt auch der Film aus, der ja zeigen will, wozu Entschlossenheit fähig ist, um etwas Bedrohliches zum Guten zu wenden.

Günther Walder: Welche Erfahrungen haben Sie im Laufe Ihrer intensiven historischen Recherchen mit den Mitarbeitern des Projekts "Rückkehr ins Leben" in Niederdorf und Prags gemacht?

Hans-Günter Richardi: *Von Anfang an fand ich in Niederdorf und in Prags bei meinen Recherchen große Unterstützung. Als ich im Herbst 2004 im Hotel "Emma" in Niederdorf zum ersten Mal über das Ergebnis referierte, fand ich einen überfüllten Saal vor. Mit großer Anteilnahme folgten die Zuhörer meinen Ausführungen. Ich habe mit meiner Arbeit in Niederdorf und in Prags viele Freunde gefunden, und das erfüllt mich mit Freude und mit Stolz.*

Günther Walder

Gemeinde Niederdorf

Bericht des Bürgermeisters *Il sindaco informa***Lieber Niederdorferinnen und Niederdorfer!**

Meine Amtszeit als Bürgermeister unserer Gemeinde geht in wenigen Wochen zu Ende. Die letzten fünf Jahre waren für mich eine sehr interessante und zugleich intensive Zeit. Ich habe viele Menschen kennengelernt, habe neue Erfahrungen gemacht und viel dazugelernt. Das Amt des Bürgermeisters, speziell in einer kleinen Gemeinde wie der unseren, hat viele schöne, aber auch einige, sagen wir „schwierige“ Seiten. Es war nicht immer leicht, sachliche und objektive Entscheidungen zu treffen. In meinen Entscheidungen wie in meinem Handeln habe ich mich stets darum bemüht, die Interessen der Allgemeinheit in den Vordergrund zu stellen und im Sinne der Dorfgemeinschaft tätig zu sein - und so wird es auch in Zukunft bleiben.

Rückblickend und zusammenfassend war die vergangene Legislaturperiode eine Übergangsperiode. Die lange Amtszeit meines Vorgängers, die geänderten Rahmenbedingungen in politischer, finanzieller und personeller Hinsicht in Südtirol verlangten einen kompletten Richtungswechsel. Nach den vielen fetten Jahren für Land und Gemeinden folgten nun magere Jahre, und daran wird sich auch in näherer Zukunft nichts Wesentliches ändern. Es war nicht einfach, die Bürger darauf einzustellen, waren diese jahrelang durch einen reichen Geldsegen, quer durch alle sozialen Schichten und Bereiche, verwöhnt worden. Sparen und erhalten wird auch in den nächsten Jahren die Devise bleiben.

Die begonnenen Vorhaben der letzten Verwaltung wurden abgeschlossen so z.B. der Umbau der Grundschule, der Neubau des Kindergartens und der Bau des Radweges zwischen Welsberg und Niederdorf. Das neue Servicegebäude in der Sportzone „in der Au“ wurde realisiert und abgeschlossen. Verschiedene Ankäufe für den Bauhof, wie die Schneeschleuder und der Schneepflug, die Kehrmaschine und das neue Kommunalfahrzeug waren unabdingbar. Im Bereich Straßen wurden die jährlichen Instandhaltungen vorgenommen, und ein neues Brückengeländer zierte die Brücke am Hauptplatz. Verschiedene kleinere Umbauten wurden in den Gemeindeämtern vorgenommen, und so konnten wir kürzlich den Hauspflagedienst und das Mutter-Kind-Zentrum im Erdgeschoss des Gemeindehauses unterbringen. Für die Vereine wurden die jährlichen Beiträge, so weit als möglich, über die gesamte Legislaturperiode bestätigt, und dem einen und anderen Verein konnte man auch mit Investitionsbeiträgen helfen. Der Freiwilligen Feuerwehr konnten wir in diesen

**Cari concittadini di Villabassa!**

Tra alcune settimane terminerà il mio mandato quale Sindaco del nostro comune. Gli ultimi cinque anni sono stati per me un periodo molto intenso ed interessante. Ho avuto l'occasione di conoscere molte persone, di fare nuove esperienze e di imparare molte cose nuove. La funzione di sindaco, specialmente in un comune di piccole dimensioni come il nostro, è collegata ad esperienze positive, ma ha anche i suoi aspetti difficili. Non sempre è stato facile per me decidere in maniera concreta ed oggettiva, accontentando tutte le parti. Per quanto riguarda il mio modo di agire, ho sempre cercato di decidere in maniera imparziale e nell'interesse della collettività, e così sarà anche per il futuro.

In via di massima la passata legislatura può essere considerata sommariamente come una legislatura di transizione. Il lungo periodo di carica del mio predecessore, nonché la modifica complessiva delle condizioni generali dal punto di vista politico, finanziario e personale della Provincia, hanno reso necessario un cambiamento di rotta radicale. Dopo diversi anni di prosperità per comuni e Provincia sono sopraggiunti degli anni di magra, e ciò sicuramente non cambierà nell'immediato futuro. Non è stato affatto semplice far comprendere ai cittadini la nuova situazione, dato che per anni erano abituati ad ottenere aiuti e contributi, che venivano versati a favore dei vari settori e raggruppamenti sociali. Anche i prossimi anni saranno caratterizzati da sobrietà e risparmio.

Tutti i lavori pubblici iniziati nella passata legislatura sono stati regolarmente terminati, come per esempio la ristrutturazione della scuola elementare, l'ampliamento della scuola materna e la costruzione della pista ciclabile tra Monguelfo e Villabassa. È stato inoltre realizzato il nuovo edificio presso la zona sportiva „In der Au“. Per il cantiere comunale sono stati acquistati diversi attrezzi e veicoli, come lo spazzaneve ed una fresa per lo sgombero della neve, una macchina spazzatrice ed un nuovo trattore. Nel settore delle strade pubbliche sono stati eseguiti annualmente dei lavori di manutenzione. Il ponte nei pressi della piazza principale è stato dotato di una nuova ringhiera. All'interno del municipio sono stati eseguiti diversi lavori di adattamento, che ci hanno permesso di mettere a disposizione al piano terreno dei locali adattati per il servizio infermieristico e per il servizio di assistenza infantile. Durante l'intero periodo legislativo sono stati confermati i contributi a favore delle associazioni ed in alcuni casi sono stati concessi anche dei contributi straordinari, come



Jahren das Mannschaftsfahrzeug, die neuen Helme, ein großes Notstromaggregat und den neuen, kürzlich in Betrieb genommenen Digitalfunk mitfinanzieren. Für die verschiedenen Vereine im Dorf wurde die Garage am Hauptplatz erneuert und an die Bedürfnisse angepasst. In den nächsten Wochen werden das neue Geschirr und das neue Besteck für die Dorffeste geliefert. Ebenso konnten wir eine mobile Bühne, welche speziell für den Außenbereich geeignet ist, anschaffen.

Für die nächsten Jahre sind bereits die Weichen für folgende Vorhaben gestellt: Verlegung des Glasfasernetzes in Zusammenarbeit mit dem Land, der RAS und dem örtlichen Fernheizwerk. Die Finanzierung wird durch die Aufnahme eines Darlehens über den Rotationsfond gewährleistet. Nun gilt es die vorhin erwähnten Partner zu koordinieren um doppelte Arbeiten bei den Grabungsarbeiten zu vermeiden. Ich bin guter Dinge, dass bis Ende dieses Jahres die Hälfte der Haushalte an das schnelle Internet angeschlossen werden können. Im Zuge der Arbeiten für die Rohrverlegung wird auch das Rohrnetz der Dorfbeleuchtung erneuert und die verschiedenen Lichtpunkte werden an die gesetzlichen Bestimmungen angepasst.

Innerhalb März müsste die Ausschreibung für das erste Bauwerk, welches die Sanierung der Ringstraße am Eggerberg betrifft, über die Bühne gehen und mit etwas Glück dürften die ersten Arbeiten im Frühsommer beginnen. Bis zur endgültigen Fertigstellung und kompletten Sanierung werden ca. 2 Mio. Euro verbaut und vier Jahre vergehen. 80% der Kosten übernimmt die Autonome Provinz Bozen.

Neue Investitionen sind auch in unserem Kurpark geplant. Dieses für Niederdorf wichtige und weitem bekannte Aushängeschild bedarf einiger Erneuerungen im Bereich der Kinderspielflächen und im Bereich der Tennisanlage. Gespräche mit dem Tennisverein sowie die Sammlung und Suche nach brauchbaren Ideen und Visionen für die Zukunft unserer Parkanlage sind bereits im Gange.

Ebenso müssen wir uns den Kopf über einige unserer Immobilien und Plätze zerbrechen, damit hier neue und sinnvolle Akzente gesetzt werden können. Es handelt sich dabei um den „Friedlerhof“, um das Areal vor der Grundschule und das Areal Musikpavillon-Eislaufplatz.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wie ihr seht, liegen einige Eisen im Feuer und es gilt nun, zukunftssträchtige Maßnahmen zu setzen, um unser Niederdorf weiterhin bodenständig, attraktiv und nachhaltig zu bewahren und auch zu verändern. Ich bin bereit und es würde mich freuen, wenn ich auch in den nächsten Jahren als euer Bürgermeister meinen Beitrag und meine Kraft für unser Dorf einsetzen darf.

Kurt Ploner
Bürgermeister

per esempio per i vigili del fuoco di Villabassa, che hanno utilizzato il finanziamento per l'acquisto di un nuovo veicolo, di nuovi elmetti da pompieri e di un nuovo aggregato elettrico, nonché per il servizio di radiotrasmissione digitale.

Per migliorare l'organizzazione da parte delle associazioni locali delle feste paesane è stato ristrutturato il garage in piazza von Kurz ed a breve verranno messi a disposizione piatti e posate. Inoltre è stato acquistato un palco mobile da utilizzare per le varie manifestazioni in piazza.

Per i lavori da effettuare in futuro sono già stati eseguiti i preparativi. Per quanto riguarda la banda larga i lavori di posatura verranno eseguiti in collaborazione con la Provincia, l'azienda speciale di radiotelevisione RAS e l'azienda locale di teleriscaldamento. Il finanziamento avverrà attraverso il fondo di rotazione provinciale. Nei prossimi mesi sarà necessario coordinare l'attività tra gli enti partecipanti. Sono convinto che già entro quest'anno la metà delle famiglie potranno essere allacciate alla rete veloce di Internet. Durante i lavori di posa delle tubature è previsto anche il rinnovo degli allacciamenti dell'illuminazione pubblica, che tra l'altro deve essere adattata alle nuove disposizioni di legge.

Entro il mese di marzo dovrebbe essere possibile bandire i lavori del primo lotto per la sistemazione della strada di Montecosta, nella speranza che i lavori possano iniziare nei primi mesi estivi. Le spese complessive si aggirano intorno ai 2 Mio. di Euro e ca. l'80% delle spese dovrebbero essere coperte dalla Provincia Autonoma di Bolzano.

Sono previsti degli investimenti anche nel „Kurpark“ di Villabassa, precisamente nell'area parco giochi e nell'area del Tennis Club. Assieme al Tennis Club di Villabassa sono già state cercate delle nuove soluzioni per rendere il Kurpark di Villabassa ancora più attraente, dato che esso rappresenta per il nostro paese un importante biglietto da visita verso l'esterno.

Inoltre è necessario ragionare su come utilizzare in futuro alcuni immobili ed alcune aree urbane del paese per migliorare il loro uso per il bene della collettività. Si tratta in questo caso dell'immobile „Friedlerhof“, dell'area dinnanzi alla scuola elementare e dell'area del padiglione della musica/pista da pattinaggio.

Cari cittadini di Villabassa, come vedete ci sono diversi progetti importanti che necessitano di provvedimenti ponderati per assicurare che il nostro paese anche in futuro rimanga attraente senza perdere la propria identità. Sono pronto ad accettare tale sfida e sarei molto felice se potessi dare il mio contributo in tal senso come sindaco anche nei prossimi anni.

Kurt Ploner
Sindaco

Gemeinde Niederdorf

Neues Kommunalgerät für den Bauhof

Seit Dezember 2014 verfügt die Gemeinde Niederdorf über ein neues Kommunalgerät. Es handelt sich dabei um einen Geräteträger Fendt 516 Vario TMS Typ Profi mit dazugehörigen Frontlader Fendt Typ Cargo und einem Selbstladestreugerät Springer TYP TSSS 1500 EW. Kostenpunkt € 210.000,00 -. Die Anschaffung wurde mittels eines Darlehens getätigt, mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Die Anschaffung war unumgänglich, nachdem das alte Gerät nicht mehr unseren Anforderungen gerecht wurde. Ich wünsche den Mitarbeitern viel Freude und bedanke mich gleichzeitig bei euch für die fachkundige Mithilfe und Beratung beim Ankauf.



*Robert Burger
Vize-Bürgermeister der Gemeinde Niederdorf*

Das neue Kommunalgerät mit den Mitarbeitern Manni Wurzer und Peter Fauster und dem für den Bauhof zuständigen Referenten Robert Burger.

Flugkapitän Peter Jehle gestorben

Flugpilot Peter Jehle wurde am 3.12.1922 in München geboren. Seit seinem 16. Lebensjahr war er Flieger. Nach einer Ausbildung als Flugmotorenbauer war er im Zweiten Weltkrieg als Pilot eingesetzt.

Im Jahre 1944 wurde er als Sippenhäftling vom Naziregime in verschiedenen Konzentrationslagern interniert. Er gehörte im Frühjahr 1945 zur Gruppe der Sippen- und Sonderhäftlinge, die im KZ Dachau festgehalten wurden. Bei Auflösung des Lagers wurde er, zusammen mit Franz von Hammerstein, nach Südbayern verschleppt, wo er schließlich von amerikanischen Truppen befreit wurde. Die anderen 139 Sippen- und Sonderhäftlinge wurden hingegeben in einem großen Transport im April 1945 nach Südtirol gebracht und in Niederdorf befreit.

Nach dem Krieg setzte Peter Jehle seine Karriere als Flugkapitän bei einer Reihe von Fluggesellschaften in Hamburg fort. Er wirkte außerdem als Fluglehrer, amtlicher Sachverständiger und Prüfer für Privatpiloten. Insgesamt absolvierte er mehr als 33.000 Flüge. Noch mit 85 Jahren war er als ehrenamtlicher Fluglehrer tätig.

Anlässlich verschiedener Gedenkveranstaltungen in Verbindung mit der Befreiung der Sippen – und Sonderhäftlinge war Peter Jehle mehrfach nach Niederdorf und Prags gekommen. Zuletzt hatte er im Rahmen eines Besuches im Jahr 2011 die Gedenktafel am Niederdorfer Rathaus in Erinnerung an den Geiseltransport feierlich enthüllt.

Für seine Verdienste um die Förderung der allgemeinen Luftfahrt erhielt Jehle im August 2007 das Verdienstkreuz am Bande

der Bundesrepublik Deutschland. Er war außerdem Ehrenmitglied des Fördervereines Zeitgeschichtsarchiv Pragser Wildsee. Am 12. Februar 2015 starb Peter Jehle nach kurzer schwerer Krankheit in Hamburg.



Peter Jehle mit Bürgermeister Kurt Ploner im Jahre 2011



Baukonzessionen / Concessione edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 23.07.2014 bis 21.10.2014

Elenco delle concessioni edilizie dal 23.07.2014 al 21.10.2014

Nr.- Datum/Data	Inhaber/titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2015 / 1 22.01.2015	Tourismusverein Niederdorf	Errichtung eines Mehrzweck-, Info- und Geräteschuppens im Bereich der Kneippanlage	Realizzazione di una capanna multiuso / info nell'area dell'impianto Kneipp	G.p./p.f. 308 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2015 / 2 10.02.2015	Hintner Beatrix	Umbau des bestehenden Gebäudes und Sanierung der Wohnung mat. Anteil 4 - Variante 2	Ristrutturazione dell'edificio esistente e risanamento dell'appartamento p.m. 4 - 2° variante	
2015 / 3 10.02.2015	Durnwalder Georg	Erweiterung des bestehenden Stalles - 1. Variante	Ampliamento della stalla esistente - 1° variante	G.p./p.f. 1248 / 1249 B.p./p.ed. 202 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2015 / 4 10.02.2015	Troger Peter	Sanierung, Umbau und teilweise Zweckumwidmung des Wohnhauses - 1. Variante	Risanamento, ricostruzione e parziale cambiamento d'uso della casa - 1° variante	
2015 / 5 11.02.2015	Harrasser Peter	Abbruch und Wiederaufbau bestehender Schuppen	Demolizione e ricostruzione di una capanna	B.p./p.ed. 242 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2015 / 6 18.02.2015	Gruber Stephanie Melanie Stoll Gabriela	Errichtung von 2 Einfamilienhäusern mit offenem Autounterstand als Zuhörfläche zur Erstwohnung	Costruzione di 2 case con tettoia aperta come pertinenza alla prima abitazione	
2015 / 7 20.02.2015	Hofer Franz	Sanierung des Daches der Mühle der Hofstelle "Obersinner"	Risanamento del tetto del molino vicino al maso chiuso "Obersinner"	B.p./p.ed. 204 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa

Sommerbetreuung 2015 für Kindergarten- und Grundschulkinder

Partner: Die Kinderfreunde, Südtirol
 Zeit: vom 22.Juni bis 14.August 2015
 Tage / Uhrzeit: Montag bis Freitag
 jeweils von 7:30 – 17:00 Uhr
 Ort: Kindergarten Niederdorf
 Essen: Mittagessen im Altersheim
 Lunchpakete über Handlung Kühbacher
 Art: Flexible Betreuungszeiten
 Anmeldungen: innerhalb 30.April 2015 bei Kinderfreunden

Infos: Kinderfreunde, Bruneck
 Tel. 0474 410402 / info@kinderfreunde.it
 Pepi Fauster, Niederdorf
 Tel. 0474 745072 / pepi.fauster@alice.it

Jugendlokal Inside kann gemietet werden

- von Vereinen des Dorfes für kulturelle Tätigkeiten, für Versammlungen, für angemessene Freizeitaktivitäten
- von Privaten für kulturelle Tätigkeiten
- von Familien für Kindergeburtstage

Anfrage: Meldeamt der Gemeinde Niederdorf



Gemeinde Niederdorf

Jungbürger feiern mit Gemeinde



Die Niederdorfer Jungbürger mit dem Gemeindevorstand um Bürgermeister Kurt Ploner und Pfarrer Josef Gschnitzer

Zum 5. Mal hat die Gemeinde Niederdorf nun schon die Jungbürger des Dorfes zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen. Es entstanden ein freundliches Miteinander und ein reger Austausch von verschiedenen Ideen zur Gestaltung unserer Gemeinde und zum aktiven Mitwirken in unserer Gesellschaft.

Am 27. Dezember, dem letzten Samstag des Jahres 2014, trafen sich die Jugendlichen des Jahrganges 1996 mit dem gesamten Gemeindevorstand zur alljährlichen Jungbürgerfeier. Eingeladen waren Burger Simon, Hofmann Sarah, Kamelger Manuel, Marangoni Fabio, Mayr Philipp, Nocker Lena, Nocker Viktoria, Pressl Daniela, Schweitzer Sophia, Sommadossi Matthias und Stofner Karin. Pressl Karin und Krautgasser Hanna, welche in Welsberg bzw. Rasen wohnen, erhielten eine Sonder-Einladung.

Fast alle waren dem Aufruf gefolgt. So konnte Bürgermeister Kurt Ploner die neuen Volljährigen im Sitzungssaal der

Gemeinde willkommen heißen. Neben den Gemeindevorstandlichen Robert Burger, Florian Sinner, Dr. Günther Wisthaler und Pepi Fauster waren auch der Herr Pfarrer Josef Gschnitzer sowie Carmen Strobl, Martina Steinmair und Lukas Patzleiner vom Jugenddienst Hochpustertal als Ehrengäste anwesend.

In kurzen Grußworten der Ehrengäste wurde der besondere Lebensabschnitt, die Volljährigkeit, ganz deutlich in den Mittelpunkt gerückt. „Habt Mut und nehmt die Zeichen der Zeit wahr! Gestaltet die Gegenwart, dadurch schafft ihr Neues für die Zukunft!“, meinte der Herr Pfarrer in seinen vertrauensvollen Worten. „Wir lassen euch nicht alleine! Wir helfen euch. Ihr seid eingebettet in unsere große Gemeinschaft“, erklärte Carmen Strobl, Vorsitzende des Jugenddienstes. Darauf wurden unter der Leitung des Gemeindevorstandlichen Pepi Fauster einige Fragenbereiche zum Thema „Gemeinde mitgestalten“ angesprochen. Die Jugendlichen äußerten sich zu „Wie wohl fühle

ich mich in meiner Gemeinde“, „In Niederdorf gefällt mir ... / gefällt mir nicht...“, „Ich wünsche mir in Niederdorf...“, „...und was ich immer schon einmal dem Bürgermeister sagen wollte...“ sehr rege und mit interessanten Beiträgen. Bürgermeister und Referenten standen Rede und Antwort.

Als nächster Höhepunkt war eine gemeinsame Messfeier in der Pfarrkirche als Familiengottesdienst angesetzt, welcher von den Jungbürgern, einem Organisten und Kantor sowie einem Saxquartett der Musikkapelle Niederdorf mitgestaltet wurde und unter dem Motto „Fußstapfen“ stand.

Zum Schluss klang der Abend noch bei einem gemütlichen Pizzenessen mit allen Beteiligten fröhlich aus. Einige hielten etwas länger aus, denn sie mussten noch nach Mitternacht Simon Burger zu seinem 18. Geburtstag herzlich gratulieren.

Pepi Fauster

Neueröffnung



Am Freitag, den 13. März 2015 eröffnete Egarter Karl ein zusätzliches Geschäft in Niederdorf. Neben dem Sportgeschäft und dem Schuhgeschäft führt er nun auch ein Geschäft mit Papier, Schreibwaren, Geschenkideen, Haushaltsartikeln und Tabak. Das Schuhgeschäft wurde auf den Von-Kurz-Platz in das ehemalige Geschäft Ebner verlegt und erfuhr somit eine bedeutende Aufwertung. Die Firma Egarter Karl gibt es seit über 30 Jahren und sie legt bei ihren Produkten besonderen Wert auf Qualität. Darüber hinaus wird ein Reparaturdienst angeboten, und im Sportgeschäft gibt es eine große Auswahl an Wanderbekleidung und Laufschuhen. Wir bauen auf die Treue unserer einheimischen Kunden und der Gäste und freuen uns auf Ihren Besuch in unseren neuen Geschäften.

Egarter Karl und Mitarbeiter

3 Mal in Niederdorf



Das neue Schuhgeschäft im ehemaligen Geschäft Ebner in Niederdorf



Das neue Geschäft für Papier, Schreibwaren und Geschenksartikel



Das neue Schuhgeschäft am Von-Kurz-Platz

egarter karl

Shopping in Niederdorf
Shopping a Villabassa

3x

Schuhe Scarpe

Papier Cartoleria

Sport & Outdoor

Südtiroler Bauernjugend - Ortstelle Niederdorf

Haubenthalhof blickt in eine neue Zukunft



Verleihung des Preises „Puschtra-Raiffeisen-Jungbauer des Jahres“ an Andreas Walder vom Haubenthalhof in Niederdorf

Ein Höhepunkt des Bezirkstages der Bauernjugend in Dietenheim war die Verleihung des Preises „Puschtra-Raiffeisen-

Jungbauer des Jahres“ an Andreas Walder vom Haubenthalhof.



Der neu errichtete Haubenthalhof in Niederdorf

Die land- und forstwirtschaftliche Gesamtfläche beläuft sich auf 15 ha. Von diesen sind 7 ha zweischnittige Wiesen, davon 0,75 ha gepachtet, und 7 ha Wald. Teile der Wiesen sind sehr durchfeuchtet, sodass 2009 bei 1,5 ha Entwässerungsarbeiten durchgeführt wurden. Die Bewirtschaftungsschwierigkeit des Hofes wird mit 68 Erschwernispunkten angegeben.

Über Jahre befand sich an der Hofstelle weder Wohn- noch Futterhaus. Grund ist ein Brand im Jahr 1961, bei dem das Haus bis auf die Grundmauern niederbrannte. Der damalige Besitzer, Johann Walder, bearbeitete den Hof weiter, schaffte es aber nicht mehr, den geplanten Wiederaufbau umzusetzen, und übergab den Hof im Jahr 1983 seinem Neffen Johann Walder aus Toblach. Zusammen mit seiner Familie bewirtschaftet er nun diesen, neben dem heimatlichen Mentlhof in Toblach.

Im Jahr 2010 übernahm sein Sohn Andreas den Haubenthalhof.

Andreas ist am 12.03.1985 als Zweiter von vier Geschwistern geboren. Er absolvierte die Fachschule für Landwirtschaft in Dietenheim und begann anschließend eine Tischlerlehre, die er 2007 mit der Gesellenprüfung abschloss.

Schon vor der Hofübernahme wurden viele Überlegungen für den Neubau getroffen, da, neben der Errichtung des Wohn- und Futterhauses, auch der Zufahrtsweg und Infrastrukturen anzulegen waren. Schon bald wurde mit dem Bau des Stalls und Futterhauses begonnen. Anschließend wurde auch der Bau des Wohnhauses in Angriff genommen. Durch die gute Planung im Voraus, die ausschließliche Verwendung des Holzes der eigenen Wälder und die Tatsache, dass Andreas und sein Vater viele Arbeiten selber übernahmen, gelang es, die Kosten auf ein tragbares Maß zu senken. Die gesamte Einrich-



tion, sowie Türen, Balkone, Treppen, Geländer und viele andere Details wurden selbst gefertigt. Ein wesentlicher Punkt, der zur Realisierung des Projektes beitrug, ist der gute Zusammenhalt in der Familie von Andreas. Nach großem Einsatz und unzähligen Arbeitsstunden konnte Andreas, gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Katharina Ranalter und dem Sohn Alex, im Frühjahr 2014, noch vor der Geburt ihres zweiten Sohnes Elias in das neue Haus einziehen. Bereits im darauffolgenden Sommer wurde mit der Vermietung der drei Ferienwohnungen begonnen. Katharina, die gelernte Masseurin ist und sich durch den Besuch des Kurses für UadB weitergebildet hat, widmet sich seitdem vor allem der Gästebetreuung. Ein Ziel, das sie sich gesetzt hat, ist in Zukunft den Gästen auch Heubäder und Massagen anzubieten.

Der Hof wird als Aufzucht-Betrieb geführt. Derzeit werden 23 Jungtiere der Rasse Schwarzbunt und Simmental im Laufstall gehalten. Kurz vor dem Abkalbtermin werden sie dann verkauft. Andreas übernimmt auch die Aufzucht der Jungtiere, die vom väterlichen Hof kommen.

Zwei Aspekte haben wesentlich dazu beigetragen, dass sich Andreas für dieses Bewirtschaftungsmodell entschieden hat: einerseits die Tatsache, dass kein Melkstand eingebaut werden musste, und andererseits, dass Andreas so auch weiterhin seinem Zweitberuf, zumindest in Teilzeit, nachgehen kann.

Als Nächstes hat sich Andreas zum Ziel gesetzt, in die Erneuerung des Fuhrparks zu investieren, da die Maschinen schon älteren Baujahres sind.

Mit der Verleihung des Preises „Puschtra- Raiffeisen- Jungbauer des Jahres“ möchten wir uns ganz herzlich bei dir Andreas und deiner Familie bedanken für den Einsatz, den Mut und den Fleiß, welchen ihr aufbringt, um den Haubenthalhof zu erhalten und ihn in eine sichere Zukunft zu führen. Wir wünschen Euch weiterhin viel Kraft und Gesundheit auf Eurem weiteren Weg.

Bauernjugend Niederdorf



Alter und neuer Haubenthalhof am Eggerberg



Südtiroler Bauernbund - Ortsgruppe Niederdorf

Versammlung und Forstinfotag



Ehrung des langjährigen Bauernbundobmannes von Niederdorf, Reinhard Stabinger (links), durch Ortsobmann Martin Bachmann

Zur alljährlichen Vollversammlung mit dazugehörigem Forstinfotag trafen sich im Februar 2015 eine ansehnliche Zahl an Bauern, sowie Vertreter der Bäuerinnen und der Bauernjugend von Niederdorf im Hotel „Emma“. Bauernbundobmann Martin Bachmann konnte weiters als Ehrengäste Bürgermeister Kurt Ploner, Landwirtschaftsreferent Pepi Fauster, Bezirksforstinspektor Dr. Günther Pörnbacher, Stationsleiter Alex Zambelli und Förster Pepi Gruber, die kürzlich neu gewählte Ortsbäuerin Maria Theresia Gruber, sowie den neuen Bauernjugendobmann Daniel Gruber begrüßen. Entschuldigt hatten sich der Präsident der Fraktionsverwaltung, Herbert Fauster,



Mitglieder der Ortsgruppe bei der Jahresversammlung

und die Präsidentin des Tourismusvereins Niederdorf, Marta Lasta.

Obmann Martin Bachmann konnte auf ein umfangreiches Arbeitsjahr 2014 des örtlichen Bauernbundes zurückblicken. Der Ortsbauernrat hatte sich im letzten Jahr bei 5 Sitzungen mit dem Pro-

jekt der Errichtung der überbetrieblichen Heutrocknungsanlage, mit der Problematik Fahrradweg, mit der Organisation des Kartoffelfestes, sowie mit der Abhaltung des Bauernalmfestes auf der Putzalm auseinandergesetzt. Der Obmann nahm auch an den Bezirks- und Landesveranstaltungen bzw. an Sitzungen und Versammlungen des Bauernbundes teil.

Es hat sich bereits in den vergangenen Jahren bewährt, die Forsttagssatzung in die jährliche Bauernversammlung einzubauen, und so berichtete Bezirksforstinspektor Dr. Günther Pörnbacher über das Maßnahmenpaket „Forstwirtschaft 2014-2020“ und stellte der Versammlung den neuen Leiter der Forststation Welsberg, Alex Zambelli, vor. Dieser berichtete über die Holzbringungsprämien, die Forstsanierungsmaßnahmen, die Weg- und Almverbesserungen, sowie über die Digitalisierung der Almen. Weiters ging er auf die Ausbringung von Wirtschaftsdünger und auf die vom Forst-

bezirk aktualisierten „Lafis-Bögen“ ein. Mit dem alljährlichen Abschlusswort

W – Wir
A – alle
L – leben
D – davon

leitete der Stationsleiter auf das Hauptreferat des Brunecker Amtstierarztes Dr. Uwe Holzmann, „Verschiedene Tierarten – eine Alm“, über. Dieser erteilte Ratschläge, wie man das Almvieh vor dem Auftrieb vorbereiten soll, wie die Tiere zu beobachten sind und welche gesundheitlichen Maßnahmen zur Vorbeugung verschiedener Krankheiten zu ergreifen sind. Zur Sprache kamen die Klauenpflege, die Eutergesundheit und der Umgang mit der Kriebelmücke, die bei Nutztieren eine nicht zu unterschätzende Gefahr darstellen kann. Bevor die Tiere im Sommer auf die Almweiden gebracht werden, ist es wichtig ihre Gesundheit und ihre Transportfähigkeit zu überprüfen. Man muss bedenken, dass unterschiedliche Tierarten auf der Alm zusammenkommen, wie Kälber, Kühe, Pferde, Hühner, Hunde usw., und diese problemlos nebeneinander auf der Alm leben sollen.

In einem interessanten Vortrag zum Thema „Versicherung in der Landwirtschaft“ gab der Raiffeisenversicherungsfachmann und Nebenerwerbsbauer, Hans Peter Stifter, einen Überblick über die Wichtigkeit einer Versicherung für die vielfältigen Gefahrenquellen bzw. Risiken in der Landwirtschaft. Es sei wichtig, sich privat und betrieblich auch gegen Dritte abzuschern, die Gebäude, die Fahrzeuge, sowie auch die Tiere mit der Viehversicherung abzudecken. Durch die Mitgliedschaft beim Bauernbund sind die Bauern automatisch rechtsschutzversichert, und im Allgemeinen darf nicht vergessen werden, die Anpassung der Versicherung bei Änderung von Anlagen, Gebäuden und Fahrzeugen wertmäßig vorzunehmen. Vorsorge ist die beste Lösung.



Höfegeschichte

Erfolgreiche Dachsanierung

Eine Besonderheit in der Vollversammlung stellte die Ehrung des langjährigen Bauernbundobmannes Reinhard Stabinger dar. Obmann Martin Bachmann blickte auf die vielfältigen ehrenamtlichen Funktionen von Reinhard zurück. Neben der 14-jährigen Tätigkeit als Obmann im Bauernbund bekleidete er auch seit 25 Jahren das Amt eines Gemeinderates und war in mehreren bäuerlichen Verbänden wie Sennerei, Agrargemeinschaft Eggerberg, Alminteressentschaft Plätzwiese, Viehversicherung, sowie besonders beim Fleckviehzuchtverband in führenden Positionen tätig. Als Dank dafür überreichte ihm der Obmann eine Statue eines Viehpatrons: den Heiligen Silvester.

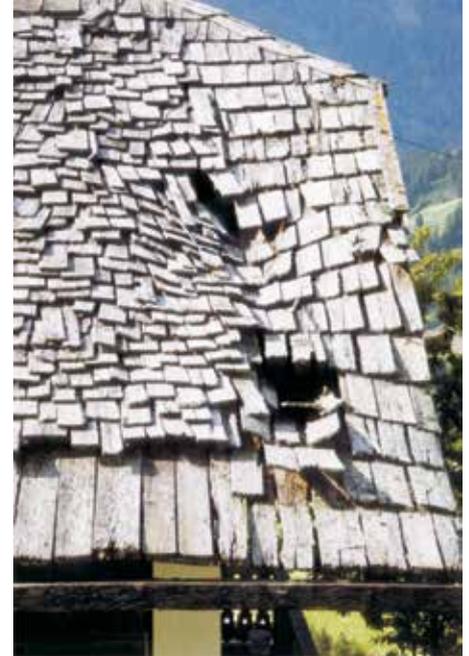
In den Grußworten der Ehrengäste ging Bürgermeister Kurt Ploner auf die Situation des Fahrradweges, auf den Bau der Heutrocknungsanlage, sowie auf die Sanierung der Eggerberger Straße ein. Die neue Ortsbäuerin Maria Theresia Gruber und der neue Bauernjugendobmann Daniel Gruber wünschten sich eine gute Zusammenarbeit mit dem Ortsbauernrat. Obmann Martin Bachmann verwies abschließend auf die bevorstehenden Veranstaltungen auf Bezirks- und Landesebene und rief auf, sich bei den kommenden Gemeinderatswahlen der Wichtigkeit der Kandidatur von bäuerlichen Vertretern bewusst zu sein. Tourismusvereinsvertreter Rainer Gerhard richtete einige Worte an die Versammlung und verwies dabei auf eine bessere Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Landwirtschaft im Dorf, besonders in Bezug auf die Abnahme von Produkten aus unseren Bauernhöfen, sowie andererseits auch auf ein Entgegenkommen seitens der Bauern bei Loipendurchfahrten usw.. Der Obmann schloss nach kurzer Diskussion die Versammlung und lud, verbunden mit guten Wünschen für ein erfolgreiches Landwirtschaftsjahr, alle Anwesenden zum gemeinsamen Mittagessen ein.

Maria Eisendle

Trenker Siegfried hat das Schindeldach des Ringlerhofs in Eigenregie saniert. Der Hof hat eine lange Geschichte: „Ringl/Ringler“ gab dem Frauenkloster zu Lienz Freistiftzins; später (1834) zinst der Hof dem „St.Katharina Gotthaus zu Innichen“. Besitzer: 1572 Bartlmä Ringler, Lukas (Moser zu Moos) Gallus Khiepacher (von Oberkiepach in Kandellen); 1629 Gallus Khiepacher, Sohn des vorigen; Leonhard Kühbacher, Sohn des vorigen (1714-1733); Andrä Kühbacher (1768-1795) und Andrä, Sohn des vorigen (1795-1806); Peter Kühbacher, Sohn des vorigen (1845-1888); Peter Kühbacher, Sohn des vorigen, Johann Kühbacher, Sohn des vorigen (1889-1933); Josef Kühbacher, Sohn des vorigen bis 2002. Heute Siegfried Trenker, Sohn der Kühbacher Anna in Trenker (gest. 2014) und des Bruno Trenker.

(Entnommen aus dem Buch "Niederdorf. 1000 Jahre Geschichte". Beitrag von Alois Kammerer)

Stoll Freddy



Zustand des Daches vor der Sanierung



Ein Beispiel gelungener, bodenständiger Dachsanierung

Tourismusverein Niederdorf



Schirmherrschaft
Gemeinde Brixen



Alle zwei Jahre finden die Internationalen Kneipp-Aktionstage in einem anderen europäischen Land statt. 2015 werden sie zum ersten Mal in Südtirol veranstaltet, wobei Brixen und das Kloster Neustift die Hauptaustragungsorte sind.

Der Südtiroler Kneippverband, eine gemeinnützige Organisation, organisiert an drei Tagen, vom 04.-06. Juni, Workshops und geführte Wanderungen mit verschiedenen internationalen Referent/innen zum Thema Kneipp.

Das Programm der Internationalen Kneipp-Aktionstage 2015 in Südtirol startet am Donnerstag, 4. Juni 2015 mit verschiedenen Workshops, u.a. zu den Themen „Kneipp im Tourismus“, „Kneipp'sche Gesundheitsprävention“, "Kneipp im Rahmen der traditionellen europäischen Medizin" usw., mit internationalen Referent/innen. An den folgenden zwei Tagen finden geführte Wanderungen in verschiedenen Orten Südtirols statt, wobei den Teilnehmer/innen ein vom Südtiroler Kneippverband organisiertes Programm zur Auswahl steht. Zusätzlich gibt es am 5.6.2015 ein Rahmenprogramm, welches von den jeweiligen Orten, welche daran teilnehmen, organisiert und gestaltet wird.

Ein Highlight der Internationalen Kneipp-Aktionstage ist am Samstag, 6. Juni um 10 Uhr die Kneipp-Ralley mit dem Weltrekordversuch im längsten Knieguss am Brixner Domplatz. Anhand eines Parcours werden alle 5 Wirkprinzipien praktisch und aktiv vorgestellt. Am Ende erhalten die Teilnehmer ein Geschenk, wenn sie ganzheitlich gekneipt haben.

IKAT - Internationale Kneipp-Aktions-Tage - ist das traditionelle Treffen der internationalen Kneipp-Bewegung. Geboten wird eine Vielzahl von Veranstaltungen für Fachpublikum, aber auch für alle interessierten Kneippieler sowie jene, die es werden möchten.

Ziele:

- Kneipp in Südtirol stärken und Kooperation fördern
- für Kneipp wieder oder neu motivieren, durch Spiel, Spaß und Information im internationalen Rahmen

Rahmenprogramm in Niederdorf - Freitag, 5. Juni

Niederdorf – 1. Kneipp für mich® Erlebnisdorf in Italien:

- Tag der offenen Tür im Raiffeisen-Kneipp-für-mich® Aktivpark mit Stationen zum Mitmachen: WASSER, ERNÄHRUNG, LEBENSORDNUNG, HEILKRÄUTER, BEWEGUNG - 11-16 Uhr;
- Vortrag und Übungen zum Thema „Atemtechnik“ und Besichtigung der Gradieranlage (Freiluftinhalatorium) im Kurpark – 13.00 Uhr;
- Besichtigungsmöglichkeit im lizenzierten Kneipp-für-mich® Kindergarten in Niederdorf – 14.00-16.00 Uhr, mit Kneipp-Gesundheitstrainerin Ulrike Perathoner;
- Kneippmeile: Interessantes und Sehenswertes beim Spaziergang durch Niederdorf - 11.00- 16.00 Uhr.

Angebote mit Gesundheitsschwerpunkten

27. Mai 2015

Vortrag und Übungen zum Thema „Atemtechnik“ im Raiffeisen Kultursaal in Niederdorf – 20.00 Uhr

27. Juni - 04. Juli 2015

Urlaubspaket Kneipp für mich® – Gesund und vital, mit der Kraft der Natur.- 7 Übernachtungen.

Dienstag: Wasser ist Leben

In der Kneippanlage von Niederdorf werden Sie, unter Anleitung, die verschiedensten Anwendungen ausführen und erleben, wie Wasser und Lehm die Lebensenergien wecken und das Körperbewusstsein verbessern. Gerne werden wir Ihnen die Grundregeln der Wasseranwendungen nach Sebastian Kneipp

näher bringen. Wissenswertes auch über die Gradieranlage und das Trinkpavillon. Ein kleines Erinnerungsgeschenk wird Ihnen überreicht. Dauer ca. 1 ½ Std. inkl. Erinnerungsgeschenk
Beginn 10.30 Uhr
Treffpunkt: Kneippanlage im Kurpark Niederdorf

Mittwoch: Heilkräuter Schnupperkurs
Kleine Wanderung und Wissenswertes über die Anwendung der Heilkräuter
Beginn 10.00 Uhr - Dauer 2 Std.
Treffpunkt: Tourismusbüro Niederdorf

Freitag - Naturkosmetik
Wir stellen einen Lippenbalsam, eine Gesicht- oder Handcreme und ein Öl selbst her. Zudem erfahren Sie allerlei Wissenswertes und Interessantes.
Beginn um 10.30 Uhr - Dauer 1 ½ Stunde
Treffpunkt: Tourismusbüro Niederdorf
Wocheneintrittskarte in die Kneippanlage inkl. Kautions für die Magnetkarte

Schnupperkurse

- „Kneipp für mich“ - **Wasser ist Leben** in der Kneippanlage (bei Schlechtwetter in der Kneippstube) – jeden zweiten Dienstag, von 10 bis 12 Uhr, 23. Juni bis 1. September 2015
- „Kneipp für mich“ - **Fit & vital in den Tag mit Wasser** in der Kneippanlage (bei Schlechtwetter in der Kneippstube) – jeden zweiten Dienstag, von 10 bis 12 Uhr, 30. Juni bis 8. September 2015
- „Kneipp für mich“ - **Nordic Walking** jeweils am Dienstag, von 16:30 bis 18:00 Uhr, 16. Juni bis 15. September 2015
- „Kneipp für mich“ - **Heilsalben für den Alltag** in der Kneippanlage (bei Schlechtwetter in der Kneippstube) – jeden zweiten Donnerstag, von 10 bis 12 Uhr, 16. Juli bis 20. August 2015
- „Kneipp für mich“ - **Entspannend in den Abend mit Kneipp** am Montag, 20. Juli 2015, Beginn um 21 Uhr

Veranstaltungen

- **„Orienteering“** - jeweils am Freitag, Beginn um 9 Uhr, 12. Juni bis 25. September 2015
- **Besuch beim Imker und seinen Honigbienen** - jeweils am Mittwoch, Beginn um 15 Uhr, 15. Juli bis 2. September 2015
- **Konzert mit Marc Perin** - Sonntag, 26. Juli, und Dienstag, 18. August 2015, Beginn um 17 Uhr
- **18th Alta Pusteria Int. Choir Festival** – Konzerte vom 25. bis 27. Juni 2015 auf der Seebühne im Kurpark, in der Pfarrkirche und in der Mooskirche – Tirolerfest am Von-Kurz-Platz

Naturkundliche Wanderung

- Durchs Knappenfußtal auf die Plätzwiese - Donnerstag, 25. Juni, und Donnerstag, 6. August 2015, Beginn um 9:30 Uhr
- Dolomitenlandschaften bei Sonnenuntergang - Donnerstag, 16. Juli und Montag, 17. August 2015, Beginn um 17:30 Uhr
- Dolomiti Ranger in den Naturparks des Hochpustertales, "Die Welt der Steine"- jeweils am Dienstag, 7. Juli bis 11. August 2015, Beginn um 10 Uhr
- Culturonda® Dolomythos, jeweils am Dienstag, 7. bis 21. Juli und 8. bis 22. September 2015, Beginn um 8 Uhr

Geführte MTB-Touren

- Zwei-Seen-Runde, zum Eggerberg, zur Plätzwiese, durch das Höhlensteintal nach Cortina, zur Taistner Alm, zum Helm, Gsieser Talblickrunde, zum Kurterhof, zum Markinkele, entlang der Rienz nach Bruneck, zum Knieberg, ins Pragsertal, zur Silvesteralm, Fanesrunde, zum Haunold, Mai bis September 2015, Beginn um 9 Uhr
- **MTB Fahrtechnikkurse** - jeweils am Dienstag, 5. Mai bis 29. September 2015, Beginn um 17 Uhr

- **Märchenstunde** am 8. und 22. Juli und am 5. und 19. August 2015, Beginn um 21 Uhr, Raiffeisen-Kulturhaus
- **Musikalische Abende mit klassischer Musik** am 15. und 29. Juli und am 12. und 26. August 2015, Beginn um 21 Uhr, Raiffeisen-Kulturhaus
- **21. Südtirol Dolomiti Superbike** mit Junior Trophy am 11. und 12. Juli 2015
- **22. Raiffeisen-Grand-Prix-Tennisturnier** vom 10. bis 12. Juli 2015
- **Flohmarkt** am 24. Juli, 2. und 16. August und 6. September 2015, Beginn um 8 Uhr
- **Flohmarkt für Kinder** am 19. Juli, 7. und 21. August 2015, Beginn um 17:30 Uhr
- **Dorfkuchl** am 24. Juli, 7. und 21. August 2015, Beginn um 17:30 Uhr
- **Brunnenumtrunk** am Von-Kurz-Platz am 15. August 2015, Beginn um 10:30 Uhr
- **Boccia-Turnier der Vereine** am 16. August 2015, Beginn um 14 Uhr
- **4. "Niederdorfer Kartoffelwoche"** vom 18. bis 27. September 2015
- **4. "Niederdorfer Kartoffelfest - das Original"** am 26. und 27. September 2015

Infos & Anmeldung: Tourismusverein Niederdorf, Tel.: 0474 745136 oder email: info@niederdorf.it

Tourismusverein Niederdorf

Junior Ranger



Säuberungsaktion bei den Drei Zinnen

Wunderwelt der Insekten, Wildbeobachtung, Erste Hilfe am Berg und Entstrauchungsmaßnahmen zur Erhaltung einer Moorfläche, Orientierung mit Karte und Kompass oder Geologie der Dolomiten sind nur einige Themen, welche die 4 Mädchen und 11 Buben im Rahmen der Junior Ranger Grundausbildung im Jahr 2012 erlebt haben.

Während der letzten zwei Jahre konnten die ausgebildeten Junior Ranger noch mehrmals in Aktion treten. Gemeinsam mit Vertretern der AVS Ortsstelle Toblach wurde beispielsweise ein Stück Wandersteig neu markiert und die entsprechende Hinweisbeschilderung angebracht. Bei der Exkursion „Der König der Wälder“ konnte nicht nur dem Röhren der Hirsche gelauscht werden, sondern es gelang auch, mehrere Stück Rotwild zu beobachten.

Gemeinsam mit der Junior Ranger Gruppe des Naturparks Fanes-Sennes-Prags wurde ein Tag im Klettergarten organisiert. Dabei wurden nicht nur die Klettertechniken verfeinert, sondern auch der Lebensraum Fels etwas genauer unter die Lupe genommen. Im August 2014 begaben wir uns von der Auronzohütte zur Drei-Zinnen-Hütte. Entlang des Weges sammelten wir die Hinterlassenschaften der zahlreichen Besucher und blieben dabei auch nicht unbeobachtet. Bleibt nur zu hoffen, dass solche Aktionen alle Wanderer animieren, den eigenen Müll wieder selbst mit ins Tal zu nehmen. An dieser Stelle sei dem Hüttenwirt Hugo Reider gedankt, welcher unsere Müllsammelaktion unterstützt und das vorzügliche Mittagessen übernommen hat. Abgeschlossen wurde dieser Tag mit der Besteigung des Toblinger Knoten, was uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Junior Ranger 2015

Im Jahr 2015 startet im Oberpustertal eine neue Junior Ranger Ausbildung für eine 15-köpfige Gruppe. Teilnehmen kann, wer folgende Voraussetzungen erfüllt: Alter 10 und 11 Jahre, Anwesenheit an mindestens 5 Ausbildungstagen.

Die Anmeldung erfolgt ab Anfang März über den

Alpenverein Südtirol,
Tel. 0471 978141,
office@alpenverein.it.

Die Teilnahmegebühr beträgt 90 Euro. Begrenzte Teilnehmerzahl!

Informationen zum Projekt bei

Ruth Mutschlechner
Naturparkhaus Toblach,
Tel. 0474 973017
oder
ruth.mutschlechner@provinz.bz.it

Naturparkhaus Toblach

Als Junior Ranger kannst du:

- die Tier- und Pflanzenwelt erforschen
- mit Karte und Kompass auf Expedition gehen
- die Natur schützen
- Abenteuer und Spaß haben
- mit Gleichaltrigen Zeit verbringen

Infos unter

www.provinz.bz.it/naturparks



Krippenfreunde Niederdorf

Krippenausstellung

Die Krippenausstellung anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Krippenfreunde - Ortsgruppe Niederdorf vom 6. bis zum 9. Dezember 2014 war für viele Niederdorfer Krippenbauer etwas ganz Besonderes, da sie ihnen die Möglichkeit bot, ihre mit Mühe und Fleiß gebauten Krippen zur Schau zu stellen. Während einige der Krippen im Rahmen von Krippenbaukursen gebaut wurden, haben andere zu Hause ihrer Phantasie freien Lauf gelassen.

Die enorme Vielfalt hat sich in den 142 Krippen widerspiegelt, wobei neben Tirolerkrippen, Landschaftskrippen, Kastenrippen, Stilkrippen und Krippen mit selbst gebastelten Figuren auch Fastenrippen und ein Ostergrab ausgestellt wurden. Leider konnte aus Platzmangel nicht allen Krippenbauern das Ausstellen ihrer Krippen ermöglicht werden.

Ausgestellt wurden im Detail:

- 60 Krippen von Erwachsenen
- 6 Krippen vom Krippenbaukurs mit Jugendlichen
- 41 Krippen aus sieben Krippenbaukursen mit der Grundschule
- 24 Krippen vom Krippenbaukurs mit der Grundschule im Jahr 2014
- 7 Muster verschiedener Krippenbaukurse
- 4 Kinderrippen

Von den mehr als 1.000 Besuchern aus nah und fern, die der Ausstellung einen Besuch abstatteten, gab es viel Lob für jeden einzelnen Aussteller, im Besonderen auch für die Krippen von Jugendlichen und Kindern, die im Rahmen von den neun Krippenbaukursen gebaut wurden.

Ein besonderer Dank gilt all jenen, die ihre Krippen zur Verfügung gestellt haben, sowie allen Helfern, die zum Gelingen dieser Ausstellung wesentlich beigetragen haben.

*Die Krippenfreunde
Stefan Andreas Obersteiner*



Krippenausstellung im Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann



Eröffnung der Ausstellung im Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann



Segnung der Krippen durch Pfarrer Josef Gschnitzer



Krippe von Marianna Kühbacher Fauster

Grundschule Niederdorf

Ausflug zur Tour de Ski in die Nordic Arena



Fototermin mit den beiden Athleten Dietmar Nöckler und Roland Clara

Wir, die zwei fünften Klassen der Grundschule Niederdorf, durften am 07. Jänner 2015 nach Toblach zur Nordic Arena fahren. Dort konnten wir das Männerweltcuprennen der „Tour de Ski“ ansehen. Nach dem Rennen machten wir ein Foto mit Landeshauptmann Arno Kompatscher und Landesrätin Waldraut Deeg. Wir konnten auch mit den Sportlern aus der italienischen Mannschaft, Dietmar Nöckler und Roland Clara, sprechen und machten mit ihnen ein Foto. Danach durften wir Federico Pellegrino kennenlernen, der den Sprintweltcup gewonnen hat. Dieser Ausflug war ein besonderes Erlebnis und hat uns sehr gefallen. Wir hoffen, dass wir auch nächstes Jahr an dieser tollen Veranstaltung teilnehmen können.

*Elias, Aileen, Michaela, Johanna, Patrick,
5. Klasse GS Niederdorf*



Fototermin mit Landeshauptmann Arno Kompatscher

Die faszinierende Welt der Heißluftballone



Start im Niederdorfer Schulgarten

Am 15.01.15 stellte Jupp Hein der Grundschule von Niederdorf die faszinierende Welt der Ballone vor. Er zeigte uns, was eine Windrose ist, und blies mit den Kindern der Schule einen Katzenheißluftballon auf. Die ersten Lebewesen, die mit einem Ballon fuhren, waren Tiere. Die ersten Menschen waren Adelige! Und noch etwas: man fliegt nicht mit einem Ballon, man fährt. Es war eine wundervolle Vorführung.

*Tamina
4. Klasse GS Niederdorf*



Der Heißluftballon steigt in den Niederdorfer Himmel



Spielgemeinschaft Niederdorf

Märchenstunde mit Frau Helga Gruschka



Märchenerzählerin Helga Gruschka fasziniert die kleinen Zuhörer

Frau Gruschka war früher Apothekerin, und jetzt ist sie ausgebildete Geschichten- und Märchenerzählerin. Sie fährt in verschiedene Orte und erzählt Kindergartenkindern, aber auch Grundschulern schöne Märchen und Geschichten. Am 16. Jänner 2015 hat uns die Öffentliche Bibliothek zu einer Märchenstunde mit Frau Helga Gruschka aus München eingeladen. Den Drittklässlern und uns Kindern aus der vierten Klasse hat sie zwei klassische Märchen erzählt: „Die Bienenkönigin“ und „Die Schöne und das Biest“. Mir hat die „Bienenkönigin“ besonders gut gefallen. Hier gab es drei Königssöhne. Der jüngste hieß Dummling und wurde von seinen beiden Brüdern immer verspottet. Weil er aber den Ameisen, Enten und Bienen keinen Schaden zugefügt hatte, halfen ihm die Tiere, drei Aufgaben zu bewältigen, und er wurde zum Schluss der König. Auch ich habe Tiere sehr gern und es ist wichtig, dass wir alle die Natur achten und schützen. Beim Märchen „Die Schöne und das Biest“ merkt man, dass wir oft andere Menschen nach ihrem Äußerlichen beurteilen. Das ist falsch, weil wir nur merken, wie die anderen wirklich sind, wenn wir versuchen, sie kennen zu lernen und keine Vorurteile zu haben. Wir 35 Kinder waren begeistert. Die Märchenerzählstunde mit Frau Gruschka hat uns allen super gefallen. Sie hat die Märchen nicht nur einfach vorgelesen, sondern richtig spannend erzählt. Wenn wir Fragen hatten oder etwas zum Märchen sagen wollten, durften wir sie unterbrechen und erzählen, was wir dazu dachten. Bei den Tieren und den verschiedenen Personen im Märchen verstellte sie ihre Stimme, und das klang besonders interessant.

Ich würde mich freuen, wenn sie uns wieder einmal besucht und uns noch mehr Märchen erzählt.

Thomas Berdozzo

4. Klasse Grundschule Niederdorf

Kindertheater „Der kleine Prinz“



Am 16. November 2014 lud die Spielgemeinschaft Niederdorf gemeinsam mit dem Bildungsausschuss Niederdorf zum Kindertheater „Der kleine Prinz“ ein. Etwa 45 Kinder folgten, gemeinsam mit ihren Eltern, der Einladung ins Raiffeisen Kulturhaus und ließen sich vom Künstler Manfred Künster und seinen Puppen verzaubern.

Auf wunderbare Weise erzählte er die Geschichte vom Kleinen Prinzen, der weit weg, auf einem Planeten, der kaum größer ist als er selbst, wohnt und eines Tages aufbricht, um mehr von der Welt zu erfahren. Auf seiner Reise durch das All besucht er verschiedene Planeten, lernt dabei unterschiedlichste Menschen kennen und entdeckt Lebensweisheiten, wie etwa: „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar.“ Ein weiteres Kindertheater soll im Herbst 2015 folgen.

Ein großer Dank gilt der Raiffeisenkasse Niederdorf für ihre großzügige Unterstützung.

Spielgemeinschaft Niederdorf



Schützenkompanie „Johann Jaeger“ - Niederdorf

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr



Die Schützenkompanie Johann Jaeger Niederdorf beim 23. Alpenregionstreffen der Schützen 2014 in Niederdorf

Am 10. Januar dieses Jahres hielt die Schützenkompanie „Johann Jaeger“ im Gasthof Weiherbad ihre 11. Vollversammlung ab. Neben der fast vollständig erschienenen Kompanie konnte Hptm. Richard Stoll auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Unter ihnen Bürgermeister Kurt Ploner, Pfarrer Josef Gschnitzer, Mitbruder Andreas Seehauser, Major Efreim Oberlechner, Major Leonhard Strasser, Bezirkskoordinator Georg Lanz, einige Gemeinderäte, sowie einige Obmänner örtlicher Vereine.

Neben den üblichen Ausrückungen der Kompanie und Fahnenabordnung können die Schützen heuer mit Stolz auf ein besonders erfolgreiches Jahr zurückblicken.

So war es selbstverständlich, dass der Tätigkeitsbericht fast ausschließlich dem 23. Alpenregionstreffen der Schützen gewidmet war. Der Wettergott hatte es gut mit uns gemeint, wenn man an den verregneten Sommer zurückdenkt.

Am Sonntag, 1. Juni 2014 fanden sich rund 250 Fahnenabordnungen und an die 6000

Schützen aus Bayern, Nord-, Ost-, Süd- und Welschtirol am Fußballplatz ein. Die Schützenkompanie Sillian nahm den landesüblichen Empfang für Bischof Ivo Muser und Landeshauptmann Günter Platter vor. Nach der Festmesse marschierten die Formationen bei Marschklängen der mitwirkenden Musikkapellen durch das Dorf. Vor Vertretern von Kirche, Politik und der Schützenbünde erfolgte am Hauptplatz die obligatorische Defilierung, bevor sich der Zug beim Dreschstadel auflöste.

Schon am Samstag waren zahlreiche Kompanien und Abordnungen angereist, um bei der Eröffnungsfeier dabei zu sein. Begrüßt wurden die Teilnehmer bereits bei der Anfahrt ins Pustertal, in Schabs, mit einem Spruchband „Grüß Gott in Tirol“. Herr Bürgermeister Kurt Ploner lobte in seinen Grußworten die Kompanie, vor allem aber Hauptmann Richard Stoll und Hubert Trenker für die großartige Organisation und Abwicklung des 23. Alpenregionstreffens in Niederdorf.

Auch der anwesende Obmann der Musikkapelle, Hans Peter Lercher, würdigte in seinen Worten die Festmesse, welche sie gemeinsam mit der Musikkapelle Sillian umrahmt hatte. Durch die Uraufführung des Festhymnus von Florian Pedarnig seitens der Musikkapelle Niederdorf wurde ihr eine besondere Ehre zuteil.

Auch konnte man mit Stolz auf die überaus gut besuchte Ausstellung „Die Steinerne Front- Krieg in den Dolomiten 1915-1918“, in Erinnerung an den Ersten Weltkrieg, hinweisen. Sie wurde am 23. Mai in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste eröffnet.

Vorausschauend wird die Schützenkompanie heuer hauptsächlich Tätigkeiten rund um die Themen „Der Krieg mit Italien“ und „Die Tiroler Standschützen“ aufgreifen. Man wird unter anderem gemeinsam mit den Schützenkompanien des Oberpustertales eine Bergmesse beim „Heimkehrer – Kreuz“ am „Strudlkopf“ abhalten. Weiters ist geplant, in Zusammenarbeit mit dem Gesamttiroler Schützenbund Gedenkkreuze an verschiedenen Punkten der Frontlinie zu errichten.

Stolz ist man auch auf die 44 aktiven und die 40 unterstützenden Mitglieder, mit denen man eine der stärksten Kompanien im Bezirk Pustertal ist.

Mit dem Absingen der Landeshymne und einer Filmvorführung endete der Abend bei gemütlichem Beisammensein.

*Schützenkompanie
Johann Jaeger Niederdorf*



Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Spannende Erzählstunden



Märchenstunde mit Helga Gruschka aus München

„Erzählen ist die Mutter aller Lesefreuden“

Willi Fährmann,
deutscher Kinder- und Jugendbuchautor

Am Freitag, 16. Jänner 2015 weilte ein besonderer Gast in unserer Bibliothek, Frau Helga Gruschka aus München. Nach ihrer Pensionierung als Apothekerin hatte sie sich zur Märchen- und Geschichtenerzählerin ausbilden lassen und sie bereist nun in dieser Eigenschaft viele Länder Europas. Sie verstand es meisterhaft, die Kinder in ihren Bann zu ziehen und auch in das Erzählen mit einzubinden. Zur Untermalung des Gesprochenen bediente sie sich eines hölzernen Erzähltheaters, Kamishibai genannt, mit farbigen Bildern zu den jeweiligen Episoden.

Der Inhalt ihrer Geschichten waren klassische Märchen. Zuerst begeisterte sie die Kinder der 1. und 2. Klasse mit dem „Froschkönig“ und „Dornröschen“. Die „Großen“ des Kindergartens hörten anschließend „Der dicke, fette Pfannkuchen“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“. Die 3. und 4. Klasse erfreute sie mit „Die Schöne und das Biest“ und der „Bienenkönigin“. Auf großen Wunsch der Kinder nach einer weiteren Geschichte faszinierte sie die großen Grundschülerinnen und Grundschüler auch noch mit „Löwe, Storch und Ameise“ aus der Märchensammlung der aus Südtirol gebürtigen Brüder Ignaz und Joseph Zingerle.

Es war eine wahre Freude zu sehen, mit welcher Aufmerksamkeit die Kinder den Worten von Frau Gruschka folgten! Man kann ihr Erzählen als hohe Kunst bezeichnen. Vielleicht gibt es wieder einen Anlass, Frau Gruschka bei uns in Niederdorf begrüßen zu dürfen!

Luisa Rogger Fauster

Schallplatten-Schenkung



Übergabe der Schallplatten (v.l.n.r.): Bürgermeister Kurt Ploner, Spender Daniele Rubboli, Bibliotheksleiterin Luisa Rogger Fauster

Unserer Bibliothek wurde eine besondere Ehre zuteil. Herr Daniele Rubboli, ein Journalist und Musikwissenschaftler aus Mailand, überließ uns seine umfangreiche Schallplattensammlung, welche Werke großer Meister der Klassik umfasst. Es sind insgesamt 333 Schallplatten, welche bereits im Herbst nach Niederdorf gebracht wurden. Der Bürgermeister und Vorsitzende des Bibliotheksrates, Kurt Ploner, sowie die Bibliotheksleiterin Luisa Rogger Fauster nahmen die Schenkung im Namen des gesamten Bibliotheksrates dankend entgegen. Die Schallplatten sollen nicht ausgeliehen werden, wohl aber bei musikalischen Abenden ihre Anwendung finden.

Herr Rubboli verbringt seit einigen Jahren viel seiner Zeit gemeinsam mit seiner Frau bei uns in Niederdorf. Nach eigenen Aussagen bedeutet ihm unser Heimatdorf sehr viel.

Bereits im vorigen Jahr gestaltete Herr Daniele Rubboli im Sommer unentgeltlich zwei musikalische Abende in italienischer Sprache für die Gäste unter den Titeln „Cinema! Cinema! Cinema!“ und „L'ultima serenata“. Beide Abende, die im Medienraum des Museums stattfanden, fanden guten Anklang.

Für heuer sind vier musikalische Abende unter dem Motto „Sera di musica teatrale / Musikalische Abende mit klassischer Musik“ (Schallplatten) geplant, und zwar vierzehntägig ab dem 15. Juli, jeweils mittwochs um 21.00 Uhr im Raiffeisen-Kulturhaus.

Luisa Rogger Fauster

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Treffpunkt Bibliothek: Komm und lausche ...



Sarah, Viktoria und Michael in der Vorlesecke

**„Denke immer daran:
Wenn du etwas sagst,
dann wiederholst du nur das,
was du sowieso schon weißt.
Aber wenn du zuhörst,
dann kannst du noch Neues erfahren.“**
Dalai Lama

Eine besondere Initiative der Bibliothek ist das Vorlesen für Kindergarten- und Grundschul Kinder. Am 19. November 2014 begannen wir mit der ersten Vorlese-einheit. Seither lesen wir den Kindern regelmäßig Geschichten vor - immer am Mittwoch um 15.00 Uhr im hinteren kleinen Raum der Bibliothek - unter dem Motto „Komm und lausche ...“, und wir stellen schöne Bücher vor.

Die „Stiftung Lesen“, ein gemeinnütziger Verein, welcher im Jahr 1988 in Mainz mit dem Ziel „Lese Freude zu wecken und Lesekompetenz zu stärken“ gegründet worden war, beschreibt im Internet mit folgendem Text, warum Vorlesen so wichtig ist:

Vorlesen öffnet Horizonte

Der große Erich Kästner schrieb in seiner Autobiografie "Das Land des Lesens ist ein geheimnisvoller, unendlicher Erdteil ..." Er selbst hatte in seiner Kindheit die Erfahrung gemacht, dass Bücher und Geschichten den Zugang zu anderen Welten und Zeiten, zu Menschen, Zauberwesen und Sagenfiguren, zu fremden Ländern und unglaublichen Abenteuern ermöglichen. Denn: "Aus Druckerschwärze entstehen Dinge, Menschen, Geister und Götter, die man sonst nicht sehen könnte."

Den Weg zu diesen wunderbaren Leseerfahrungen finden allerdings viele Kinder nicht allein. Sie brauchen Erwachsene, die ihnen vorlesen, mit ihnen Bilderbücher betrachten, über das Gelesene sprechen und ihre Fragen beantworten. Oder ganz einfach gesagt: Sie brauchen Erwachsene, die die eigene Freude an Büchern und Geschichten teilen möchten. Auf diese Weise werden Kinder spielerisch in ihrer Sprachentwicklung gefördert, und gleichzeitig wird eine wichtige Grundlage für

das Lesenlernen und den Erfolg in der Schule geschaffen.

Regelmäßiges Vorlesen wirkt sich auf den Wortschatz ebenso positiv aus, wie auf Fantasie, Kreativität, Sachwissen und sogar auf das soziale Verhalten der Kinder.

Vorlesen leistet einen zentralen Beitrag zu einer ganzheitlichen Erziehung der Kinder. Es fördert kognitive, emotionale und soziale Kompetenzen. Es trägt dazu bei, dass Kinder und Jugendliche sich zu vielseitig interessierten, aktiven und offenen Menschen entwickeln.

Von Juni bis September entfällt das Vorlesen; es wird dann im Oktober wieder aufgenommen.

Für die Gästekinder wird es im Sommer vier Vorleseabende - „Sera di fiabe“ - in italienischer Sprache geben, und zwar jeweils mittwochs um 21.00 Uhr, am 08. und 22. Juli, sowie am 05. und 19. August im Raiffeisen-Kulturhus. Selbstverständlich sind alle Kinder aus dem Dorf ebenfalls herzlich willkommen.

"Treffpunkt Bibliothek" im Sommer für alle Kinder und Jugendlichen:

Lesesommer

Liebe Kindergarten- und Grundschul Kinder, liebe Mittelschülerinnen und Mittelschüler,

ihr seid herzlich eingeladen, euch von Mitte Juni bis Ende August am Lesesommer zu beteiligen. Wir haben eine große Menge an schönen Büchern in unserer Bibliothek. Einige neue werden wir auch wieder ankaufen. Ihr werdet noch eigens dazu eingeladen werden.

Liebe Jugendliche,

auch ihr seid herzlich eingeladen, uns häufig in der Bibliothek zu besuchen. Wir haben eine große Anzahl an schönen Büchern, ganz aktuellen Büchern, die noch



kaum gelesen wurden. Auch interessante Zeitschriften findet ihr bei uns. Wir werden für euch auch die Bücher zur Sommerinitiative „lesamol“ ankaufen, damit ihr euch daran beteiligen könnt.



Nico Rosberg, Formel 1-Pilot

Der Formel 1-Pilot Nico Rosberg hat sich als prominenter Botschafter für die „Stiftung Lesen“ engagiert:

„Durch Lesen lernt man viel über die Welt und über andere Menschen“

Nico Rosberg erklärt: „Ich unterstütze die Stiftung Lesen, weil ich Lesen für unheimlich wichtig halte. Ich bin viel unterwegs und habe viel Zeit zum Lesen. Durch Lesen lernt man viel über die Welt und über andere Menschen. Gerade hilft mir z.B. ein Buch eines Hundetrainers sehr viel, da wir einen drei Monate alten Labrador-Welpen haben. Ich lese aber auch besonders gerne Biografien, wie z.B. die von Nelson Mandela. Solche Bücher zeigen uns andere Perspektiven auf und machen Hoffnung. Deswegen möchte ich allen Kindern und Jugendlichen empfehlen zu lesen – das wird euch sicherlich im Leben weiterbringen!“

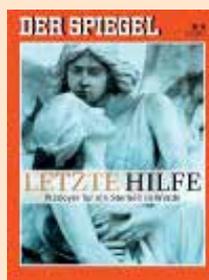
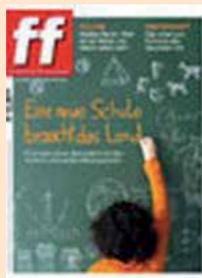
Aus dem Internet:

Stiftung Lesen/ netzwerk vorlesen

Luisa Rogger Fauster

Zeitschriftenecke

Liebe Leserinnen und Leser, groß und klein,
in unserer Zeitschriftenecke findet ihr auch heuer wieder
interessante Ausgaben verschiedenster Zeitschriften



Jede Zeitschrift, auch die neueste Ausgabe,
kann eine Woche lang ausgeliehen werden!
Wir freuen uns auf euren Besuch in der Bibliothek!

Musikkapelle Niederdorf

Interview mit dem neuen Kapellmeister



Kapellmeister Stephan Nederegger
aus St. Lorenzen

Welche Charakterzüge schätzen Sie bei Ihren Mitmenschen am meisten?

Ehrlichkeit, Geradlinigkeit und Zuverlässigkeit

Wer sind Ihre Lieblingskomponisten?

In der Blasmusik sind dies Philip Sparke und Jan Van der Roost, in der klassischen bzw. „ernsten“ Musik Anton Bruckner und Johann Strauß und in Pop und Jazz: Udo Jürgens und Queen. Zwei dieser Namen stehen daher auch auf meinem Premierenkonzert mit der Musikkapelle Niederdorf (Johann Strauß und Udo Jürgens).

Wie würden Sie als Dirigent Ihren Führungsstil bezeichnen?

Ich versuche im Team zu arbeiten und den Musikantinnen und Musikanten ein Mannschaftsgefühl zu vermitteln. Wenn es gelingt, dieses Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln, dann bin ich überzeugt, dass man es auch am Spiel einer Kapelle „hört“.

Welches Blasmusikwerk führen Sie am liebsten auf und warum?

Dazu fällt mir Sepp Tanzers Walzer „Sagen aus Alt-Innsbruck“ ein, da ich diesen für einen der schönsten Blasmusikwalzer des Alpenraums halte und er unseren Blaskapellen auf den Leib geschrieben ist. Er widerspiegelt den kantigen Charakter der Tiroler und die idyllische Innsbrucker Altstadt mit dem Goldenen Dachl, umringt vom Patscher Kofel im Süden und der imposanten Nordkette.

Welche Komponisten aus dem Rest des deutschen Sprachraums stehen bei Ihnen hoch im Kurs?

Armin Kofler, Thomas Doss, Florian Pranger, Hermann Pallhuber und Otto Michael Schwarz.

Was war Ihr bislang einschneidendstes Blasmusikerlebnis?

Da gibt es schon einige Momente, die man hervorheben könnte. Der Erfolg beim Bundesbezirksmusikfest 1993 des Nordbayerischen Musikbundes, Bezirk Oberpfalz, in Fensterbach mit der MK St. Lorenzen (1. Rang mit Auszeichnung in der Oberstufe) oder 2006 die Uraufführung des Walzers „Schönes Pustertal“ von Franz Prey im Arrangement von Karl Safaric mit der MK Uttenheim sind zwei davon. Ein ganz besonderes Erlebnis war zweifelsohne das Osterkonzert 1998 mit der MK St. Lorenzen. Damals haben wir ein ganzes Konzert ausschließlich mit Werken vom oberösterreichischen Komponisten Werner Brüggemann gespielt. Ich habe ihn drei Jahre zuvor bei einer Notenausstellung kennengelernt. Gemeinsam mit ihm habe ich das Programm vorbereitet. Allerdings ist Herr Brüggemann im August 1997 überraschend verstorben. Aber seine Witwe Rike hat mich dazu ermuntert, das Konzert trotzdem, wie geplant, aufzuführen.

Es wurde dann ein „in memoriam Werner Brüggemann“. Die Begegnung und die Arbeit mit diesem vielseitigen Komponisten hat mich damals als Kapellmeister, Musiker und Mensch stark beeindruckt.

Im Jahr 2014 haben viele Kapellen im Pustertal Kapellmeister gewechselt. Warum haben Sie sich für die MK Niederdorf entschieden?

Wie heißt es so schön: „Wer zuerst kommt, ...!“ Aber Spaß beiseite - ich kannte die MK Niederdorf schon ein wenig, da ja zwei meiner Neffen – der Klarinettist Florian und der Trompeter Michael Tschurtschenthaler – mitspielen. Zudem kenne ich einige Musikanten schon länger und habe auch schon einige Male einen Zeitungsbericht über das Frühjahrskonzert in Niederdorf gemacht. Daher weiß ich um das musikalische Niveau der Kapelle und um die hervorragende Arbeit meines Vorgängers Günther Walder.

Sie haben familiäre Verbindungen nach Niederdorf. Waren diese mitentscheidend bei der Auswahl?

Nein, mitentscheidend waren sie nicht, aber sie waren hilfreich, denn – wie schon gesagt – dadurch habe ich die Musikkapelle schon besser gekannt als nur als Außenstehender oder vom Hören-Sagen.

Als Pressereferent des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) haben Sie Einblick in viele Kapellen des Landes. Sie kennen inzwischen die MK Niederdorf. Wie stufen Sie diese in der Südtiroler Blasmusikszene ein?

Musikalisch reiht sich die Kapelle sehr gut in die Mittel- bis Oberstufe ein und hat dies mit vielen besonderen Projekten auch entsprechend belegt. Organisatorisch hat sie wohl Vorbildfunktion, da die Arbeit und Verantwortung nicht allein auf



der MK Niederdorf, Stephan Niederegger

dem Obmann und dem Vorstand ruht, sondern auf alle Mitglieder aufgeteilt ist. Jeder kann sich nicht nur musikalisch einbringen, sondern auch seine anderen Fähigkeiten und Talente im Verein einsetzen. Das gute Abschneiden beim Blasmusikpreis des Landes 2014 hat dies wohl auch bewiesen, wengleich es ob der zahlreichen Konkurrenz bei 21 Bewerbungen letztendlich für den Preis nicht ganz gereicht hat.

Was erwarten Sie von den Musikanten?

Ich erwarte mir Zusammenarbeit, Pünktlichkeit, ehrliche Kritik und musikalisches Engagement – ein Jeder nach seinen persönlichen Fähigkeiten. Wir haben alle eine gemeinsame Liebe – die Musik, wohl eines der schönsten Hobbys. Und die gemeinsame Aufgabe ist es, unsere Begeisterung an das Publikum weiterzugeben.

Was erwarten sie von der Vereinsführung?

Wichtig ist, dass Obmann, Vorstand und Kapellmeister harmonieren und sich gegenseitig unterstützen. Dazu ist es notwendig, dass wir Ideen und Projekte frühzeitig gemeinsam besprechen, damit der Kapellmeister organisatorische Entscheidungen mittragen und der Vorstand den musikalischen Weg mitgehen kann.

Am 11. April 2015 findet Ihr erstes Frühjahrskonzert mit der MK Niederdorf statt. Können Sie einige Gedanken zu diesem Konzertprogramm darlegen?

Der Vorteil, aber auch die große Herausforderung einer Musikkapelle ist es, dass das Repertoire ein breites Musikspektrum umfasst, von Marsch und Polka bis zum großen Konzertwerk, von der Klassik bis zu Pop und Rock, von originalen Blasmusikkompositionen bis zu Operntranskriptionen, vom Musical und Film

bis zur Kirchenmusik. Daher wird auch das Frühjahrskonzert ein „bunt gemischter“ musikalischer Blumenstrauß sein, bei dem wir mit verschiedenen Musikstilen die unterschiedlichsten Klangbilder „malen“. Eine Hommage an den Walzerkönig Johann Strauß/Sohn, der vor 190 Jahren geboren wurde, und an den großen Entertainer Udo Jürgens wird es ebenso geben, wie auch originale Blasmusik und Tangorhythmen. Natürlich dürfen auch der Marsch und die Polka nicht fehlen. Zudem wird der junge Klarinetist Florian Tschurtschenthaler ein Solokonzert spielen. Er hat ja im Vorjahr die Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold mit „sehr gutem“ Erfolg bestanden.

Sie haben sich sicherlich einige Gedanken gemacht, wo Sie die MK Niederdorf hinführen möchten. Haben Sie konkrete Pläne bezüglich besonderen Projekten oder Veranstaltungen?

Dafür ist es sicherlich noch zu früh', aber letztlich geht es mir darum, gute Musik im Rahmen der Möglichkeiten zu machen und die kirchlichen und weltlichen Feiern mit passender Musik mitzugestalten. Das heurige Jahr wird ein „gegenseitiges Beschnuppern“ sein, d.h. Kapellmeister und Musikantinnen und Musikanten müssen sich kennenlernen und zusammenfinden. Nach den ersten Proben habe ich ein sehr gutes Gefühl, weshalb ich hoffe, dass die Zusammenarbeit nach dem „Probejahr“ weitergeht. Letztendlich geht es aber ausschließlich darum, dass wir authentisch bleiben, mit Freude Musik machen und diese Freude auch dem Publikum zeigen. Der erste Südtiroler Landeskapellmeister Sepp Thaler hat einmal gesagt: „Es kommt nicht drauf an, WAS man spielt, sondern WIE man es spielt.“

Alois Fauster / Stephan Niederegger

Steckbrief



Stephan Niederegger

- geboren am 26.11.1967 und wohnhaft in St. Lorenzen
- verheiratet mit Brigitte Fauster und Vater von 4 Kindern
- Beruf: Gemeindebeamter in St. Lorenzen seit 1991
- freier Mitarbeiter der Tageszeitung „Dolomiten“ seit 1996
- Mitglied bei der Musikkapelle St. Lorenzen seit 1981
- Kapellmeister der Musikkapelle St. Lorenzen (1992-2000)
- Kapellmeister der Musikkapelle Uttenheim (2002-2011)
- Kapellmeister der Musikkapelle Niederdorf seit 2015
- VSM-Verdienstzeichen in Silber für 10-jährige Kapellmeistertätigkeit
- Pressereferent des VSM-Bezirks Bruneck seit 2007
- Pressereferent des VSM seit 2010

Musikkapelle Niederdorf



Erleben Sie

Blasmusik

mit der **Musikkapelle Niederdorf**

am **Samstag, den 11. April 2015**
um **20.00 Uhr**
in der **Turnhalle von Niederdorf**

Programm

Klangbilder

<p>Wir grüßen mit Musik Marsch Siegfried Rundel</p> <p>La Basilica di San Marco Choral-Fantasie Mario Bürki</p> <p>Fantasie Nr.2 „Lang, lang ist's her“ Konzert für Solo-Klarinette und Bläserorchester Solist: Florian Tschurtschenthaler Reinhold Ritter op.12</p> <p>Rosen aus dem Süden Konzertwalzer Johann Strauß/Sohn op.388 bearb. Fr. Weingärtner</p> <p>Recuerdos de Buenos Aires Hans van der Heide 1. La Boca 2. Catedral Metropolitana 3. San Telmo</p> <p>Along the River Impressionen über die Kundler-Klamm Hermann Pallhuber</p> <p>Gipfel-Sieg Konzertmarsch Sepp Leitinger</p> <p>Ich war noch niemals in New York Udo-Jürgens bearb. Gilbert Tinner</p>	<p>Musikalische Leitung: Stephan Niederegger Obmann: Hanspeter Lercher Moderator: Raimund Hittler</p>
---	--

Kapellmeister:
Stephan Niederegger

Querflöte:
Elisabeth Eberndle
Brigitte Fauster
Nadja Fauster
Verena Rainer
Nadja Strotz

Oboe:
Alois Fauster
Lisa Fauster

Klarinette:
Ernst Kopfsgüter
Florian Tschurtschenthaler
Egon Obersteiner
Elisabeth Kahn
Carmen Fauster
Peter Gampor
Walter Bachlechner
Sighard Kammerer
Lena Mair

Bassklarinette:
Albert Kopfsgüter

Alt-Saxophon:
Dieter Burger
Elisa Freisinger
Jana Fauster

Tenor-Saxophon:
Sonja Irenberger

Flügelhorn:
Jürgen Burger
Andreas Oberholzer
Anton Heller
Karl Kuenzler
Elisa Bacher

Horn:
Karen Burger
Agnis Burger
Hannes Walthaler

Trompete:
Willy Fauster
Stefan Ortner
Michael Tschurtschenthaler
Patrizia Ortner
Claudia Ortner

Tenorhorn:
Hanspeter Lercher
Robert Burger

Bariton:
Günther Walder
Stefan Kamegger
Patrick Bacher

Posaune:
Gerhard Rainer
Simon Pramstaller
Anne Pramstaller

Bassposaune:
Raimund Hittler

Tuba:
Karl Walder
Peter Fauster

Schlagzeug:
Anton Fauster
Walter Kamegger
Günther Kamegger
Simon Burger

Kontrabaß:
Rosa Mair

Fähnrich:
Harald Kühbacher

Markettenderinnen:
Rita Kopfsgüter
Helga Ledebitter
Karin Oberhartner
Tina Frenn
Miriam Pressal
Tamara Strotz

Weitere Höhepunkte:

Marschauftritt bei „Dorfkuchl“
Freitag, 24.07.2015 – 19.30 Uhr
(Ersatztermin: Samstag, 25.07.2015)

**„Musik & Kulinarium“
Matineekonzert der
Musikkapelle Gaimberg / Osttirol**
Sonntag, 02.08.2015 – 11.00 Uhr

**Einzug mit Lampions, Konzert und
„Konfettischlacht“**
Samstag, 15.08.2015 – 20.45 Uhr
(Ersatztermin: Sonntag, 16.08.2015)

Festbetrieb bei „Dorfkuchl“
Freitag, 21.08.2015 – 17.30 Uhr
19.30 Uhr: Auftritt der „Niederdorfer Tanz-Musig“
(Ersatztermin: Samstag, 22.08.2015)



1. Preis bei "prima la musica"



Die Preisträgerin Magdalena Irenberger mit ihrer Flötelehrerin Marlene Weidacher

Im Februar und März fanden die Landeswettbewerbe zum österreichischen Musikwettbewerb „prima la musica“ 2015 statt. Die Gesamtiroler Ausscheidung wurde heuer vom 4. bis 12. März 2015 in Auer ausgetragen. In einem alternierenden 2-Jahres-Rhythmus treten als Solisten oder in Ensembles die besten Kinder und Jugendlichen bis 19 Jahren in 7 verschiedenen Altersklassen an, um ihr Können zu beweisen. Je nach Altersgruppe müssen mindestens zwei oder drei Originalwerke aus verschiedenen Stilepochen dargeboten werden, auf alle Fälle muss ein Werk aus dem 20. Jahrhundert dabei sein.

Magdalena Irenberger nahm heuer als Flötesolistin in der Altergruppe I der 10 und 11-Jährigen daran teil.

Unter der Leitung von Flötelehrerin Marlene Weidacher hat sie die „Suite Antique“ von John Rutter und die „Sonate für Flöte und Klavier“ von Gaetano Donizetti vorbereitet, am Klavier begleitet von Mag. Martin Gasser. Dabei konnte sie die aus Fachleuten bestehende Jury überzeugen und wurde mit einem hervorragenden 1. Preis ausgezeichnet.

Anwerbung von Jungmusikanten



Vorführung von Instrumenten durch die Grundschüler

Am Dienstag, 24. Februar 2014 kam die Jugendleitung der Musikkapelle zu den Grundschulern in den Nachmittagsunterricht. „Piccolo, Sax & Co“ stand auf dem Programm. Mit Spannung verfolgten die Schüler diese Hörgeschichte, die von den verschiedenen Familien der Instrumente erzählt, bis sich alle zusammen zum großen Orchester zusammenfanden.

Anschließend wurden den Schülern die Blas- und Schlaginstrumente einer Blaskapelle vorgestellt, wobei einige Grundschüler selbst ihr eigenes Instrument erklingen ließen. Simon, Hannes und Elias eröffneten mit ihren Trompeten. Dann spielte Maja auf der Flöte und Ruth auf der Klarinette. Felix begeisterte die Schüler mit seinem Horn, und Daniel, Hannes und Elias ließen die Schlaginstrumente erklingen. Die Blockflöte als bestes Einsteigerinstrument für Grundschüler ließ Chiara erklingen. Alle zusammen gaben zum Abschluss den Cha-Cha-Cha „The Merry Clockmaker“ zum Besten.

Schnupperstunde im Probelokal



Interessierte Jungmusikanten beim Probieren von Instrumenten

Am Samstag, 28. Februar 2015, waren die interessierten Grundschüler zu einer Schnupperstunde ins Probelokal der Musikkapelle eingeladen. Den wissensdurstigen Kindern wurden die Instrumente der Blaskapelle vorgestellt und die Unterschiede zwischen Holz- und Blechblasinstrumenten sowie Schlaginstrumenten anschaulich gemacht. Einige Musikanten führten die Instrumente von der „schlanken“ Querflöte bis zur „fetten“ Tuba vor.

Die Grundschüler warteten gespannt, bis sie selbst die Instrumente ausprobieren konnten. Während sich der Querflöte schwer ein klingender Ton entlocken ließ, war dies bei Klarinette, Oboe und Saxophon schon wesentlich leichter. Den kräftigsten Ton entlockten sie den Blechblasinstrumenten wie Trompete, Tenorhorn, Horn, Posaune und Tuba. Selbstverständlich durften sie auch ordentlich auf die Pauke hauen, das Drum-Set probieren und die anderen Schlaginstrumente zum Klingen bringen.

Alois Fauster

Kirchenchor Niederdorf

Cäciliafeier 2014 mit Ehrungen



Ehrenmitglied Andreas Burger (75 Jahre Mitgliedschaft) mit Obmann German Gasser, Chorleiter Christian Graber und Pfarrer Josef Gschnitzer



Ehrenmitglied Alfons Huber (64 Jahre Mitgliedschaft) mit Obmann German Gasser, Chorleiter Christian Graber und Pfarrer Josef Gschnitzer



Ehrenmitglied Frieda Mutschlechner (73 Jahre Mitgliedschaft) mit Obmann German Gasser, Chorleiter Christian Graber und Pfarrer Josef Gschnitzer

Am 08. Dezember 2014 trafen sich die Mitglieder des Kirchenchores Niederdorf zur traditionellen Cäciliafeier mit Cäciliamahl im Hotel Emma in Niederdorf. Die kirchliche Feier mit der Gestaltung der Eucharistiefeier fand bereits am 22. November 2014, dem Cäciliasonntag, statt.

Obmann German Gasser begrüßte in seiner Ansprache unseren geschätzten Herrn Pfarrer Josef Gschnitzer, den neuen Chorleiter Christian Graber, die Ehrenmitglieder, die Vertreter der örtlichen Verbände sowie alle aktiven Mitglieder des Kirchenchores Niederdorf. Er dankte Pfarrer Josef für die Einladung zu diesem Cäciliamahl, welches traditionell von der Pfarrei übernommen wird. Im Anschluss an seine Begrüßungsworte ersuchte er die Anwesenden, sich zu einer Gedenkminute für unser langjähriges und sehr geschätztes Chormitglied Stefan Fauster zu erheben, welcher uns heuer in der Karwoche zum himmlischen Chor vorausgegangen ist. Der Kirchenchor von Niederdorf wird Stefan vor allem wegen seiner kameradschaftlichen und humorvollen Art stets in guter und ehrender Erinnerung behalten.

Im Rahmen der diesjährigen Cäciliafeier wurden auch drei sehr verdiente Mitglieder, welche aufgrund gesundheitlicher Probleme aus dem Kirchenchor ausgetreten sind, für ihre jahrzehntelange Tätigkeit geehrt. Es sind dies:

Andreas Burger – 75 Jahre Mitgliedschaft
Alfons Huber – 64 Jahre Mitgliedschaft
Frieda Mutschlechner – 73 Jahre Mitgliedschaft

Es sind dies insgesamt über 200 Jahre Mitgliedschaft im Kirchenchor. Andreas Burger war zudem über viele Jahre Notenarchivar und hat sich stets dafür eingesetzt, das teilweise sehr alte und wertvolle Notenmaterial zu sichern und für den Kirchenchor Niederdorf zu erhalten. Frieda Mutschlechner und Alfons Huber haben auch den Weg aus Prags nie gescheut, um die Proben in Niederdorf zu besuchen. Alle drei haben über Jahrzehnte mit Fleiß und Begeisterung im Chor mitgesungen, und die Entscheidung zum Austritt ist ihnen sicherlich nicht leicht gefallen. Für ihren ehrenamtlichen Dienst wurden sie mit einer Urkunde des Verbandes der Südtiroler Kirchenchöre geehrt und zu Ehrenmitgliedern des Kirchenchores Niederdorf ernannt. Zudem erhielten sie auch ein kleines Präsent in Form einer Cäcilienstatue.

In seinen Grußworten dankte unser geschätzter Herr Pfarrer Josef Gschnitzer dem Kirchenchor von Niederdorf mit Chorleiter und Ausschuss für die geleistete Arbeit im letzten Jahr. Musik



Hochwürden Pfarrer Josef Gschnitzer bei seinen Grußworten

und Gesang verschönern die kirchlichen Feste, so Pfarrer Josef, und was wären die großen kirchlichen Feste ohne Orgelspiel und Gesang? Der Herr Pfarrer sicherte dem Kirchenchor von Niederdorf auch weiterhin seine Unterstützung zu. Ein großes Anliegen ist ihm auch das neue Gotteslob, welches in keiner Familie fehlen sollte und auch bei der Gestaltung des Gottesdienstes wieder mehr in den Mittelpunkt rücken sollte. Pfarrer Josef Gschnitzer unterstrich die Wichtigkeit, Lieder aus dem Gotteslob in der Gemeinschaft zu singen. Dieses Gesangbuch soll für alle eine tiefe Hilfe sein, in die Gemeinschaft mit Gott zu gelangen. Ganz besonders freute es Pfarrer Josef Gschnitzer, auch einige junge Mitglieder des Kirchenchores zu begrüßen. Er wünschte ihnen viel Durchhaltevermögen und Ausdauer, vor allem aber Freude am Singen zur Ehre Gottes und zur Erbauung der Gemeinde. Musik ist eine Lebensschule, die mit viel Fleiß und Übung weiterleben wird.

Vizebürgermeister und Kulturreferent Robert Burger überbrachte die Grüße der Gemeindeverwaltung Niederdorf und dankte dem Kirchenchor von Niederdorf für die geleistete Arbeit. Er betonte, dass die Gemeindeverwaltung die Arbeit des



Die neuen Ehrenmitglieder des Kirchenchores Niederdorf mit Gemeindefereferent Robert Burger, Obmann German Gasser, Chorleiter Christian Graber und Pfarrer Josef Gschnitzer

Kirchenchores sehr schätzt und auch weiterhin finanziell unterstützen wird. Auch er zeigte sich sehr erfreut über die jungen Mitglieder des Kirchenchores, sind sie doch die Zukunft des Vereins.

Der neue Chorleiter Christian Graber bedankte sich für die freundliche Aufnahme und lobte den Einsatz, Fleiß und die gute Zusammenarbeit im Kirchenchor. Auch für das kommende Jahr ist ein sehr an-

spruchsvolles Programm geplant.

Im Anschluss an die Grußworte eröffnete Pfarrer Josef Gschnitzer mit einem Tischgebet den gemütlichen Teil der Feier, welche in den späten Nachmittagsstunden ihren Ausklang fand.

Stauder Maria Elisa



Gemütliches Beisammensein bei der Cäciliafeier

Kirchenchor Niederdorf

Zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen,

Christian Graber als Organist in Neustift

Als ich im Frühjahr 2014 von Seiten des Kirchenchores Niederdorf die Anfrage erhielt, ob ich bereit wäre, die Leitung des Chores zu übernehmen, habe ich mir zunächst eine Bedenkzeit erbeten. Ich hatte 2010 aus gesundheitlichen Gründen meine musikalischen Aktivitäten drastisch einschränken müssen und war seit damals nicht mehr als Chorleiter tätig. Mittlerweile war die Kraft und Begeisterung, einen Chor zu leiten, wiedergekehrt, und so ist der Entschluss gereift, dem Kirchenchor Niederdorf die Leitung des Chores zuzusagen. Da ich jedoch Verpflichtungen als Musiklehrer am Vinzentinum und als Organist in Neustift habe, ist es mir nicht möglich, einen regelmäßigen Orgel- und Begräbnisdienst zu versehen. Trotzdem ist es mir ein Anliegen, die Kirchenmusik in Niederdorf zu fördern und zu begleiten. Dazu gehört die Arbeit und Koordination der Kantoren und Organisten und die Zusammenarbeit mit anderen musikalischen Gruppen.

Einen Chor zu leiten bedeutet für mich immer Zuhören. Hinhören auf das, was vom Chor kommt. Eingehen auf die Bedürfnisse der Sänger und der Stimmen. Den Chorklang festigen, die Intonation verbessern und die Aussprache hervorheben.

Das Singen ist ein sehr komplexer Vorgang und nimmt den Sänger als gesamten Menschen in Anspruch. Wer richtig singt, singt mit dem ganzen Körper; wer aus ganzem Herzen singt, bei dem schwingt die Seele und sein Innerstes mit. Auch die Leitung eines Chores erfordert vollen Körpereinsatz und das Einbringen meiner Persönlichkeit. Ich vergleiche das Chorsingen oft mit einer Fußballmannschaft: Alle Spieler geben ihr Bestes und bringen sich in die Mannschaft ein. Jedes Mitglied ist wichtig und verdient die Aufmerksamkeit des Trainers. Schade nur, dass es im Chor keine Auswechselspieler gibt....



Chorleiter Christian Graber mit Chor und Orchester beim Patroziniumsfest 2014 mit Bischof Ivo Muser

.....aber bitte mit Schwung!



Christian Graber dirigiert den Kirchenchor Niederdorf mit Orchester beim Patroziniumsfest 2014

Für den Kirchenchor Niederdorf ist die feierliche Gestaltung des Patroziniumsfestes am Stephanstag der Höhepunkt des Arbeitsjahres. Der Besuch unseres Bischofs Ivo Muser am Stephanstag 2014 unterstrich zusätzlich die Bedeutung und Feierlichkeit für den Kirchenchor und ganz Niederdorf. Neben der Vorbereitung der Festgottesdienste stand in der Probenarbeit das Einlernen der Nicolai-Messe von Joseph Haydn im Mittelpunkt. Es ist mir ein besonderes Anliegen, mit dem Chor auch anspruchsvollere und herausragende Werke der Kirchenmusikliteratur zu erarbeiten und damit musikalische Höhepunkte für die Sänger und Zuhörer zu schaffen. Dabei steht Qualität immer vor Quantität, was sich auch in der Anzahl der Auftritte niederschlägt. Textverständlichkeit, klangliche und rhythmische Sauberkeit des Gesangs und ein dynamisches Miteinander der Chorstimmen bilden die Grundpfeiler der Proben- und Chorarbeit. Für das bevorstehende Osterfest hat der Chor die „MISSA OCTO VOCUM“ von Stefano Bernardi eingelernt. Sie gelangt dieses Mal in einer Fassung mit Bläsern der Musikkapelle Niederdorf zur Aufführung. Es besteht die Absicht, diese Messe oder auch andere Werke in einem Projekt gemeinsam mit anderen Chören der Um-

gebung zur Aufführung zu bringen und so die Zusammenarbeit der Chöre zu fördern.

Auch bei den Begräbnissen unterstützen sich die Kirchenchöre Niederdorf und Schmieden gegenseitig, indem sie ein gemeinsames Programm einstudieren, das dann gemeinsam bei den Beerdigungen gesungen werden soll. Da ich als Musik- und Instrumentallehrer immer am Nachmittag arbeiten muss, ist mir die Anwesenheit bei den Begräbnissen nur begrenzt möglich. Frau Ingrid Tempele, Chorleiterin des Kirchenchores Schmieden, hat schon öfter die Leitung dieser Auftritte übernommen und auch Herr Martin Gasser, Stiftskapellmeister in Innichen, hat mich mehrmals vertreten. Beiden möchte ich ein großes Vergelt's Gott für ihren Dienst sagen.

Es ist mein Wunsch und ein großes Anliegen, dass ich durch meine Arbeit und die Auftritte mit dem Kirchenchor Niederdorf auch neue Sänger für die Musik begeistern kann, die dem Chor beitreten und Freude haben am Singen und am gemeinsam gelebten Glauben.

Christian Graber

Der Chorleiter stellt sich vor ...



Christian Graber

- wohnhaft in Welsberg, Jahrgang 1972
- Humanistische Matura am Vinzentinum in Brixen
- Studium der Kirchenmusik am Landeskonservatorium Innsbruck
- Musik- und Instrumentallehrer am Vinzentinum in Brixen seit 1999
- Organistentätigkeit in Welsberg, Feldthurns, Neustift, Antholz und Geiselsberg seit 1987
- Leitung der Jugendchöre Welsberg und Neustift in den Jahren 1990 bis 2010
- Von 2001 bis 2006 Stiftskapellmeister im Kloster Neustift

Jugendgruppe Niederdorf

Neuer Vorstand gewählt



Einige Mitglieder der Jugendgruppe mit Martina Steinmair (1. Reihe sitzend 3. v.l.) und Pepi Fauster

Manche Dinge im Leben gehen schnell über die Bühne, andere brauchen ihre Zeit. Materielles und Sachliches lässt sich oft in kurzer Zeit herstellen oder lösen. Menschen von etwas begeistern und überzeugen, verschiedene Köpfe auf einen gemeinsamen Nenner bringen, eine Gemeinschaft bilden braucht Geduld und einen langen Atem.

Dies gilt auch für die Bildung einer neuen Jugendgruppe und deren Vorstand, welche unbedingt notwendig wurden, hatte doch die „alte“ Jugendgruppe ihre Tätigkeit aus Studien- und Berufsgründen ihrer Mitglieder mehr oder weniger eingestellt. Auch die Führung des Jugendraumes „Inside“ blieb auf der Strecke.



Neuer Vorstand der Jugendgruppe: (v.l.) Matthias Prenn, Lukas Wurzer, Karin Stofner, Nadja Fauster, Aaron Kamelger

Somit war es höchst an der Zeit, sich mit Jugendlichen des Dorfes zu treffen und ihre Wünsche und Anliegen zu sammeln. Dies geschah bereits ab Herbst 2013 und wurde bei einem gemeinsamen Treffen im Mai 2014 konkretisiert, bei dem Eltern, Vertreter/innen von Vereinen des Dorfes und Jugendliche anwesend waren. Als zwei zentrale Punkte wurden dabei die „Neugründung einer funktionierenden Jugendgruppe“ und die „Neugestaltung des Jugendraumes Inside“ genannt. In den Folgemonaten wurden in verschiedenen Treffen diese beiden Themen in Kleingruppen, zusammen mit dem Jugenddienst Hochpustertal und dem zuständigen Gemeindefereenten Pepi Fauster, erörtert, mit den Zielen, wer soll/kann/will einerseits der neuen Jugendgruppe angehören, und wie soll das „Inside“ als Jugendlokal attraktiver und ansprechender werden.

Nach einigen offiziellen Gesprächen und viel Kommunikation über die neuen Medien wurden am 10. Jänner alle interessierten Jugendlichen zur Vollversammlung ins Inside eingeladen. Behandelt wurden die Tagesordnungspunkte „1. Information über den aktuellen Stand – 2. Statuten der Jugendgruppe – 3. Neugestaltung des Inside – 4. Wahl des Vorstandes der Jugendgruppe Niederdorf – 5. Wünsche und Anliegen – 6. Allfälliges“.

Pepi Fauster stellte die neuen Statuten vor, welche in Zusammenarbeit mit Martina Steinmair vom Jugenddienst und einigen Jugendlichen erstellt worden waren. Er zeigte sich auch sehr erfreut über die Bereitschaft der Gemeindeverwaltung, im Jugendlokal Inside die verschiedenen Baumängel beheben zu lassen und in Zukunft die Kosten von Strom und Heizung zu 100% zu übernehmen. Dies gab es bisher noch nicht. Die Jugendlichen freuten sich darüber sehr und äußerten schon viele Ideen. Pepi betonte, dass die



Katholischer Familienverband

Kinderfasching

Gemeinde auch beabsichtigt, das Lokal neu zu beleben und es zu vermieten.

Auf Grund dieser vielversprechenden Aussichten war es auch nicht mehr schwierig, Kandidaten/innen für den Vorstand der Jugendgruppe zu finden. Lediglich der/die Vorsitzende musste volljährig sein. Aus der Wahl gingen folgende Vorstandsmitglieder hervor: Karin Stofner (Vorsitzende), Lukas Wurzer, Aaron Kamelger, Matthias Prenn und Nadja Fauster. Alle freuten sich über das Wahlergebnis und nahmen die Wahl an. In späteren Treffen sollten die Aufgabenbereiche aufgeteilt und ein Tätigkeitsprogramm für 2015 werden.

Die Gemeinde Niederdorf und der Jugenddienst Hochpustertal gratulierten sehr herzlich und wünschten dem neuen Ausschuss viel Mut und kreatives Wirken.

Pepi Fauster

Der katholische Familienverband Südtirol – Zweigstelle Niederdorf organisierte auch heuer wieder den traditionellen Kinderfasching am Unsinnigen Donnerstag im Raiffeisen-Kulturhaus.

Einige Mütter und Ausschussmitglieder haben sich bereit erklärt, Süßes und Salziges zu backen, Brötchen zu machen, usw.. Auch verschiedene Betriebe spendieren immer wieder gerne etwas für die Faschingsfeier. Danke an alle dafür!

Pünktlich um 14.30 Uhr startete Clown Sally (Edith Sinner) mit einer kurzen Show auf der Bühne und unterhielt dann die Kinderschar, ca. 70-80 Kinder, den ganzen Nachmittag mit lustigen Gemeinschaftsspielen.

Friseurin Sabrina Krautgasser schminkte die Kinder und hatte den ganzen Nach-

mittag sehr viel zu tun. Weiters wurde ein Würfelspiel, ein Schätzspiel, ein Kegelspiel und Yoga-Fischen angeboten. Abschließend gab es eine tolle Preisverteilung mit schönen Preisen. Unterstützt wurden wir bei den verschiedenen Spielen auch von der Jungschar Niederdorf. Dafür ein großes Dankeschön; auch den Männern der Freiwilligen Feuerwehr für die Brandwache und dass sie dafür gesorgt habe, dass es bei den Spielen nicht zu wild her gegangen ist.

Wir hoffen, alle auch beim lustigen Kinderfasching im nächsten Jahr begrüßen zu können und sind jederzeit offen für Tipps und Anregungen.

KFS – Zweigstelle Niederdorf



Viel Spaß beim Kinderfasching

Jugenddienst Intern

Homepage

Besucht uns auf unserer Homepage www.jugenddienst.it/hochpustertal
Dort findet ihr alles was wir tun und sind: Infos, Aufgabenbereiche, Struktur sowie Kontaktmöglichkeiten.

Spielverleih

Kosten: 1,50 € pro 2 Wochen und Spiel.
Sollte jemand Zuhause Spiele haben, die er nicht mehr benötigt, so würden wir uns freuen, wenn diese nicht Staub ansetzen, sondern bei uns im Spielverleih integriert werden könnten.

Moderationsmaterial

Für Seminare, Vollversammlungen, Kurse und Vorträge werden häufig Materialien zum Visualisieren von Inhalten benötigt. Der Jugenddienst hat im Frühjahr 2014 einen Moderationskoffer samt Flip-Chart angekauft. Dieses Material kann bei Bedarf im Jugenddienst ausgeliehen werden.

Kontakte

Lukas Patzleiner:

Strukturleitung, Verwaltung, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Religiöse Kinder- und Jugendarbeit, Ansprechpartner für Jungschar- und Ministrantengruppen
E-Mail: lukas.jugenddienst@gmail.com · Telefon: 340 24 29 786

Martina Steinmaier:

Offene Jugendarbeit, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Projektarbeit, Ansprechpartner für die Jugendgruppen und Gemeinden Niederdorf und Innichen, religiöse Kinder- und Jugendarbeit
E-Mail: martina.jugenddienst@gmail.com · Telefon: 344 17 00 353

Katharina Kofler:

Offene Jugendarbeit, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Projektarbeit, Ansprechpartner für die Jugendgruppen und Gemeinden Welsberg-Taisten, Toblach und Gsies, religiöse Kinder- und Jugendarbeit
E-Mail: katharina.jugenddienst@gmail.com · Telefon: 348 85 87 021



Jugenddienst Hochpustertal | Dolomitenstraße 29 | 39034 Toblach
Büro: Dienstag bis Freitag 10.00 – 12.00 und Mittwoch bis Freitag 15.00 – 18.00
Telefon: 0474 97 26 40 | E-Mail: jugenddienst.hochpustertal@dnnet.it
www.facebook.com/jugenddienst.hochpustertal

Volksbank · Banca Popolare



JUGENDDIENST
HOCHPUSTERTAL

Offene Jugendarbeit

Jugendgruppen

Veranstaltungen & Workshops

Religiöse Kinder- & Jugendarbeit

Jugenddienst Intern

FEBRUAR
MÄRZ

2015

LERNCOACHING LERNTRAININGS



LERNWORKSHOP

Kinder und Jugendliche stehen in ihrem Lernalltag vor großen Herausforderungen. Damit sie diesen Anforderungen gestärkt und positiv gegenüberstehen können, kann ein Lerntraining Unterstützung bieten. Dabei werden die Kinder und Jugendlichen Grundlagen für ein erfolgreiches Lernen auf kreative und aktive Weise kennen lernen. Verschiedene Lerntechniken werden so vermittelt, dass sie mit Spaß und Kreativität in der Gruppe trainiert werden. Dabei spielen bspw. Lernorganisation, Lernstrategien, Prüfungskompetenz, Konzentration, Motivation, Innere Ressourcen/innere Stärken, Selbsteinschätzung, Gehirnfunktionen, Selbstverantwortung und Unterstützung eine zentrale Rolle.

Termin: Lernworkshop 1: 07. März 2015 von 09.00 – 12.00 Uhr
Lernworkshop 2: 21. März 2015 von 09.00 – 12.00 Uhr
Ort: Jugenddienst Hochpustertal, Dolomitenstraße 29, Toblach (Grand Hotel)
Zielgruppe: Schüler ab der 5. Klasse Grundschule bis zur 3. Klasse Mittelschule (Gruppeneinteilung erfolgt nach Alterstufen); 4 – 8 Teilnehmer pro Lernworkshop
Referentin: Dr. Renate Pramstaller (zertif. Lerntrainer, zertif. Lerncoach)
Anmeldung: ab 03. Februar – 24. Februar 2015 im Jugenddienst Hochpustertal, 0474/972640
Kosten: ab 33,00 € – 77,00 € → hängt von Teilnehmeranzahl ab, nähere Informationen im Jugenddienst Hochpustertal

LERNCOACHING

Der Lerncoach begleitet Lernende in ihrem Lernverhalten. Der Lerncoach bietet verschiedene Methoden und Interventionen an, die darauf abzielen, den Lernenden mit all seinen Ressourcen wahrzunehmen. Es wird auf das Erlernen von erfolgreichen Lernstrategien ebenso Wert gelegt, wie auf die Stärkung innerer Ressourcen, dem Abbau von Blockaden, sowie auf die Fähigkeit, eigenständig optimale Lernzustände hervorzurufen. Das Lerncoaching erfolgt im Einzelsetting (Coach und Kind/Jugendlicher).

Informationen: Renate Pramstaller (zertif. Lerntrainer, zertif. Lerncoach)
340 4941354 oder 340 1113756, Pramstaller_Renate@yahoo.com

Religiöse Kinder- & Jugendarbeit



Ehevorbereitungskurs

Auch heuer bietet der Jugenddienst wieder einen Ehevorbereitungskurs an.

Termine: Dienstag, 10. Februar 2015
Mittwoch, 11. Februar 2015
Dienstag, 24. Februar 2015
Mittwoch, 25. Februar 2015

Anmeldung: über E-Mail oder Telefon
Kosten: 26 € pro Person



Jugendmesse St. Martin

Gestaltet vom Jugenddienst im Rahmen des Volljährigkeitsempfangs der Jugendlichen von Gsies.

Termin: Samstag 07. März 2015 um 19.30 Uhr
Ort: Pfarrkirche St. Martin, Gsies

Jugendmesse Pichl

Termin: Samstag, 14. März 2015 um 19.30 Uhr
Ort: Pfarrkirche Pichl, Gsies

Gestaltet vom Dekanatsjugendteam.



38. Jugendwallfahrt nach Aufkirchen

Bereits seit 38 Jahren findet die Jugendwallfahrt statt. Auch heuer wollen wir wieder gemeinsam aus dem ganzen Dekanat diesen Weg auf uns nehmen und gemeinsam diese Jugendmesse feiern.

Termin: Samstag, 28. März 2015 um 20.00 Uhr
Treffpunkt: Pfarrkirche Toblach

Hauptzebrant: Christoph Schweigl, Jugendseelsorger der Diözese
Musikalische Gestaltung: folgt ...

Wir freuen uns auf eure zahlreiche Teilnahme!



Arbeitskreis Mini On Tour:

„Tod und Trauer in der Miniarbeit“

Alle MinistrantenleiterInnen, Pfarrer und Verantwortliche für Kinder- und Jugendpastoral in den Pfarrgemeinden sind eingeladen am Treffen teilzunehmen um den Austausch in den Pfarreien und Dekanaten zu fördern.

Termin: Freitag, 6. Februar 2015 um 19.30 Uhr
Ort: Jugendtreff Mitterolung

Wegen Mitfahrgelegenheit könnt ihr euch bei uns melden!



Erlebnis Firmung 2015

Termin: 29.05.2015 – 30.05.2015 von 16.00 – 16.00 Uhr

Ort: Haus der Familie, Lichtenstein
Zielgruppe: Firmlinge 2015
Kosten: 25,00 € inkl. Workshops, Unterkunft & Verpflegung

Anmeldung & Information:
ab 01.12.2014 im Jugenddienst Bruneck. Telefon: 0474 / 410 242
Begrenzte Teilnehmerzahl

Offene Jugendarbeit

Neue Öffnungszeiten in den Jugendräumen für Jugendliche ab 10 Jahren
Die Öffnungszeiten finden wöchentlich statt!

Sexten: Dienstag 16.30 – 18.30 Uhr	Welsberg: Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr Samstag 14.30 – 16.30 Uhr
Innichen: Mittwoch 14.30 – 16.30 Uhr	Taisten: Freitag 17.00 – 19.00 Uhr
St. Martin Gsies: Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr	Niederdorf: Freitag 14.30 – 16.30 Uhr
Toblach: Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr	



Angebote während den Öffnungszeiten
Februar: Kreativ sein mit Fimo & Window Colors
März: Ostereier selbst gestalten & Freundschaftsarmbänder machen

HIGHLIGHTS Highlights: bissl schöner machen

Februar: Faschingsparty mit bunten Cocktails und Faschingskräften
Termin: Freitag 20. Februar 2015; **Ort:** UNDA Toblach; **Dauer:** 17.00 – 22.00 Uhr
Zielgruppe: für alle Grundschüler der 5. Klasse und alle Mittelschüler
Programm: gemeinsames dekorieren, Faschingsspiele (wer möchte) und Prämierung der 3 besten Kostüme mit Preisverleihung

März: Watterturnier
Termin: Samstag 14. März 2015; **Ort:** Jugendraum Niederdorf; **Dauer:** 15.00 – 18.00 Uhr
Anmeldungen: im Jugenddienst Hochpustertal ab dem 03. Februar 2015 bis 06. März 2015

Jugendgruppen



JG Niederdorf „INSIDE“

Seit 10. Jänner 2015 gibt es in Niederdorf eine neu gewählte Jugendgruppe. Bei der Vollversammlung wurde Karin Stofner einstimmig als neue Vorsitzende der Jugendgruppe Niederdorf gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Wurzer Lukas, Aaron Kamelger, Matthias Prenn und Nadja Fauster. Die Jugendgruppe organisiert in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Hochpustertal am 22. Februar 2015 einen Graffiti Workshop im Jugendzentrum „inside“ in Niederdorf. www.facebook.com/jugendzentrum.niederdorf

JG St. Magdalena

www.facebook.com/jugenderuppst.madalenasies



JG Toblach „UNDA“

Die Jugendgruppe Toblach organisiert im Februar eine Mittelschülerparty.
Termin: 06.02.2015; **Dauer:** 19.00-23.00 Uhr
www.facebook.com/jugendzentrumunda.toblach

JG Pichl

www.facebook.com/jugenderuppelich.lautstark



JG Welsberg „JURA“

Die Jugendgruppe Welsberg organisiert voraussichtlich im Februar oder März ein Pöcklrennen. Nähere Informationen werden über ihre Facebookseite bekannt gegeben.
www.facebook.com/jura.welsberg



JG Prags „IN HOME“

www.facebook.com/jugendzentrum.prags



JG Innichen

Die Umbauarbeiten im Jugendraum Innichen sind abgeschlossen. Öffnungszeiten und Veranstaltungen werden über die Facebookseite der Jugendgruppe Innichen bekannt gegeben.
www.facebook.com/jugendzentrum.innichen

Veranstaltungen & Workshops



9. Südtiroler Calcettocup der Jugendzentren- und treffe

Kategorien (Zer Teams):
Buben / Mädchen junior (Jahrgang 2000 und jünger)
Buben / Mädchen senior (Jahrgang 1995 – 1999)

Termine und Ort:
Bezirksrunde Pustertal → am Samstag 07. März 2015 um 15.00 Uhr im Loop in Sand in Taufers
Finale → am Sonntag 15. März 2015 um 10.30 Uhr im Paperlapapp in Bozen

Teilnahmegebühr: 5 € pro Person (Bank The Future Kunden 4 €)
Infos und Anmeldung: vom 03. Februar bis 23. Februar 2015 im Jugenddienst Hochpustertal



Workshop Graffiti

Termin: 22. Februar 2015
Ort: Niederdorf, Jugendraum „inside“
Dauer: 11.00 Uhr – 18.00 Uhr (Themenauswahl, skizzieren, vorzeichnen, Sprayübungen, Realisierung an den Wänden)
Zielgruppe: alle Interessierten ab 14 Jahren aus dem Hochpustertal
Anmeldung: im Jugenddienst Hochpustertal ab 03. Februar bis 20. Februar 2015
Teilnehmeranzahl: max. 8 Jugendliche; **Kosten für Verpflegung:** 5€ mitzubringen: altes Gewand/Schuhe/Toni



Workshop Gürtel selbst gemacht

Termin: 04. März 2015
Ort: St. Martin Gsies
Zeit: 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Zielgruppe: alle Jugendlichen aus dem Hochpustertal
Anmeldung: im Jugenddienst Hochpustertal ab 03. Februar bis 27. Februar 2015
Teilnehmeranzahl: min. 6 – max. 12 Jugendliche; **Kosten:** 5€ pro Gürtel



Theaterstück Philotes

Termin: 21. März 2015
Ort: Toblach, Jugendzentrum Unda
Zeit: 17.00 Uhr
Dauer: 1 Stunde Theaterstück + Nachbesprechung mit den Teilnehmern
Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene aus dem Hochpustertal
Anmeldung: im Jugenddienst Hochpustertal ab 03. Februar bis 13. März 2015; **Kosten:** keine



Workshop Pubertät?! Alles was du wissen musst

Eine Buben-Werkstatt zu Körper und Pubertät
Termin: 11. April 2015
Ort: Jugendraum Welsberg
Zeit: 14.00 Uhr; **Dauer:** 3 Stunden
Zielgruppe: Jungs von 11 bis 13 Jahren
Anmeldung: im Jugenddienst Hochpustertal ab 03. Februar bis 31. März 2015
Teilnehmeranzahl: 8 bis 12 Jungs
Referent: Heinrich Lanthaler, Dipl. SozArbeiter/Psychotherapeut, Sexualpädagoge; **Elterninfoabend:** 07. April 2015, 19.30 Uhr Jugendraum Welsberg; **Kosten:** keine



Gitarrenkurse mit Edi Rolandelli

Es werden wieder Gitarrenkurse mit Edi Rolandelli angeboten. Die Kurse finden in den Jugendräumen statt und sind für alle gedacht, die gerne Gitarre spielen.

Information: Bei Edi Rolandelli – Tel. 348 8035596 – www.gitarveti.com



Workshop Ich sag NEIN!

Workshop zur Stärkung von Mädchen und jungen Frauen im Umgang mit sexualistischer Gewalt und Übergriffen

Termin: 09. Mai 2015
Ort: Innichen, Jugendraum
Zeit: 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Zielgruppe: Mädchen und junge Frauen ab 13 Jahren

Anmeldung: im Jugenddienst Hochpustertal ab 03. Februar bis 28. April 2015
Teilnehmeranzahl: 8 bis 16 Mädchen; **Kosten:** keine
Referentinnen: Dr. Petra Fischnaller, Fachfrau für Mädchenspezifische Gewaltprävention, Mitarbeiterin im Frauenhaus Meran, Pädagogin; Dr. Claudia Pichler, Fachfrau für Mädchenspezifische Gewaltprävention, Mitarbeiterin im Frauenhaus Meran, Sozialassistentin



Workshop Wake up

Termin: 18. April 2015
Ort: Toblach, Jugendzentrum Unda
Zeit: 10.00 Uhr
Zielgruppe: Jugendliche aus dem Hochpustertal

Anmeldung: im Jugenddienst Hochpustertal ab 03. Februar bis 10. April 2015
Teilnehmeranzahl: unbegrenzt; **Kosten:** keine



Volljährigkeitsempfang

Die Gemeinde Gsies organisiert in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Hochpustertal einen Volljährigkeitsempfang für alle Jungbürger aus dem Gsiesertal der Jahrgänge 1996 und 1997.

Termin: 07. März 2015 in St. Martin

Nähere Informationen: in der Gemeinde Gsies – Günther Bachmann – guntner.bachmann@gemeinde.rasentholz.bz.it oder im Jugenddienst Hochpustertal – jugenddienst.hochpustertal@dnet.it – Tel. 0474/972640

Pfarrgemeinderat Niederdorf



Der Bischof begrüßt die Ministranten vor dem Widum



Einzug in die Pfarrkirche mit Bischof Ivo Muser und Pfarrer Josef Gschnitzer



Pfarrgemeinderatspräsident Markus Irenberger begrüßt den Bischof

Patroziniumsfest

Viele Niederdorferinnen und Niederdorfer halten den Stephans-tag als ihr Patroziniumsfest hoch in Ehren. Um die kirchliche Feier an diesem Fest besonders schön zu gestalten, ist es seit längerem Tradition, dass der Kirchenchor eine Messe mit Chor und Orchester zur Aufführung bringt. Noch freudiger war heuer die Erwartung, da Pfarrer Hochw. Josef Gschnitzer verraten hatte, dass sich Bischof Ivo Muser zur Feier des Patroziniums angekündigt hatte. Das war etwas ganz Besonderes!

Unter feierlichem Orgelspiel zog der hohe Gast dann am 26. Dezember mit vielen Ministrantinnen und Ministranten, den Lektoren, seinem Sekretär Hochw. Michael Horrer und dem Herrn Pfarrer in die vollbesetzte Kirche ein. Traditionsgemäß waren auch viele Besucher aus der Seelsorgeeinheit und aus den Nachbarparreien gekommen. Der Präsident des Pfarrgemeinderates, Markus Irenberger, begrüßte den Bischof herzlich. Anstelle der Lesung stellten einige Kinder der 3. Klasse Grundschule die Geschichte des Hl. Stephanus dar, beeindruckten in alten Gewändern und mit ausdrucksstarkem Vortrag. Die Religionslehrerin Sonja hatte sich darum bemüht. Der Kirchenchor und das Orchester gestalteten die Hl. Messe besonders feierlich, mit der Nicolai-Messe von Joseph Haydn und einigen Gesängen. In seiner Predigt strich Bischof Ivo die große Bedeutung des Hl.



Erinnerungsfoto an den Bischofsbesuch



mit dem Bischof

Stephanus, des unbequemen Mahners, hervor. Durch seine konsequente Haltung hatte er den Zorn der Leute hervorgerufen, die ihn zu Tode steinigten, um ihn zum Schweigen zu bringen. Aber noch in dieser furchtbaren Lage verzieh er ihnen, denn „sie wissen nicht, was sie tun“. Die Worte des Bischofs wiederholten eindringlich die Vorbildfunktion des Kirchenpatrons und stellten den Anwesenden den Hl. Stephanus als leuchtendes Vorbild auch für den heutigen Glaubensweg vor Augen.

Nach dem Segen des Bischofs brandete Applaus im Kirchenschiff auf, aus der großen Freude, die der Bischof den Niederdorfern durch seinen Besuch bereitet hatte und als Dank für die schöne musikalische Gestaltung der Messfeier unter der Leitung des neuen Chorleiters Christian Graber. Der feierliche Auszug wurde von Orgelspiel begleitet. Im Anschluss wurden noch Fotos zur Erinnerung geknipst, Bischof Ivo gemeinsam mit den Ministranten, mit den Kindern, welche die Bibelstelle dargestellt hatten, sowie mit dem Kirchenchor und dem Orchester.

Die Pfarrgemeinde Niederdorf wird den überraschenden Besuch des Bischofs am heurigen Patroziniumsfest noch lange in wertvoller Erinnerung behalten.

Pfarrgemeinderat Niederdorf



Nicolai-Orchestermesse von Josef Haydn mit dem Kirchenchor



Bischof Ivo Muser bei der Predigt



Die zelebrierenden Geistlichen

Altersheim Von-Kurz-Stiftung

Die Sendung „DIALOG“ zu Besuch im Altersheim



Ein Team Von Rai Südtirol war am 26. Januar 2015 im Altersheim „v. Kurz Stiftung“ in Niederdorf zu Gast, um für die Fernsehreihe „Dialog“, ein Magazin für Soziales, Aufnahmen zu machen. Ausgestrahlt wurde die Sendung am Samstag 14. Februar 2015. Gezeigt wurde u.a. die Arbeit des Reha-Personals in der Seniorenbetreuung. Es ging auch um den Berufsverband VELPA, dessen Aufgaben und Ziele einem breiten Publikum vorgestellt wurden.

Der Verein VELPA wurde 2013 gegründet und ist eine Vernetzung von Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten. Die drei Berufsgruppen haben sich zusammengeschlossen, um in den Altersheimen die Heimbewohner besser begleiten und betreuen zu können. Ihr Ziel ist es, gemeinsam für die Betroffenen die Lebensqualität und Selbständigkeit bestmöglich zu erhalten und zu fördern. Der Verein setzt sich zudem auch für die fachspezifische Weiterbildung seiner Mitglieder und die Entwicklung und Festigung



Team des Velpa-Vereins im Altersheim Niederdorf mit Ergotherapeutin Elisabeth Hofer (links) und Pflegedienstleiterin Doris Burger (rechts)



Heimbewohner mit Pflegepersonal



der Berufe im Bereich der Altenarbeit ein. Er betreibt Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsentwicklung für die Wichtigkeit therapeutischer Interventionen in der Seniorenbetreuung, trifft Maßnahmen zur Sensibilisierung seiner Tätigkeit bei anderen Berufsgruppen und fördert die Zusammenarbeit untereinander. Er unterstützt seine Mitglieder auch in rechtlichen und politischen Belangen und klärt sie bei ihren Rechten und Pflichten auf.

Im Fernsehbericht wurde die praktische Arbeit mit einigen Heimbewohnern des Altersheimes von Niederdorf gezeigt, und das Pflegepersonal wies in kurzen Interviews auf die Wichtigkeit dieser Arbeit zum Wohle der Senioren hin.

Dass für diese Sendung das Altersheim Niederdorf ausgewählt worden ist, erfüllt die Beteiligten mit großer Freude und ist auch Motivation für ihren künftigen Einsatz.

Ingrid Stabinger Wisthaler



Tagessätze 2015

Es wird mitgeteilt, dass der Verwaltungsrat dieser Altersheimstiftung in der Sitzung vom 16.12.2014 mit Beschluss Nr. 33 die Tagessätze für das Jahr 2015 wie folgt festgesetzt bzw. genehmigt hat:

Daueraufnahme

	Einbettzimmer	Mehrbettzimmer
Pflegestufe 0 - 4	€ 51,75	€ 49,16

Kurzzeitpflege

	Einbettzimmer	Mehrbettzimmer
Pflegestufe 0	€ 51,75	€ 49,16
Pflegestufe 1	€ 69,73	€ 67,14
Pflegestufe 2	€ 81,34	€ 78,75
Pflegestufe 3	€ 96,13	€ 93,54
Pflegestufe 4	€ 110,93	€ 108,34

Übersiedlung

Pflegedienststelle und Mütterberatungsstelle

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass folgende Einrichtungen des Sanitätsbetriebes Südtirol - Gesundheitssprengel Hochpustertal nun im Parterre der Gemeinde Niederdorf ihren Dienst verrichten.

Pflegedienststelle

Mo - Mi - Do - Fr jeweils von 08.30 - 11.00 Uhr

Mütterberatungsstelle

jeden Dienstag von 09.30 - 11.00 Uhr

A.V.S.-Ortstelle Niederdorf/Prags

58. Mitgliederversammlung



Ehrung langjähriger Mitglieder im Südtiroler Alpenverein

Die 58. Mitgliederversammlung der AVS-Sektion Hochpustertal fand am 7. Februar 2015 in der Aula der Mittelschule Toblach statt.

Der 1. Vorsitzende konnte neben den rund 200 erschienenen Mitgliedern in besonderer Weise die Ehrenmitglieder Burgl Steinmair, Albert Kühbacher und Albert Ploner, die Bürgermeister des Sektionsgebietes, den Rettungsstellenleiter der Bergrettung Hochpustertal, Norbert Pahl, sowie den Präsidenten des Südtiroler Alpenvereins, Georg Simeoni, begrüßen. In einer Gedenkminute wurde der im abgelaufenen Jahr verstorbenen AVS-Mitglieder aller Ortsstellen gedacht.

In einem bunten Bilderreigen wurde Rückblick gehalten auf die Tätigkeit im vergangenen Vereinsjahr. Die Vielfalt des Alpenvereins kam dabei einmal mehr zum Ausdruck: Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, für Familien, Naturliebhaber, Gipfelstürmer und Senioren. Die Bilder zeigten viel Freude, Spaß und Unterhaltung bei den Aktivitäten des Alpenvereins, aber auch faszinierende Natur- und Berglandschaften sowie Eindrücke von Wandererlebnissen, Berg- und Hoch-

touren in Fels und Eis, sowie Skitouren in bizarren Winterlandschaften. Nachdem der Schatzmeister Christoph Feichter einen Überblick über die Finanzgebarung der Sektion Hochpustertal gegeben und die Rechnungsrevisoren über deren Überprüfung berichtet hatten, wurden die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im Alpenverein vorgenommen.

Folgende Mitglieder der Ortsstelle Niederdorf/Prags konnten Ehrenzeichen entgegennehmen:

Ehrenzeichen für 25 Jahre Mitgliedschaft

Josef Burger, Sigrid Burger, Gualtieri Minafra Manuela, Christian Hintner, Petra Hintner, Luise Jaeger, Alfred Kahn, Albert Kopfguter, Erich Kopfguter, Erika Moser, Gertraud Moser, Martin Moser, Wilhelm Prenn, Reinhard Steiner, Christian Steurer, Franz Taschler und Herbert Weissteiner

Ehrenzeichen für 40 Jahre Mitgliedschaft

Martina Innerkofler, Günther Lercher, Renate Leitgeb, Josef Moser, Günther Schwingshackl und Helmut Strobl

Ehrenzeichen für 50 Jahre Mitgliedschaft

Johann Moser und Herbert Steinwandter

Der Rettungsstellenleiter der Bergrettung Hochpustertal, Norbert Pahl, berichtete kurz über die Tätigkeit der Bergrettung und warnte vor der aktuell besonders hohen Lawinengefahr. Der Bürgermeister von Toblach, Guido Bocher, bedankte sich beim Alpenverein für seinen Einsatz zum Schutz von Natur und Landschaft. Er hob aber auch den großen Verdienst des Alpenvereins in sozialen und gesellschaftlichen Belangen hervor und lobte vor allem die Jugendarbeit.

Der Präsident des Alpenvereins, Georg Simeoni, bedankte sich bei den Sektions- und Ortsstellenleitern für ihren Einsatz sowie bei den langjährigen Mitgliedern für ihre Treue zum Verein. Er berichtete von den Schwierigkeiten bei der Vergabe der Konzessionen für die Führung der landeseigenen Schutzhütten, von der Umsiedlung der Landesgeschäftsstelle in Bozen und von der Notwendigkeit, den Versicherungsschutz für die Mitglieder zu erhöhen.

Schließlich leitete der Präsident die Neuwahlen für den Vorstand der Sektion Hochpustertal. Der gesamte Vorstand stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und wurde von der Versammlung bestätigt: Paul Oberhammer (Erster Vorsitzender), Gislar Sulzenbacher (Zweiter Vorsitzender), Adolf Hell (Dritter Vorsitzender), Christoph Feichter (Schatzmeister), Alexander Baur (Schriftführer), Andreas Kopfguter (Bergsportreferent), Verena Steinmair (Referat für Natur und Umwelt).

Ein Höhepunkt der Versammlung war der Vortrag von Rupert Gietl über den Ersten Weltkrieg aus der Sicht der archäologischen Forschung. Mit fachkundigem Wissen, historischen Archivbildern und ungeahnten Forschungsergebnissen über die Kriegsschauplätze in unserer Bergwelt

der AVS-Sektion Hochpustertal

konnte der junge Archäologe die Zuschauer in seinen Bann ziehen und einen Einblick in die modernen Forschungsmethoden und die digitale Datenaufbereitung geben.

Abschließend wünschte der Erste Vorsitzende Paul Oberhammer den Anwesenden ein erlebnisreiches und unfallfreies Bergjahr 2015 und lud zu einem kleinen Umtrunk ein, bei welchem noch eifrig gesungen und debattiert wurde.

AVS-Ortsstelle Niederdorf/Prags
 Albert Kopfguter

Tourenprogramm 2015			
26.12.2014	LVS-Übung in Zusammenarbeit mit der Bergrettung	28.06.2015	Naturkundliche Wanderung im Axamer Lizum
28.12.2014	Leichte Skitour im Lesachtal (Ortsstelle)	Juni 2015	Schluchtenwanderung in Landro (AVS-Jugend)
03.01.2015	Mondrodeln (AVS-Jugend)	04.-05.07.2015	Ortler, 3.905 mt
11.01.2015	Leichte Skitour	08.07.2015	Wanderung "50 plus", Achensee
25.01.2015	Skitour in den Ampezzaner Dolomiten	19.07.2015	Überschreitung: Zillertal - Prettau
07.02.2015	Mitgliederversammlung in Toblach	25.-26.07.2015	Gletschertour Weißkugel (Ortsstelle)
14.02.2015	Skitour Hochgrubbachspitze (Ortsstelle)	Juli 2015	Lamatrecking (AVS-Jugend)
15.02.2015	Schneeschuhwanderung	01.08.2015	Mountainbike-Tour (Ortsstelle)
15.03.2015	Skitour Barmerspitze, 3.200 mt	09.08.2015	Gipfeltour Hoher Rosshuf, 3.200 mt, Heilig Geist
27.-29.03.2015	Skitourentage Südliche Ortlergruppe	19.08.2015	Wanderung "50 plus"
März 2015	Klettern in der Kletterhalle Brixen (AVS-Jugend)	30.08.2015	Fahrt ins Maltatal (Kärnten)
12.04.2015	Skitour Hohe Tauern	August 2015	Zeltlager (AVS-Jugend)
18.-19.04.2015	Skitourenwochenende Essener-/Rostocker Hütte	04.-06.09.-2015	Klettersteige in der Brenta
26.04.2015	Frühlingswanderung Gardasee	09.09.2015	Wanderung "50 plus"
April 2015	Bouldernachmittage (AVS-Jugend)	13.09.2015	Überschreitung: Villanderer Alm - Reiswald
13.05.2015	Wanderung "50 plus" im Wipptal	27.09.2015	Bergtour Fodara Vedla - Lavinores (Ortsstelle)
17.05.2015	Sternfahrt Tiers (AVS-Jugend)	September 2015	Hüttenwochenende in Landro (AVS-Jugend)
25.05.2015	Familienfahrt (Ortsstelle)	04.10.2015	Bergsteigermesse
Mai 2015	Familienstag am Ossischer See	07.10.2015	Wanderung "50 plus"
06.06.2015	Wegetag der Ortsstellen	08.11.2015	Törggelewanderung
14.06.2015	Herz-Jesu-Feuer am Sarkofel (Ortsstelle)	November 2015	Bouldernachmittage (AVS-Jugend)
17.06.2015	Wanderung "50 plus"	Dezember 2015	LVS-Kurse
27.06.2015	Alpinklettern am Falzaregopass (Ortsstelle)		

Die AVS-Sektion Hochpustertal und die Tourenbegleiter übernehmen keine Haftung für eventuelle Unfälle!
 Sämtliche Veranstaltungen sind AVS-Mitgliedern vorbehalten.

Kletterkurs für Kinder



Kletterkurs für Kinder in der Kletterhalle Nordic Arena

Sportklettern ist eine der jüngsten und mittlerweile auch eine der beliebtesten alpinen Spielformen. Diesem Trend Rechnung tragend, hat die AVS-Sektion Hochpustertal einen Kletterkurs für Kinder ausgeschrieben, der auf reges Interesse gestoßen ist.

Im Jänner konnte der Kurs mit 18 Kindern im Grundschulalter starten und er findet in wöchentlichen Kurseinheiten in der Kletterhalle Nordic Arena in Toblach statt. Mit dem erfahrenen Kletter- und Boulderexperten Florian Wenter erlernen die begeisterten Kinder die Grundlagen der Kletter- und Sicherungstechnik.

Bei entsprechendem Interesse ist geplant, die Kurse in weiteren Blöcken fortzusetzen.



Kletterlehrwart Florian Wenter

AVS-Ortsstelle Niederdorf/Prags
 Albert Kopfguter

A.S.V. Niederdorf

Ausgezeichnete Langlaufsaision



Brunner Julian (Jahrgang 1993) ist seit vielen Jahren ein begeisterter und nunmehr auch ein immer erfolgreicherer Langläufer. Julian, der z.Zt. an der Universität Innsbruck Betriebswirtschaftslehre studiert, keiner Wettkampfgruppe angehört und für den Skiclub Toblach startet, bestreitet sein Training ganz individuell und auf eigene Faust. Im abgelaufenen Winter hat er als reiner Amateur bzw. Hobbyathlet folgende Spitzenplatzierungen erzielt:

- 2. Platz, Landesmeisterschaft Skating in Lüsen
- 1. Platz, Landesmeisterschaft Klassisch im Sarntal
- 4. Platz, Gsiesertal-Lauf 30km Skating (nur 17 Sekunden hinter dem Sieger!)
- 3. Platz, Ridnauner Volkslauf 30km Skating (nur 12 Sekunden hinter dem Sieger!)
- 3. Platz, Dolomitenlauf Obertilliach 20 km Skating
- 1. Platz, Coppa Italia Gröden Civili-Wertung (Athleten, die nicht Teil einer Militärsportgruppe sind)

Die Langlaufsaision schließt Julian mit der Teilnahme an den absoluten Italienmeisterschaften im 50km Skating Wettbewerb in Antholz ab und er misst sich dabei mit National- u. Weltcup-Läufern. Herzliche Gratulation zu diesen Spitzenleistungen und weiterhin viel Freude und Erfolg auf der Loipe!

Alfred Baur

Vereinsmeisterschaft 2015



Die jüngsten Kombinierer mit Präsident Karl Egarter

Die diesjährige Vereinsmeisterschaft des ASV Niederdorf/Raiffeisen fand traditionellerweise wieder auf dem Skigebiet Haunold in Innichen statt, mit dem „Langlauf-Finale“ in Niederdorf. Am Sonntag, 8. Februar gab es ein Rodel- und Skirennen mit 50 bzw. 70 Teilnehmern. Das Rodelrennen wurde, wie jedes Jahr, von der Sinner'schen Familie beherrscht, und das wird auch weiterhin so sein, denn unter den jüngsten Rodlern waren selbstverständlich auch zwei Sprösslinge der Rodlerfamilie, und zwar Sinner Anna und Sinner Rene, beide Jahrgang 2009, die zudem auch noch den Riesentorlauf bestritten. Auf der Skipiste war heuer Peintner Morris (Jahrgang 1997) der Schnellste; die schwere Knieverletzung des letzten Jahres scheint gut überwunden zu sein. Pahl Claudia war bereits zum wiederholten Male schnellste Frau. Auch sie ist auf dem Weg der gesundheitlichen Besserung, nach einer schweren Zeit. Das Dorfablattl wünscht ihr alles Gute für die Zukunft! Ein Rennläufer der alten Garde ist auf der Skipiste leider schwer zu Sturz gekommen und musste sich in ärztliche Beobachtung begeben. Das Langlaufrennen am Samstag 14. Februar

fand erstmals vormittags statt und ging mangels geeigneter Schneeunterlage auf einer „Einbahnstraße mit Gegenverkehr“ über die Bühne. Brunner Julian (Jahrgang 1993) lief ohne Konkurrenz und gewann überlegen. Julian hat im zu Ende gehenden Winter bei Volksläufen und anderen Rennen ausgezeichnete Platzierungen erzielt und sich in der absoluten Spitzengruppe eingereiht. Schnellstes Mädchen/Frau war Innerkofler Sophia, die Tochter des Vorzeige-Ausdauerathleten Innerkofler Eugen. Die Kombinationswertungen gingen bei einer Handvoll erwachsener Teilnehmer an Baur Alfred und Burgmann Elisabeth. Die Familienwertung holte sich die Familie Burgmann Andreas/Elisabeth. – Der Sportverein um Präsident Egarter Karl wünscht sich vor allem bei den Erwachsenen wieder mehr Teilnehmer, denn wie Ausschussmitglied Burgmann Andreas richtigerweise bei der Preisverteilung schmunzelnd behauptete, „wird das Renteneintrittsalter ja stetig nach oben korrigiert!“. Bürgermeister Kurt Ploner, Raika-Obmann Max Brunner und Raika-Geschäftsführer Hermann Aichner überreichten die vielen Pokale, Medaillen und Sachpreise.



Langlauf	Rodeln	Ski
Jahrgang 2009 - 2006 (Buben)	Jahrgang 2009 - 2008 (Buben)	Jahrgang 2009 - 2008 (Buben)
1. Mair Felix (4:05,64) 2. Kühbacher Patrick (4:28,33) 3. Gander Leon (8:24,90)	1. Sinner Rene (5:04,11) 2. Gander Leon (6:17,12)	1. Sinner Rene (1:05,99) 2. Baur Stefan (1:09,64) 3. Gander Leon (1:12,03)
	Jahrgang 2009 - 2008 (Mädchen)	Jahrgang 2009 - 2008 (Mädchen)
	1. Stabinger Sabine (4:34,81) 2. Sinner Anna (5:30,93)	1. Basso Alessia (1:26,25) 2. Sinner Anna (1:28,07)
	Jahrgang 2007 - 2006 (Buben)	Jahrgang 2007 - 2006 (Buben)
	1. Kühbacher Patrick (4:27,85) 2. Baur Matthias (4:40,46)	1. Oberarzbacher Niklas (50,39) 2. Baur Matthias (56,20) 3. Kühbacher Patrick (58,05)
Jahrgang 2007 - 2006 (Mädchen)		Jahrgang 2007 - 2006 (Mädchen)
1. Stabinger Sabine (5:51,17)		1. Gruber Sandra (1:05,83) 2. Stabinger Sabine (1:11,05)
Jahrgang 2005 - 2004 (Buben)	Jahrgang 2005 - 2004 (Buben)	Jahrgang 2005 - 2004 (Buben)
1. Burgmann Daniel (3:34,66) 2. Stabinger Patrick (4:07,05) 3. Kühbacher Philipp (4:50,68)	1. Stabinger Patrick (3:38,48) 2. Burgmann Daniel (3:39,55) 3. Stabinger Alexander (3:59,03)	1. Basso Manuel (44,18) 2. Niederkofler Bastian (51,68) 3. Burgmann Daniel (53,99)
Jahrgang 2005 - 2004 (Mädchen)	Jahrgang 2005 - 2004 (Mädchen)	Jahrgang 2005 - 2004 (Mädchen)
1. Burgmann Kathrin (3:38,81) 2. Stabinger Krista (4:41,83) 3. Feichter Daniela (4:59,80)	1. Burgmann Kathrin (3:38,08) 2. Stabinger Krista (3:54,54) 3. Stabinger Lena (4:10,14)	1. Bachmann Michaela (48,93) 2. Mair Dana (52,39) 3. Stauder Leonie (53,69)
Jahrgang 2003 - 2002 (Buben)	Jahrgang 2003 - 2002 (Buben)	Jahrgang 2003 - 2002 (Buben)
1. Gander Philipp (10:41,18) 2. Pescosta Fabian (12:59,13) 3. Sinner Matthias (13:03,64)	1. Sinner Matthias (3:20,80) 2. Pescosta Fabian (3:36,30) 3. Gander Philipp (3:38,83)	1. Gander Philipp (45,49) 2. Stoll Damian (47,07) 3. Pescosta Fabian (48,28)
Jahrgang 2003 - 2002 (Mädchen)	Jahrgang 2003 - 2002 (Mädchen)	Jahrgang 2003 - 2002 (Mädchen)
1. Innerkofler Sophia (7:44,65) 2. Stabinger Kathrin (10:35,13)	1. Stabinger Kathrin (3:39,22) 2. Innerkofler Sophia (4:10,25)	1. Brunner Laura (49,61) 2. Stabinger Kathrin (52,14) 3. Innerkofler Sophia (1:04,10)
Jahrgang 2001 - 2000 (Buben)	Jahrgang 2001 - 2000 (Buben)	Jahrgang 2001 - 2000 (Buben)
1. Burgmann Hannes (6:42,18) 2. Bachmann Christian (8:28,15) 3. Pahl Stefan (14:33,209)	1. Burgmann Hannes (3:20,25) 2. Pahl Stefan (3:32,79)	1. Pahl Stefan (41,38) 2. Peintner Jonas (45,59) 3. Burgmann Hannes (46,83)
Jahrgang 2001 - 2000 (Mädchen)	Jahrgang 2001 - 2000 (Mädchen)	Jahrgang 2001 - 2000 (Mädchen)
1. Pescosta Anna (9:44,59) 2. Egarter Annalena (14:06,62)	1. Pescosta Anna (3:27,37) 2. Egarter Annalena (3:56,83) 3. Feichter Laura (4:09,20)	1. Pescosta Anna (42,71) 2. Egarter Annalena (50,47)



A.S.V. Niederdorf - Yoseikan Budo

Landesmeisterschaft und Stadtpokal Sterzing



Siegerehrung für die Landesmeisterin 2015, Laura Berdozzo



Voller Körpereinsatz schon bei den Jüngsten

Rang	Name	Alter	Gewichts-klasse
1.	Burger Daniela	U 9	bis 24 kg
2.	Wolf Noah Gabriel	U 9	bis 25 kg
2.	Patzleiner Paul	U 9	bis 45 kg
3.	Baratella Elia	U 9	bis 30 kg
4.	Oberarzbacher Niklas	U 9	bis 30 kg
4.	Baur Matthias	U 9	bis 35 kg

Am 14. und 15. Februar fanden in Sterzing Yoseikan Budo-Wettbewerbe für Kinder und Jugendliche statt.

Auch unsere Halle hat sich daran mit einer starken Wettkampftruppe beteiligt. Am Samstag wurde die Landesmeisterschaft ausgerichtet, welche als Qualifikation für die Regional- und Staatsmeisterschaften zählt. Die Ergebnisse waren durchwegs erfreulich; so konnten insgesamt 11 Medaillen errungen werden. Zwei Athleten unserer Halle, und zwar Berdozzo Laura und Niederkofler Bastian, dürfen sich Landesmeister 2015 ihrer Alterskategorie U12 nennen. Aber auch viele weitere Sportler haben sich durch ihre guten Leistungen für die Regionalmeisterschaften im März, welche in Predazzo stattfinden, qualifiziert.

Am Sonntag durften sich unsere jüngeren Sportler dem Wettkampf stellen. Es wurde der Stadtpokal der Stadt Sterzing ausgetragen. Auch hier überzeugten einige Kinder durch ihren starken Wettkampfgeist und bemühten sich, ihr Bestes zu geben. Teilgenommen haben wir in der Alterskategorie U9. Über einen Sieg durfte sich Burger Daniela freuen.

Die Begeisterung der Teilnehmer und die guten Resultate sprechen für eine gute Aufbauarbeit der Trainer.

Verena Niederkofler

Rang	Name	Alter	Gewichts-klasse
1.	Berdozzo Laura	U 12	bis 40 kg
1.	Niederkofler Bastian	U 12	bis 40 kg
2.	Oberstaller Felix	U 12	open
2.	Burgmann Kathrin	U 12	bis 40 kg
2.	Mannschaft (Niederkofler / Basso)	U 12	
2.	Lercher Julian	U 15	bis 50 kg
3.	Basso Manuel	U 12	open
3.	Feichter Daniel	U 12	bis 33 kg
3.	Eberhöfer Nora	U 12	bis 40 kg
3.	Feichter Laura	U 15	bis 60 kg
3.	Mannschaft (Feichter / Sirianni)	U 15	
4.	Baratella Chiara	U 12	bis 40 kg

Südtiroler Freizeitmaler - Ortsgruppe Niederdorf

Erste Ausstellung

Ausstellungseröffnung (v.l.n.r.): Obmann Vinzenz Ausserhofer, Vizebürgermeister Robert Burger, Ortsstellenleiterin Margit Tarini und Raika-Geschäftsführer Hermann Aichner

Am 29.11.2014 wurde die erste Ausstellung der Ortsgruppe Niederdorf des Vereins Südtiroler Freizeitmaler eröffnet. Zu diesem Anlass sind zahlreiche Gäste erschienen, unter anderem der Vize-Bürgermeister Robert Burger, der Geschäftsführer der Raiffeisenkasse, Hermann Aichner, und der Obmann der Freizeitmaler Vinzenz Ausserhofer. Es waren 51 Werke ausgestellt, in den verschiedensten Stilen, Farben und Maltechniken. Seit nunmehr einem Jahr wird in Niederdorf einmal pro Woche gemalt, und wie man bei der Ausstellung sehen konnte, ist vom Stillleben über Landschaftsmalerei und Porträts bis hin zur Aktmalerei für jeden Geschmack etwas dabei. Ziel der Ausstellung war es unter anderem, zu erreichen, dass immer mehr Menschen den Mut haben, Mitglied zu werden. Profikünstler muss man dafür keineswegs sein, sondern einfach nur viel Freude am Malen und an der kreati-

ven Tätigkeit haben. „Es ist toll, dass das Kulturleben von Niederdorf einen neuen Farbtupfer bekommen hat“, kommentierte der Vize-Bürgermeister von Niederdorf und versprach gleichzeitig, die junge Gruppe zu unterstützen.

Auch in diesem Jahr treffen sich die Freizeitmaler wieder einmal pro Woche zum Malen. Von Anfang März bis Ende Juni wird ein Malkurs unter der Leitung von Bachmann Karl abgehalten; Anmeldung erforderlich. Auch viele andere interessante Projekte sind vorgesehen, wie zum Beispiel ein Töpfer- und Modellierkurs, die jährliche Fahrt nach München, die Maltage auf den Rimpf-Höfen, Teilnahme an der Kreativmesse in Bozen, Ausstellung im Herbst, u.v.m. Am letzten Wochenende im Jänner wurde, gemeinsam mit der Jugendgruppe Niederdorf, dem Jugendraum ein neuer Anstrich verpasst.

Ein sehr interessantes Wochenende, bei dem mehrere Generationen gemeinsam auf ein Ziel hingearbeitet haben.

Am 07.02.2015 hat die jährliche Vollversammlung der Südtiroler Freizeitmaler in Terlan stattgefunden. Die einzelnen Ortsgruppen berichteten über die Tätigkeit im vergangenen Jahr und über die geplanten Kurse und Veranstaltungen für das Jahr 2015. Es wurde ein sehr buntes und abwechslungsreiches Programm der einzelnen Ortsgruppen vorgestellt. In diesem Jahr wurde auch ein neuer Obmann gewählt, da Vinzenz Ausserhofer, wie bereits schon angekündigt, seinen Rücktritt erklärt hat. Als neuer Obmann wurde einstimmig Hermann Oberhofer gewählt. Nach der Abschiedsrede von Vinzenz Ausserhofer gab es „standing ovations“; hier ein Auszug aus seiner Rede:

Mein Wunsch an den Verein zum Abschied:

„Möge sich bei den Mitgliedern in steigendem Maße die Erkenntnis durchsetzen, dass schöpferisches Tun ein Beitrag zur Herzensbildung ist. Sie fördert das Gute / Bessere im eigenen Ich und verhilft zu mehr Menschlichkeit, seelischem Wachsen und psychischem Heil. Kreatives Tun muss sich auswirken auf den Tuenden: sein Leben muss voller werden, schöner, reicher; sein Gesicht muss heller werden, freundlicher, positiv strahlend. Kreatives Tun muss sich widerspiegeln im täglichen Verhalten des Menschen, im Umgang mit sich und mit dem Nächsten.“

Margit Tarini

Eisschützenverein Niederdorf

Saisonerückblick



Endrang 6 bei der Landesmeisterschaft im Mannschaftsspiel der U-14: Johanna Kamelger, Anne Pramstaller, Nicole Kühbacher, Bastian Niederkofler und Stefan Hubert Stoll

Eine aufregende und abwechslungsreiche Saison liegt hinter uns. Auch wenn nicht alles so gelaufen ist wie gewünscht, können wir wiederum auf einige Erfolge und Momente der Freude und des Glücks zurückschauen.

Ein ganz eigenes Kapitel schrieb auch das Wetter. Erstmals seit vielen, vielen Jahren ist es uns diesmal nicht gelungen, den Eislaufplatz bis zu den Winterferien anzulegen. Die Kinder mussten sich in Geduld üben bzw. nach Welsberg oder Toblach ausweichen. Eine Bestätigung, wie wichtig der Eisplatz im Zentrum von Niederdorf ist, waren die zahlreichen Kinder, die ab Jänner nahezu täglich die Eisflächen nutzten.

Durch die Unterstützung von „Wir Senioren“, Familienverband, KVW, Jungschar, Sportverein, Bauernjugend, Alpenverein, Spielgemeinschaft und Privatpersonen konnte auch in diesem Winter die Eishütte ab Anfang Jänner an den Nachmittagen geöffnet werden. Ich nutze hier die Gele-

genheit, mich im Namen des Eisschützenvereins bei allen für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz ganz herzlich zu bedanken.

KINDER U-14

Nach den vielen Trainingseinheiten auf Asphalt hoffte ich, dass unsere junge Truppe Interesse an der Teilnahme bei den Landesmeisterschaften hat. Es bedurfte keiner langen Überredungskunst, und alle fünf (Johanna Kamelger, Nicole Kühbacher, Anne Pramstaller, Bastian Niederkofler und Stefan Hubert Stoll) brachten mir ein Foto, um die Registrierung für den Wettbewerb machen zu können. Nach lediglich 2 Trainingseinheiten in Welsberg war es dann soweit. Am 8. Dezember bin ich mit ihnen nach Brixen zur Landesmeisterschaft im Mannschaftsspiel U14 gefahren. Das Ziel gaben die Kinder selbst vor: ein Spiel sollte gewonnen werden!

Alle 5 kamen zum Einsatz und waren höchst motiviert. Auch wenn nicht alles

gelingen ist, konnten 2 Spiele gewonnen und der 6. Endrang von 9 Mannschaften erzielt werden.

Überglücklich nahm unser Nachwuchs den Pokal entgegen, und die Kinder waren sichtlich stolz über das erzielte Ergebnis.

Bereits wenige Tage später, am 14. Dezember, versuchten sich die Kinder im Zielwettbewerb. Die Ränge 16 (Anne), 18 (Nicole), 21 (Johanna) und 27 (Stefan Hubert) konnten erzielt werden.

Am 6. Jänner nahmen alle fünf Athleten an der Italienmeisterschaft im Zielwettbewerb, dem bisherigen Höhepunkt der noch jungen Karriere, teil. Die Erwartungen waren bescheiden; lediglich die Punkte von der Landesmeisterschaft wollten alle verbessern, und dies ist auch gelungen. Dass Johanna mit von der Partie war, ist allein ihrem Ehrgeiz zu verdanken. Am 6. Jänner sollte sie nämlich ministrieren, doch die Teilnahme an der Italienmeisterschaft war ihr wichtiger und es ist mir auch gelungen, sie kurzfristig nachzumelden. Ihre Lockerheit war beeindruckend und sie überraschte alle. Rang 4 nach



Johanna Kamelger - Rang 5 im Zielwettbewerb



dem Grunddurchgang mit 194 Punkten bedeutete den Einzug ins Finale. Mit 2 mal 84 Punkten fiel sie zwar auf Rang fünf zurück, doch die Freude über die Leistung war riesig. „BRAVO JOHANNA!“ Bescheiden, wie Johanna ist, nahm sie ihren Preis bei der Siegerehrung entgegen und die beiden Betreuerinnen Ruth und Maria waren stolz auf die junge Athletin. Zur Feier dieses Erfolges hat Johanna das ganze Team zu einem Schokoladefondue eingeladen.

Auch ich freue mich über diese Leistung und sie hat mir gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Die Grundschüler waren an 4 Nachmittagen wieder Gast auf dem Eisplatz. 12 Kindern haben wir versucht den Stocksport näher zu bringen. Die meisten Schüler zeigten sich sehr interessiert und waren mit Einsatz dabei. Patrick und Hannes sollten dann auch unsere Moarschaften beim 1. Trio-Winterturnier U14 verstärken, doch leider machte uns das milde Wetter einen Strich durch die Rechnung und das Turnier musste abgesagt werden. Ich hoffe, dass wir beim Trainingsstart im Sommer das eine oder andere neue Gesicht auf den Asphaltbahnen begrüßen dürfen.

SERIE A

Mit viel Zuversicht sind Alex, Roland, Egon und Christian in ihre erste Serie-A Saison gestartet.

Bereits Ende September wurde mit dem Training auf den neuen Asphaltbahnen beim Pavillon begonnen, und mit Fertigstellung der Eisflächen in Toblach nutzte man sofort auch diese Trainingsmöglichkeiten. Da die Serie-A Italienmeisterschaft schon Mitte Jänner stattfand, wollte man gut vorbereitet sein um das Minimalziel „Klassenerhalt“ zu schaffen.

Die anfänglich guten Ergebnisse bei den Turnieren konnten sich sehen lassen, und



Klassenerhalt in der Serie-A

(v.l.n.r.): Egon Pramstaller, Christian Oberhofer, Alexander Cosso und Roland Stoll

auch die Trainingsleistungen gaben Anlass, guter Dinge zu sein.

Je näher aber der 11.Jänner (Beginn der IM) kam, umso durchwachsener und un-



Bezirksmeister und Aufstieg in die Serie-D

(v.l.n.r.): Hannes Nocker, Andreas Oberhofer, Lukas Kuenzer und Simon Pramstaller

Eisschützenverein Niederdorf



Braunviehzuchtverband - Vereinsmeister 2015

(v.l.n.r.): Alexander Cosso, Walter Fauster, Lorenz Brunner, Hannes Irenberger und Werner Kammerer

konstanter wurden die Leistungen; und eine total verpatzte Generalprobe beim Turnier in Gais war nicht gerade ideal für das Selbstvertrauen.

Die Italienmeisterschaft begann, und wie schon bei den Turnieren zuvor kamen wir in keinen richtigen Spielfluss. Wir machten zu viele Fehler. Allein auf der letzten Kehre wurden 7 Spiele verloren, und somit standen wir am Ende des Tages auf einem Abstiegsrang.

Es blieb eine Woche Zeit, um sich neu zu konzentrieren und motivieren. Die beiden Trainings verliefen sehr positiv, und aufgrund des geringen Abstandes zu den Nicht-Abstiegsplätzen war noch alles möglich. Der 2. Tag wurde in Angriff genommen; insgesamt 7 Spiele konnten erfolgreich gestaltet werden, zu wenig jedoch, um dem Abstiegsplayoff zu entrichten. Der Sonntag wurde zum Entscheidungstag. Unter der tatkräftigen Unterstützung von einigen Niederdorfern (allen voran Walter Kamelger) versuchten wir unser Bestes zu geben. Wir spielten gut; und wieder einmal musste bereits im ers-

ten Spiel gegen Klausen die letzte Kehre entscheiden. Unsere Moarschaft hatte den letzten Schuss. Die Anspannung war groß und zu kurz! Spiel verloren! Die beiden darauffolgenden Spiele wurden gewonnen, und somit würde 1 Sieg aus den letzten 3 Spielen für den Klassenerhalt reichen. Es kam zum Derby gegen Welsberg, und erneut hatten wir mit dem letzten Schuss auf der letzten Kehre die Möglichkeit, alles klar zu machen. Aber es sollte nicht sein; 20 cm fehlten zum Sieg, und die Enttäuschung war allen anzusehen. Diese Niederlage wurde nicht mehr verdaut, und somit gingen auch die letzten beiden Spiele verloren. Der Abstieg schien unabwendbar. Dann plötzlich die erfreuliche Nachricht: alle Ergebnisse aus den anderen Spielen waren zu unseren Gunsten; und der 11. Endrang bedeutete doch noch den Verbleib in der Serie A.

SERIE D

Mit einigen Erwartungen machten sich am 14. Februar Florian, Karl, Herbert und Werner auf nach Eppan zur Italienmeis-

terschaft der Serie D; schließlich fehlte im Vorjahr gerade mal 1 Sieg zum Aufstieg. Leider sollte es nicht sein; 10 Punkte aus eben so vielen Spielen reichten nur für Rang 7, gleichbedeutend mit dem Abstieg in den Bezirk.

BEZIRKSMEISTERSCHAFT

Zum Abschluss der Saison stand noch die Bezirksmeisterschaft auf dem Programm. 4 Moarschaften waren gemeldet, darunter auch eine vom AEV Niederdorf mit Andreas, Simon, Lukas und Hannes. Aufgrund der schwachen Ergebnisse bei den gespielten Turnieren, vor allem aber aufgrund der sehr spärlichen Trainingsbeteiligung konnte man auf das Ergebnis gespannt sein. Mit nur einem verlorenen Spiel errangen unsere Jungs schließlich den Bezirksmeistertitel und steigen somit in die Serie D auf. BRAVO JUNGS !!

INTERNATIONALES RAIFFEISENTURNIER

Bereits zum 54. Mal fand in der Zeit vor Weihnachten das traditionelle Turnier statt. Wie bereits erwähnt, konnte der Eisplatz nicht fertig gestellt werden und wir mussten nach Welsberg ausweichen. 15 Moarschaften, davon 6 aus Deutschland und Österreich, kämpften um die begehrte Glastrophäe. Natürlich war auch unsere 1. Mannschaft wieder dabei und spielte ein sehr gutes Turnier. Mit nur 2 Punkten Rückstand auf den Turniersieger vom TSV Kühbach und dem Zweitplatzierten ESV Hochpustertal reichte es für den 3. Endrang.

TURNIER DER VEREINE

Aufgrund des ungünstigen Wetters musste auch dieses Event verschoben werden. Da im Jänner die Termine im Stocksportkalender sehr zahlreich sind, wurde der 7. Februar als Austragungstag festgelegt, und wir hatten riesiges Glück. Der Eisplatz war für 20 Moarschaften perfekt hergerichtet und das Wetter zeigte sich von seiner Schokoladenseite! 80 gut ge-



launte Eisschützen spielten, feilschten und kämpften um jeden Punkt und hatten jede Menge Spaß. Interessante und spannende Spiele gab es für viele Besucher am Eisplatz zu sehen, und natürlich auch die eine und andere Überraschung, wie z.B. die Bauernjugend, die lange ganz vorne in der Tabelle mitspielte. So viele Moarschaften wie noch nie hatten bis zum Schluss die Möglichkeit, die wunderschöne Wandertrophäe für 1 Jahr mit nach Hause zu nehmen. Es kam zum Showdown! Das allerletzte Spiel musste über den Turniersieg entscheiden. Die Ausgangslage war klar: der Sieger aus dieser Partie ist Turniersieger; wobei dem Braunviehzuchtverband auch ein Unentschieden reichen würde. Schließlich ging das Spiel für die Musikkapelle verloren und der oftmalige Sieger musste sich mit Rang 4 zufriedengeben. Auf den 2. Platz kam der Vorjahressieger vom Freizeitclub, und Rang 3 belegte die Fraktion. Ein großes Kompliment gebührt allen Mannschaften für das faire und sportliche Verhalten während des Turniers, aber auch im Anschluss bei der Siegerehrung!

Ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Helfer am Grill, bei der Getränkeausgabe, in der Eishütte, am Computer und beim Verkauf von Losen, die diesen Tag für uns alle zu einem Erlebnis machten.

Zum Abschluss meines Berichtes darf ich mich bei allen bedanken, die in irgendeiner Weise unseren kleinen Verein unterstützen, nicht zuletzt bei meinem Ausschuss für die tolle Zusammenarbeit. STOCK HEIL!

*Christian Oberhofer
Eisschützen Niederdorf
Amateursportverein*

SAISONRÜCKBLICK IN RESULTATEN

- **Int. Turnier des ASV Wiesen am 09.11.2014:** Rang 2
- **Int. Turnier des EV Toblach am 16.11.2014:** Rang 15
- **Int. Turnier des AEV Stegen am 22.11.2014:** Rang 2
- **Int. Turnier des ASV Dietenheim/Aufhofen am 06.12.2014:** Rang 3
- **Landesmeisterschaft, Mannschaftsbewerb, Jugend U-14 am 08.12.2014:** Rang 6
(Pramstaller Anne, Kühbacher Nicole, Kamelger Johanna, Niederkofler Bastian u. Stoll Stefan Hubert)
- **Bezirksmeisterschaft, Zielbewerb, Oberpustertal am 08.12.2014:**
Herren:
5. Platz: Cosso Alexander (300 Punkte), 8. Platz: Stoll Roland (283 Punkte),
12. Platz: Pramstaller Egon (267 Punkte), 22. Platz: Kuenzer Lukas (193 Punkte),
23. Platz: Oberhofer Andreas (188 Punkte)
Damen:
3. Platz: Summerer Maria (188 Punkte)
- **Int. Turnier des ASC Welsberg am 13.12.2014:** Rang 13
- **Int. Turnier des AESV Terlan am 13.12.2014:** Rang 5
- **Landesmeisterschaft, Zielbewerb, Jugend U-14 am 14.12.2014:**
16. Platz: Pramstaller Anne (60 Punkte), 18. Platz: Kühbacher Nicole (50 Punkte)
21. Platz: Kamelger Johanna (42 Punkte), 27. Platz: Stoll Stefan Hubert (33 Punkte)
- **Int. Raiffeiseturnier des AEV Niederdorf am 21.12.2014:** Rang 3
- **Int. Turnier des ESV Pfaffenhofen (Österreich) am 26.12.2014:** Rang 14
- **Int. Turnier des ESV Hochpustertal am 03.01.2015:** Rang 13
- **Italienmeisterschaft, Zielbewerb, Jugend U-14 am 06.01.2015:**
5. Platz: Kamelger Johanna (362 Punkte), 21. Platz: Pramstaller Anne (116 Punkte),
22. Platz: Kühbacher Nicole (111 Punkte), 29. Platz: Stoll Stefan Hubert (92 Punkte),
32. Platz: Niederkofler Bastian (75 Punkte)
- **Int. Turnier des AEV Gais am 06.01.2015:** Rang 9
- **Italienmeisterschaft, Mannschaftsbewerb, Herren Serie A am 11.+17.+18.01.2015 in Bruneck:** Rang 11 – Klassenerhalt
(Pramstaller Egon, Cosso Alexander, Stoll Roland u. Oberhofer Christian)
- **Italienmeisterschaft, Mannschaftsbewerb, Damen am 11.+18.01.2015 in Bruneck:** Rang 7
(Summerer Maria hat in einer Spielgemeinschaft mit Innichen gespielt)
- **Int. Turnier des TSV Irschenberg (Deutschland) am 24.01.2015:** 2 x Rang 8
- **Int. Turnier des ASV Issing am 31.01.2015:** Rang 12
- **Italienmeisterschaft, Zielbewerb, Herren Serie A am 31.01.2015:**
20. Platz Oberhofer Christian (929 Punkte) – Klassenerhalt
37. Platz Stoll Roland (263 Punkte) – Abstieg in die Serie B
39. Platz Cosso Alexander (245 Punkte) – Abstieg in die Serie B
- **Italienmeisterschaft, Mannschaftsbewerb, Herren Serie D am 14.02.2015 in Eppan:**
Rang 13 – Abstieg in den Bezirk
(Sinner Florian, Kammerer Karl, Kammerer Werner u. Weissteiner Herbert)
- **Bezirksmeisterschaft, Mannschaftsbewerb, Herren am 22.02.2015 in Toblach:**
Rang 1 – Aufstieg in die Serie D
(Oberhofer Andreas, Pramstaller Simon, Kuenzer Lukas u. Nocker Hannes)



A.F.C. Niederdorf

Jugendfußballschule 2014/2015



Letzte taktische Anweisungen für die jungen Fußballer vor dem Anpfiff

Die U-8-Mannschaft beendete die Meisterschaftshinrunde auf dem 1. Platz, die U-10-Mannschaft schaffte den 2. Platz. Die Mannschaft der U-11 hatte eine etwas längere Meisterschaft zu bestreiten und platzierte sich nach 3 klaren Siegen am Ende der Hinrunde - 7:0 gegen Hochpustertal, 3:1 gegen SSV Taufers, 3:1 gegen Team4 Pichl – auf dem 4. Platz, bei 12 Mannschaften. Insgesamt erzielte die U-11 7 Siege und 4 Niederlagen, Torverhältnis 27:16.

Am 08.11.2014 fand, anschließend an das letzte Meisterschaftsspiel der U-11 gegen die außer Konkurrenz spielende Gsieser U-11, das fast schon zur Tradition gewordene kleine Herbstfest in der Sportanlage „In der Au“ statt. Es waren fast alle Eltern mit ihren Kindern anwesend, und trotz des regnerischen, feuchten und kalten Wetters war die Stimmung sehr gut.

Viele Mütter hatten viele gute Köstlichkeiten und Süßigkeiten mitgebracht, sodass jeder essen und trinken konnte, wieviel er mochte. Die Fußballschule bedankt sich an dieser Stelle nochmals recht herz-

lich für die sehr großzügige Mitarbeit - bei Chefkoch Carbogno Michele für seine Gulaschsuppe und Lasagne und bei den Bedienungen. Vergelt's Gott auch für die vielen freiwilligen Spenden, die zusätzlich noch eingegangen sind! Nach abgeschlossener Stärkung ließen es sich Eltern und Kinder trotz starken Regens nicht nehmen, auf dem Rasen ein Kräftenessen gegeneinander auszutragen. Diesmal endete das Spiel, das erst bei hereinbrechender Dunkelheit abgepfiffen wurde, mit einem hart erkämpften 5:4 für die Eltern. Der Boden war sehr tief, und so gab es gar manche spektakuläre Rutschpartie. Insgesamt war es ein gelungener Nachmittag, der allen lange in Erinnerung bleiben wird.

Nach Abschluss aller 3 Meisterschaftsrunden wurde das Training einmal wöchentlich bis zum 09.12. in der Turnhalle fortgesetzt.

Seit dem 26.01. findet wieder das Training für die Rückrunde in der Turnhalle statt. Die U-8 trainiert einmal die Woche, und zwar montags von 16.30 Uhr bis

18.00 Uhr, die U-10 zweimal, und zwar dienstags und donnerstags jeweils von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr und die U-11 ebenfalls zweimal, und zwar donnerstags und freitags von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr. Das Tormanntraining findet donnerstags von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr statt.

Am 19.02. beteiligten wir uns mit 2 U-10-Mannschaften an einem Hallenturnier des SSV Ahrntal und duellierten uns mit 14 anderen Mannschaften aus ganz Südtirol. Die Mannschaft A schrammte knapp am Halbfinale vorbei und erreichte in 4 Spielen 1 Sieg, 2 Remis und 1 Niederlage, Torverhältnis 2:2. Die Mannschaft B spielte ganz groß auf und konnte sogar den Turniersieg erringen. In 8 Spielen blieb unsere FCN-Jugend ungeschlagen und erreichte 7 Siege und ein Unentschieden, Torverhältnis 15:2. Auch der Torschützenkönig kam aus unserer Mannschaft: Bastian Niederkofler erzielte in 8 Spielen 8 Tore - Bravo Basti!!

Sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen, werden wir auf den Rasenplatz zurückkehren und hoffentlich einen guten Meisterschaftsstart hinlegen.

*Bacher Willi
Leiter der Fußballschule*

Im Gedenken

Todesfälle in der Pfarrgemeinde 2014



Anton Grünbacher
* 14.11.1928 + 15.01.2014
Alter: 86



Anna Trenker Kühbacher
* 09.11.1944 + 30.01.2014
Alter: 70



Josef Huber
* 24.08.1925 + 01.03.2014
Alter: 89



Josef Hofer
* 22.08.1928 + 26.03.2014
Alter: 86



Charlotte Fauster von Schultz
* 16.11.1924 + 02.04.2014
Alter: 90



Raimunde Trenker
* 09.05.1930 + 11.04.2014
Alter: 84



Stefan Fauster
* 28.11.1937 + 16.04.2014
Alter: 77



Lidia Prenn Zingerle
* 17.02.1930 + 25.04.2014
Alter: 84



Margitta Gutweniger Wötzel
* 10.03.1939 + 11.05.2014
Alter: 75

Im Gedenken

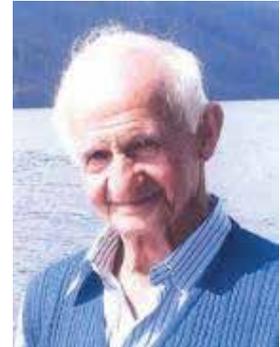
Todesfälle in der Pfarrgemeinde 2014



Roberto Seno
* 25.08.1946 + 09.06.2014
Alter: 68



Luigia Fraccaroli Fraccaroli
* 22.11.1925 + 17.06.2014
Alter: 89



Josef Innerkofler
* 11.05.1929 + 30.06.2014
Alter: 85



Herbert Früh
* 09.08.1930 + 11.07.2014
Alter: 84



Maridl Pescosta
* 10.08.1927 + 06.08.2014
Alter: 87



Annamaria Astner
* 30.07.1940 + 31.08.2014
Alter: 74



Martina Golser Appenbichler
* 06.11.1953 + 13.09.2014
Alter: 61



Dorothea Stoll Voppichler
* 03.01.1944 + 14.09.2014
Alter: 70



Hans Troger
* 21.05.1949 + 18.09.2014
Alter: 65



Uschi Schmid Oberrautner Ploner
 * 03.04.1970 + 11.10.2014
 Alter: 44



Ferdinand Mair
 * 02.07.1932 + 17.10.2014
 Alter: 82



Engelbert Klettenhammer
 * 04.11.1929 + 27.10.2014
 Alter: 85



Carolina Stabinger Girardi
 * 08.11.1927 + 15.11.2014
 Alter: 87

***Herr,
 gib Ihnen
 die ewige
 Ruhe!***



Jesus auf dem Schoß seiner Mutter nach der Kreuzigung - Ostausgang Friedhof Niederdorf

Aus dem Standesamt

Geburten in der Gemeinde Niederdorf im Jahr 2014



Nr.	Vor- und Zuname	Eltern	Adresse	Geburtsdatum
1.	Strobl Peter	Andreas - Petra Hintner	Frau-Emma-Straße 31	08.01.2014
2.	Bachmann Denise	Hugo - Samantha Klettenhammer	Rienzstraße 3	17.01.2014
3.	Oberstaller Lea	Thomas - Manuela Feichter	Im Lexeranger 20	26.03.2014
4.	Frötscher Anna	Hermann - Tanja Targa	St. Stefan 13	08.04.2014
5.	Kaplan Tamay	Mehmet Ali - Andrea Drugdova	Frau-Emma-Straße 51	12.04.2014
6.	Polimanti Nicolò	Daniele - Diana Stabinger	Im Lexeranger 27	08.05.2014
7.	Walder Elias	Andreas - Ranalter Katharina	Handwerkerzone 6	09.05.2014
8.	Cascella Matthias	Sebastiano - Clara Brunetti	Parkweg 11	12.05.2014
9.	Sulzenbacher Alex	Rene - Manuela Huber	Hans-Wassermann-Straße 20	24.05.2014
10.	Kühbacher Tobias	Diether - Anna Pavlikova	Frau-Emma-Straße 19	27.05.2014
11.	Pircher Maja	Patrick - Michaela Schneider	Eggerberg 17	20.06.2014
12.	Benedetti Taya	Innozenz - Valeria De Filippo Roia	Johann-Jaeger-Straße 18	16.08.2014
13.	Rienzner Milena	Wolfgang - Elke Mair	Josef-Siegfried-Mair-Str. 12/B	07.09.2014
14.	Beikircher Kathrin	Hans Peter - Iris Schönegger	Von-Kurz-Straße 5/B	25.09.2014
15.	Lercher Eva	Hanspeter - Ingrid Amhof	Hirbenweg 5/A	06.10.2014
16.	Raci Altin	Alban - Arte Kryeziu	Franz-Siessl-Weg 4	23.10.2014
17.	Gruber Samuel	Hubert - Claudia Kamelger	Prags	01.11.2014
18.	Beikircher Julia	Andreas - Sabine Taferner	Rienzstraße 57	14.11.2014
19.	Petrangeli Thomas	Manuele - Nathalie Lanz	Johann-Jaeger-Straße 3	09.12.2014
20.	Hofer Hannes	Stefan - Elisabeth Moser	Jakob-Traunsteiner-Straße 4	25.12.2014

Trauungen in der Gemeinde Niederdorf im Jahr 2014



Nr.	Brautpaar	Traugemeinde	Traudatum
1.	Durnwalder Georg - Laner Kathrin	Niederdorf	29.03.2014
2.	Mascia Abner - Crincoli Lorena	Bisaccia (AV)	27.06.2014
3.	Stauder Roland - Mair Sonja	Sexten	11.10.2014
4.	Prenn Robert - Watschinger Kristl	Niederdorf	29.11.2014



**Neue Facharztpraxis - Eröffnung am 07.04.2015
für Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Akupunktur
von Dr. Cristiano Mazzi -
in Toblach - J.-Walch-Straße, 6**

Telefonische Vormerkung 0474 / 972 193



Alessia Fraccaroli

(Jahrgang 1989)

hat am 25. November 2014
das Studium der Humanmedizin
an der Ludwig-Maximilians-Universität
in München
mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch
und alles Gute für die Zukunft!



Elisabeth Eisendle

(Jahrgang 1990)

hat am 19. November 2014
das Master-Studium an der Universität Verona
in "Lingua per la comunicazione
turistica e commerciale"
mit hoher Punktezahl abgeschlossen.

Familie und Freunde gratulieren herzlich und
wünschen eine erfolgreiche Zukunft!

Terminankündigung

Die Eisschützen Niederdorf laden ein zum

1. Dorfa-Stroußnschiaßn

am Samstag, 30. Mai 2015
mit Beginn um 11.00 Uhr

Anmeldeschluss: 20. Mai 2015
(Oberhofer Christian 340 9826278)

Die Teilnahme steht jedem offen
und ist nicht vereinsgebunden!

Wir freuen uns auf
rege und zahlreiche Beteiligung

Vorankündigung

Niederdorfer Heimatfernentreffen am 06. September 2015

Organisiert von der
KVW-Ortsgruppe Niederdorf



Veranstaltungen

APRIL 2015					
Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator	
Do	02.04.	20.00 Uhr	Eucharistiefeier - Gründonnerstag	Pfarrkirche	PGR
Fr	03.04.	15.00 Uhr	Wortgottesfeier - Karfreitag	Pfarrkirche	PGR
Fr	03.04.	16.15 Uhr	Gebet und Meditation beim Hl. Grab (bis 21.30 Uhr)	Spitalskirche	PGR
Sa	04.04.	07.00 Uhr	Gebet und Meditation beim Hl. Grab (bis 17.00 Uhr)	Spitalskirche	PGR
Sa	04.04.	20.30 Uhr	Eucharistiefeier - Osternacht	Pfarrkirche	PGR
So	05.04.	09.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Speisenweihe - Ostersonntag	Pfarrkirche	PGR
Mo	06.04.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Ostermontag	Pfarrkirche	PGR
Mi	08.04.	20.00 Uhr	Vortrag "Die 5 Sprachen der Liebe"	Raiffeisen-Kulturhaus	BA
Sa	11.04.	20.30 Uhr	Frühjahrskonzert der MK Niederdorf	Turnhalle	MKN
So	12.04.	14.00 Uhr	Eucharistiefeier - Firmung - Einzug vom Von-Kurz-Platz um 13.45 Uhr	Pfarrkirche	PGR
So	19.04.		Eröffnung Tennisbar	Kurpark	TVN
Do	23.04.	19.30 Uhr	Vortrag "Rechte und Pflichten von Jugendlichen"	Jugendraum	JG
Fr	24.04.	19.30 Uhr	Raiffeisenkasse Vollversammlung	Turnhalle	Raika
Sa	25.04.	19.00 Uhr	Bittgang von der Mooskirche, anschließend Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR
So	26.04.	08.30 Uhr	Florianifeier der FF Niederdorf mit Eucharistiefeier und anschließender Bezirksfeuerwehrtagung Oberpustertal	Pfarrkirche / Turnhalle	FF

MAI 2015					
Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator	
Fr	01.05.		Traditioneller Weckruf		MKN
So	03.05.	10.15 Uhr	Wortgottesfeier	Pfarrkirche	PGR
Do	14.05.	07.00 Uhr	Bittgang zur Mooskirche und Eucharistiefeier	Mooskirche	PGR
Fr	15.05.	19.00 Uhr	Bittgang zur Mooskirche und Eucharistiefeier	Mooskirche	PGR
Sa	16.05.	16.00 Uhr	Bittgang in die Maistatt und Wortgottesfeier	Maistatt	PGR
So	17.05.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Erstkommunion	Pfarrkirche	PGR
So	17.05.	15.00 Uhr	Bittgang zur Mooskirche und Andacht	Mooskirche	PGR
			Frühlingsfahrt zum Lago Maggiore		KVW
Sa	23.05.	19.00 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend, Pfingstprozession	Pfarrkirche	PGR
So	31.05.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier in der Spitalskirche - Dreifaltigkeitssonntag	Spitalskirche	PGR
Mai - Juni			Tennis-Italienpokal für Mannschaften	Kurpark	TVN

JUNI 2015					
Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator	
Fr	05.06.	17.00 Uhr	Eröffnung der Ausstellung "Rückkehr ins Leben"	Haus Wassermann	Gemeinde/BA
Sa	06.06.	19.00 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend - Fronleichnam und Prozession	Pfarrkirche	PGR
So	14.06.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Herz Jesu Sonntag	Pfarrkirche	PGR
Fr	26.06.	20.30 Uhr	Tiroler-Fest beim Chörefestival	Von-Kurz-Platz	TV
Juni - September			Kinder-Sommer-Tenniskurse	Tennisanlage/Park	TVN
Juni - September			Tenniskurse für Erwachsene	Tennisanlage/Park	TVN
Juni			Tennis-Schnupperkurse für Grundschüler	Tennisanlage/Park	TVN
27. Juni - 12. Juli			22. Raiffeisen-Grand-Prix Turnier	Tennisanlage/Park	TVN

JULI 2015

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Sa/So 11./12.07.		21. Dolomiti Superbike	Von-Kurz-Platz	
Mi 15.07.	21.00 Uhr	Musikalischer Abend mit klassischer Musik (Schallplatten)	Raiffeisen-Kulturhaus	ÖBN
Do 16.07.	20.45 Uhr	Konzert der Musikkapelle Niederdorf	Musikpavillon	MKN
So 19.07.	08.00 Uhr	Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
Fr 24.07.	17.30 Uhr	Dorfkuchl mit Marschauftritt der MK Niederdorf	Von-Kurz-Platz	
So 26.07.	10.15 Uhr	Eucharistiefeyer in der Mooskirche - Patrozinium	Mooskirche	PGR
Mi 29.07.	21.00 Uhr	Musikalischer Abend mit klassischer Musik (Schallplatten)	Raiffeisen-Kulturhaus	ÖBN
Do 30.07.	20.45 Uhr	Konzert der Musikkapelle Niederdorf	Musikpavillon	MKN
23. - 26. Juli		VSS-Kinderturnier / FIT PROMO	Tennisanlage/Park	TVN

AUGUST 2015

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Sa 01.08.		10. Niederdorfer Nassfeuerwehrleistungsbewerb	Sportanlage "In der Au"	FF
So 02.08.	11.00 Uhr	Musik und Kulinarium mit der MK Gaimberg (A)	Musikpavillon	MKN
So 02.08.	08.00 Uhr	Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
Do 06.08.	20.45 Uhr	Konzert der Musikkapelle Niederdorf	Musikpavillon	MKN
Fr 07.08.	17.30 Uhr	Dorfkuchl	Von-Kurz-Platz	
Mi 12.08.	21.00 Uhr	Musikalischer Abend mit klassischer Musik (Schallplatten)	Raiffeisen-Kulturhaus	ÖBN
Fr 14.08.	19.30 Uhr	Eucharistiefeyer am Vorabend - Maria Himmelfahrt	Pfarrkirche	PGR
Sa 15.08.	10.30 Uhr	Brunnenumtrunk	Von-Kurz-Platz	Wir Senioren
Sa 15.08.	20.30 Uhr	Konzert der Musikkapelle Niederdorf und Konfettischlacht	Musikpavillon	MKN
So 16.08.	14.00 Uhr	Bocciaturnier der Vereine	Tennisanlage/Park	TVN
So 16.08.	08.00 Uhr	Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
Fr 21.08.	17.30 Uhr	Dorfkuchl	Von-Kurz-Platz	
So 23.08.	20.45 Uhr	Konzert der Musikkapelle Niederdorf	Musikpavillon	MKN
Mi 26.08.	21.00 Uhr	Musikalischer Abend mit klassischer Musik (Schallplatten)	Raiffeisen-Kulturhaus	ÖBN
Do 27.08.	20.45 Uhr	Konzert der Musikkapelle Niederdorf	Musikpavillon	MKN
August		Fun 4 Kids	Tennisanlage/Park	TVN

SEPTEMBER 2015

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
So 06.09.		Heimatfernentreffen		KVVW
So 06.09.		Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
26.-27.09.		4. Niederdorfer Kartoffelfest - Das Original	Von-Kurz-Platz	
September		Tennis-Schnupperkurse für Menschen mit Behinderung	Tennisanlage/Park	TVN

ÖFFNUNGSZEITEN :: SPRECHSTUNDEN :: GLEICHBLEIBENDE TERMINE

Gemeindeämter	0474/745133 info@niederdorf.eu	Mo: 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di – Do: 8.30 - 12.30 Uhr - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr
Bürgermeister Kurt Ploner	kurt.ploner@niederdorf.eu	Mo und Fr 08.30 - 13.00 Uhr
Sprechstunden im Pfarramt	0474/745115 pfarrei.toblach@rolmail.net	Mo und Fr 8.00 - 11.00 Uhr - Do 16.30 - 18.00 Uhr
Praxis Dr. Astrid Marsoner	0474/745262 praxis@marsoner.bz.it In dringenden Fällen: 342/1293871	Mo, Mi und Do 9.00 - 12.00 Uhr Di 10.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr Fr 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 16.00 Uhr (Fr Nachmittag nach telefonischer Vereinbarung)
Apotheke	0474/740031	Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr und 15.30 - 19.00 Uhr Sa 08.30 - 12.00 Uhr
Pflegedienststelle (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	0474/917484	Mo-Mi-Do-Fr von 08.30 - 11.00 Uhr
Dienststelle für Mutter und Kind (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	jeden Dienstag im Monat von 09.30 bis 11.00 Uhr	
Öffentlichen Bibliothek	Während der Öffnungszeiten 349/8763253 bibliothek.niederdorf@ rolmail.net	Ausleihzeiten: Mo 09.00 - 11.00 Uhr Mi 14.30 - 16.30 Uhr Fr 18.00 - 20.00 Uhr
Postamt	0474/745101	Mo - Fr 08.20 - 13.45 Uhr Sa 08.20 - 12.45 Uhr
Raiffeisenkasse: Sprechstunde Patronat SBR	jeden 1. oder 3. Donnerstag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr	
Seniorenachmittage	jeden zweiten Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermannstübele jeden letzten Do im Monat - 15.00 Uhr im Raiffeisen-Kulturhaus jeden 1. Mo im Monat - 15.30 Uhr Bibelrunde für Senioren	
Bibelrunden	jeden 1. Mo im Monat	
Sitzungen des Pfarrgemeinderates	jeden 3. Mo im Monat	
Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann	vom 05. Juni bis 27. September täglich von 16.00 - 19.00 Uhr Montag geschlossen	
Jugendtreff „Inside“	Freitag von 14.30 - 16.30 Uhr für Mittelschüler	
Recyclinghof	0474/972818 - 972940	Di von 13.00 - 15.00 Uhr - Sa von 09.00 - 11.00 Uhr
Restmüllsammeltag	jeweils Donnerstag (2. Sammeltag in der Saison Montag)	
Messzeiten	Vorabendmesse am Samstag um 19.30 Uhr Sonntagsgottesdienst um 10.15 Uhr (abwechselnd zwischen Niederdorf und Wahlen)	

VEREINE, VERBÄNDE & IHRE OBLEUTE

Abk.	Verein	Vorsitzende		Kontakt
AVS	Alpenverein Südtirol	Kopfguter Albert	348 352 35 47	albert.kopfguter@alice.it
BA	Bildungsausschuss	Stabinger Wisthaler Ingrid	347 236 24 09	ingrid.wisthaler@hotmail.com
BVZV	Braunviehzuchtverband	Durnwalder Georg	340 500 74 48	georg.knolle@live.de
CCN	Curling Club Niederdorf	Pircher Christian	335 788 85 85	info@curlingclub.it
EVN	Eisschützenverein	Oberhofer Christian	340 982 62 78	ruth.christian@alice.it
FCN	Fußball-Club	Bachmann Siegfried	329 435 55 12	fcniederdorf@yahoo.it
FF	Freiwillige Feuerwehr	Plack Werner	348 340 34 26	ff.niederdorf@lfvbz.org
GS	Grundschule	Anita Moser / Piller Roner Manuela	0474 745 063	gs_niederdorf@schule.suedtirol.it
GMDE	Gemeindeverwaltung	BM Ploner Kurt	0474 745 133	info@niederdorf.eu
HGV	Hotelier- und Gastwirteverband	Kühbacher Harald	0474 745 163	info@kuehbacher.com
HW	Handwerkerverband	Stöll Erhard	348 2455478	
IVN	Imkerverein	Stifter Josef	0474 745 228	
JR	Jagdrevier	Brunner Hubert	347 585 02 71	brunner.hubert@rolmail.net
JG	Jugendgruppe	Stofner Karin	346 709 20 14	karin.stofner@gmail.com
JS	Jungschar	Pramstaller Maria	340 917 77 19	
KCH	Kirchenchor	Gasser German	348 794 01 53	german.gasser@rolmail.net
KFS	Kath. Familienverband Südtirol	Kuenzer Stefan	0474 745 556	
KG	Kindergarten	Egarter Monika	0474 745 064	
KRFN	Krippenfreunde	Fauster Anton	0474 745 339	
	Kaufleutevereinigung	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
KVW	Kath. Verband der Werktätigen	Irenberger Philipp	0474 745 013	
LRSK	Luzifer Roat Stankuchl	Tschurtschenthaler Stefan	340 356 78 96	
MK	Musikkapelle	Lercher Hanspeter	340 807 49 53	mk.niederdorf@rolmail.net
ÖBN	Öffentliche Bibliothek	Fauster Rogger Luisa	340 566 70 51	bibliothek.niederdorf@rolmail.net
PGR	Pfarrgemeinderat	Irenberger Markus	349 326 58 47	markus.irenberger@rolmail.net
SFVN	Sportfischerverein	Kristler Pallhuber Manfred	340 554 26 63	manfred.pallhuber@bzgpust.it
SBB	Südtiroler Bauernbund	Bachmann Martin	349 750 66 84	
SBJ	Südtiroler Bauernjugend	Gruber Daniel	346 786 68 57	stocka95@live.de
SBO	Südtiroler Bäuerinnenorganisation	Gruber Maria Theresia		
SK	Schachclub	Girardelli Daniel	328 483 93 14	girardellid@yahoo.de
SFM	Südtiroler Freizeitmaler	Tarini Margit	328 494 09 78	matalea@rocketmail.com
SKFV	Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband	Burger Robert	349 452 16 82	burger.robert@rolmail.net
SKJJ	Schützenkompanie „Johann Jaeger“	Stoll Richard	349 393 82 14	info@sk-niederdorf.org
SPGN	Spielgemeinschaft	Taschler Gerlinde	328 262 21 35	gerlinde.taschler@rolmail.net
SR	Wir Senioren im KVW	Ploner Paula	0474 745 178	
SVN	Sportverein	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
TVN	Tennisverein	Troger Paul	340 986 44 89	paul.troger@alpionline.net
TV	Tourismusverein	Marta Lasta Klettenhammer	347 848 87 43	marta@camping-olympia.com

Vereinsschießen 2015

